

Jubiläumsschrift

«75 Jahre STV Wangen SZ»

1928 - 2003



Jubiläumsschrift

**«75 Jahre STV Wangen SZ»**

1928 – 2003

## Impressum:

### **Autoren:**

1928–1978: Lothar Lauper

1978–1990: Urs Bruhin

1991–2003: Stefan Vogt

Damenriege: Lothar Lauper / Urs Bruhin

Männerriege: August Vogt sel. / Urs Bruhin

Jugendriege: Lothar Lauper / Stefan Vogt

Statistik / Fotos: Lothar Lauper und Roland Guntlin

### **Gesamtherstellung:**

Gutenberg Druck AG, Lachen

Oktober 2003

# Inhaltsverzeichnis

<b>5</b>	Vorwort der Verfasser
<b>7</b>	Begleitwort des OK-Präsidenten «75 Jahre STV Wangen SZ»
<b>8</b>	Dankeswort der Gemeindepräsidentin
<b>9</b>	Hintergründe und Vorgeschichte
<b>11</b>	Gründungs-Protokoll
<b>13</b>	Vereinschronik
<b>96</b>	Unsere Riegen
<b>101</b>	Statistische Informationen
<b>119</b>	Schlusswort des Vereinspräsidenten



# Vorwort

Wieso schon wieder eine Jubiläumsschrift, wir haben doch schon eine von den ersten 50 Jahren, und was ist schon Neues passiert in den letzten 25 Jahren?

Dies mögen sich sicherlich einige fragen, zumal die letztmals durch unser Ehrenmitglied Lothar Lauper verfasste Jubiläumsschrift das Grundlegende, nämlich die Entstehung der Gründung und die ersten harten Vereinsjahre genaustens dokumentiert. Das OK und auch die Verfasser der neuen Schrift waren sich daher einig, diese Schrift aus dem Jubiläumsjahr 1978 in genauem Wortlaut zu übernehmen.

Unser Kamerad Lothar hatte die spezielle Genugtuung, seine Arbeit im bis dahin erfolgreichsten Jahr des Turnvereins abzuschliessen. Der erste Schweizer-Meister-Titel in der Gymnastik, damals noch Körperschule, sowie auch der erstmalige Stärkeklassensieg am ETF in Genf waren die beiden herausragenden Ereignisse. Selbst die grössten Optimisten konnten nicht erahnen, dass sich die Erfolgsgeschichte der Wanger Turner in gleichem Stil fortsetzen sollte. Auf den Sieg am ETF in Genf folgten vier weitere eidgenössische Erfolge in den Jahren 1984,

1991, 1996 und zu guter Letzt im 2002.

Darum erübrigt sich die eingangs erwähnte Frage betr. was ist schon passiert oder wieso schon wieder eine Festschrift. Aber was passierte denn Grundlegendes? War es etwa, als erstmals seit der

letzten Schrift mit Sera Vogt eine Frau zum Ehrenmitglied ernannt wurde oder überhaupt in den 80er-Jahren mehr und mehr Frauen im Verein aktiv Aufnahme fanden? Oder die herausragenden Leistungen und Erfolge unserer Einzeltuner oder gar die Philoso-



Das OK des Jubiläums «75 Jahre STV Wangen SZ». V.l.: Simone Bruhin, Fredy Schättin, Karin Bruhin, Alex Ruoss, Andi Bruhin, Klaus Schibli, Jules Vogt, Roland Guntlin, Urs Bruhin, Josef Friedlos, Guido Schnellmann und Stefan Vogt.

phie des Vereins, sich mit aktiver Organisation von Sportanlässen der Verantwortung zu stellen?

Sicherlich hat sich die Vielfalt der Freizeitaktivität stark gewandelt. Wo es früher noch 2 oder 3 Dorfvereine gab, kann heute die Zahl gut und gerne das Drei- oder Vierfache sein. Auch die mangelnde Bereitschaft, sich ehrenamtlich, ohne jegliches Entgelt einzusetzen, bereitet manchen Vereinen Sorge.

Umso mehr ist die Arbeit in den vergangenen Jahren jener Turnerinnen und Turner zu würdigen, die sich eben ehrenamtlich in irgendeiner Charge des Vereins einlebten. Ich sage bewusst, einlebten. Viele unserer Kameraden waren schon früher mit viel Herzblut beim Verein. Und, da bin ich mir ganz sicher, sie werden es auch in Zukunft für unseren Turnverein sein. Die schönste Entschädigung war und ist der Erfolg. Mit dem Erfolg kommt auch die Kameradschaft, und daraus resultiert wieder die Motivation der Leiter, immer wieder von Neuem voranzustehen und mit dem Verein den erwarteten Erfolg anzustreben. Somit ist der Kreis wieder geschlossen.

Ich persönlich durfte in den letzten 25 Jahren unglaubliche Stunden mit dem Verein erleben. Sei es als Jugiriegler, dann als Hilfsleiter derselben, später als Aktiver und wieder als deren Oberturner. Es freute und ehrte

mich, als mich Urs Bruhin für die Mithilfe der Festschrift anfragte. Viele dieser Stunden konnte ich beim Zusammenfassen der Geschehnisse wieder mit meinen eigenen Augen sehen, fühlen, spüren. Und wie es schon in der Vergangenheit war, keine dieser eingesetzten Stunden möchte ich missen. Gleich erging es auch Urs Bruhin mit der Aufarbeitung «seiner Jahre», und was für unseren Kamerad Roland Guntlin (Fotos, Statistik) der Turnverein bedeutet, brauche ich hier nicht niederzuschreiben.

Wir drei konnten sprichwörtlich aus dem Vollen schöpfen. Alles Erlebte und Erreichte war in x Protokollen festgehalten, und was die Bildgestaltung betraf, durften wir auf die über 100 Fotoalben von Roland Guntlin zurückgreifen.

Ich hoffe, das vorliegende Werk widerspiegelt die Erfolge und das Schaffen jener Personen in der vergangenen Vereinsgeschichte. Es ist mir absolut klar und auch unmöglich, alles, was vor allem in den letzten 25 Jahren in den Turnhallen, auf den Wettkampfplätzen und sonst auf der Bühne des Sports geschah, in Wort und Bild lückenlos zu dokumentieren. Es soll aber all jene in der Vergangenheit mit Stolz erfüllen, die zu sich selber sagen können, ich war dabei. Es soll aber auch ein herzliches Danke sein. Danke für das, was der Verein heute nach 75 Jahren ist.

Für die nächste Generation soll es ein Ansporn sein, ja sogar eine Verpflichtung, dieses Schaffen weiter fortzusetzen. Nur so folgt das nächste Jubiläum, und die eingangs erwähnte Frage zwecks Festschrift erübrigt sich so von alleine, womit der Kreis wieder...

*EM Stefan Vogt*



# Begleitwort des OK-Präsidenten «75 Jahre STV Wangen SZ»

## ► Jubiläum der besonderen Art

Liebe Turnerinnen und Turner  
Liebe Gäste und Freunde  
des Turnvereins Wangen

Es freut mich ausserordentlich,  
dass ich euch zum 75. Geburtstag  
des Vereins einladen darf.

Als Jubiläums-OK-Präsident ist  
es für mich mehr als eine grosse  
Ehre, den Verein an 12 Anlässen  
das ganze Jahr hinweg immer  
am 14. des Monats zu begleiten.

Warum immer am 14. des  
Monats? Das Gründungsdatum  
14. Juli 1928 hat das 12-köpfige  
OK dazu bewogen, mit anderen  
Turnvereinen, mit der Dorfbevölke-  
rung von Wangen und innerhalb  
der Turnfamilie das Jubiläum  
ausgedehnt über ein ganzes Jahr  
verteilt zu feiern.

Zusätzlich werden die Turne-  
rinnen und Turner den 23. August  
in ihren eigenen Reihen mit Water-  
jumping in Mettmensstetten unter  
sich geniessen sowie eine offizielle  
Jubiläumsfeier am 18. Oktober in  
der Mehrzweckhalle mit mehreren  
Delegationen organisieren.

Ist es nicht so, ein langjähriger  
Spitzenverein, zu diesen ich unsern  
Turnverein Wangen mit Sicherheit  
zähle, soll auch ein Jubiläum der  
besonderen Art geniessen.

### Jubiläumsprogramm:

- |               |  |
|---------------|--|
| 14. Januar    | Fasnachtsturnen                              |
| 14. Februar   | Spielnacht der<br>Turnfamilie                |
| 14. März      | Jubiläums-<br>jassmeisterschaft              |
| 14. April     | Turnen mit Procap                            |
| 14. Mai       | Showturnen mit<br>DTV + FTV                  |
| 14. Juni      | Besuchstag der ET<br>am Linthverbands-<br>TF |
| 14. Juli      | Geburtstagsparty                             |
| 14. August    | Plauschwettkampf<br>mit Männerriege          |
| 23. August    | Waterjumping<br>in Mettmensstetten           |
| 14. September | Grenzwanderung                               |
| 14. Oktober   | Turnen mit Behör-<br>den von Wangen          |
| 18. Oktober   | Jubiläumsfeier<br>im MZG                     |
| 14. November  | Jubiläums-GV                                 |
| 14. Dezember  | Adventssingen<br>im Dorf                     |

Mit solchen Events wird eine  
kameradschaftliche Atmosphäre  
spürbar, die allen Beteiligten noch  
lange in Erinnerung bleiben soll.  
Ich freue mich aber an der Tat-  
sache, dass die ganze Turnerschar  
unser Jubiläum geniessen und auch  
lebt und mit grosser Sympathie  
von der Dorfbevölkerung unter-  
stützt wird.

Herzlichen Dank an alle, die  
zum 75. Geburtstag des Turn-  
vereins Wangen beigetragen  
haben und beitragen werden.

*Jubiläums-OK-Präsident  
Fredy Schättin*





# Dankeswort der Gemeindepräsidentin

Eine verschworene Turnergemeinschaft sorgt seit 75 Jahren in unserer Gemeinde für die körperliche Ertüchtigung, für die Freizeitbeschäftigung unserer Kinder, Jugendlichen und Junggebliebenen sowie auch für die Betagten. Unsere Gemeinde lebt mit den Unterhaltungsabenden des Turnvereins Wangen.

Herzliche Glückwünsche übermittle ich persönlich und im Namen des Gemeinderates unserem Turnverein Wangen. In der wechselvollen Geschichte seit seiner Gründung kann der Verein auf eine äusserst erfolgreiche Entwicklung zurückblicken, der Mensch wurde stets in den Mittelpunkt seiner Bemühungen gestellt. Die herausragenden Leistungen, die hier während 75 Jahren für den Sport und die örtliche Gemeinschaft erbracht wurden, sind eindrucksvoll und bemerkenswert und werden in dieser kulturhistorischen interessanten Dokumentation dargestellt.

Im Jubiläumsjahr 2003 wird jeden Monat an einem Abend mit einem besonderen Anlass auf die Gründung des Turnvereins Wangen vor 75 Jahren aufmerksam gemacht. Lachnummern zur Bewegung der Gesichtsmuskeln sind

dabei ebenso angesagt wie die Leibesertüchtigung. Ein breit gefächertes Angebot für Interessierte aller Altersstufen wird der gesamten Bevölkerung geboten, wobei sehr viel Wert auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und deren Entwicklung gelegt wird.

Deshalb ist es mir gerade im Jubiläumsjahr ein Bedürfnis, im Namen des Gemeinderates dem ganzen Turnverein Wangen, allen Vorreitern, Gründern, Vorstandsmitgliedern und Trainern für ihre Aktivitäten in unserem schönen Wangen recht herzlich zu danken. Ein besonderer Dank gilt den Organisatoren, die mit konzentrierter, turnerischer und organisatorischer Kompetenz in diesem Jubiläumsjahr viele Anlässe planen. Die im OK ausgedachten Konzepte sind nur mit Unterstützung vieler Helferinnen und Helfer möglich. Auch ihnen für die Hilfsbereitschaft herzlichen Dank.

Nebst anderen wichtigen Vereinen in unserem Dorf, die Wangen beleben, ist unser Turnverein, der mit über 300 Turnerinnen und Turnern die Gemeinschaft vorlebt und die Bevölkerung zu einer gesunden körperlichen Betätigung motiviert. Deshalb kann der Turnverein auch auf den Goodwill

sowohl der Bevölkerung als auch der Behörden zählen.

Ich wünsche der Wangner Turnerfamilie weiterhin viel Erfolg und gemeinsam mit der Bevölkerung viele fröhliche Stunden, die den harten Alltag erleichtern.

*Gemeindepräsidentin  
Heidi Bamert-Bruhin*



# Hintergründe und Vorgeschichte der Gründung des TV Wangen SZ

Die Wangner Bevölkerung bestand anfangs der Zwanzigerjahre zum allergrössten Teil aus Bauersleuten oder Handwerkern, wobei das genaue Verhältnis zueinander keine wesentliche Rolle spielt bei der nachfolgenden, in stark geraffter Form aufgezeichneten Situation, welche zur Gründung eines Turnvereins in Wangen führte. Auf jeden Fall betätigte sich männlich, ob jung oder alt, in sehr engagierter Weise auf körperliche Art. Das Wort Freizeit mag sich auf die wenigen Stunden der Erholung an den Abenden sowie auf die durch andere gesellschaftliche Pflichten verkürzten Sonntage beschränkt haben.

Diesen denkbar ungünstigen Voraussetzungen zum Trotz, angeregt durch die Leiter des staatlichen Vorunterrichts für Junglinge und die Initiative einzelner Kräfte aus den Turnvereinen der umliegenden Gemeinden (speziell Lachen und Siebnen), dürfte zum ersten Mal bei Wangner Bürgern der Gedanke zur Bildung eines eigenen Dorfvereins aufgetreten sein. Die geistigen Väter der Idee hatten jedoch, der damaligen Zeit und Denkhaltung entsprechend, nicht die Absicht, mit diesem Schritt der Wangner Jugend ein

Freizeitcenter für sportliche Betätigung zu eröffnen.

Turnen resp. Turner sein bedeutete zu diesem Zeitpunkt ganz einfach, ein besonders befürwortendes Verhältnis zum Staat, zur Heimat, aber auch zur Armee oder zur Religion haben. Die Turner von damals scheuten sich nicht, ihre geistige Haltung nach aussen hin zu zeigen und an ihren Anlässen zu demonstrieren. Sie übten sich in Selbstdisziplin, Unter- und Einordnung in eine Hierarchie, Akzeptierung einer Obrigkeit; doch auch Kameradschaft, Hilfsbereitschaft für den Schwächeren, Zusammengehörigkeitsgefühl war in ihrer Philosophie verankert. Kurz, sie fassten ihre sportliche Betätigung nicht ausschliesslich als solche auf, sondern bemühten sich, auf eine ganz besondere Art ihren Mitbürgern ein Beispiel für eine senkrechte Lebensauffassung und -ausübung zu geben und gleichzeitig gewisse Tendenzen der gesellschaftlichen Dekadenz zu unterlaufen.

Diese Gründe mögen mit dafür entscheidend gewesen sein, dass sich das Turnen in der Schweiz seit nun über 150 Jahren über Wasser hält, ja zu einem beinahe unerklärlichen Phänomen in unserem Land entwickelt hat.

Von seiten des Staates wurden diese enormen Bemühungen vieler Turnpioniere begrüsst und in vielerlei Formen, so z.B. durch den turnerischen Vorunterricht, gefördert.

## ► Der erste Turnverein von 1924

Nachdem der turnerische Vorunterricht für die Jungmänner aus Wangen und Nuolen von einem Gründer des seit 1916 bestehenden Schwyzer Kantonalturnverbandes, nämlich Herrn Alois Donner, zum Bad, Nuolen, geleitet wurde, erstaunt es nicht, dass bei der erstmaligen Gründung eines Turnvereins in Wangen, am 23. August 1924 im Restaurant «Hirschen», einige Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben zu den Initianten gezählt werden können.

So wurde jene Versammlung, von der nur noch ein wenig Details aufweisendes Protokoll existiert, von einem Lehrer Bruhin aus Schwyz, seines Zeichens Präsident des Schwyzer kantonalen Vorunterrichts, geleitet. Ein Gemeinderat Düggin aus Siebnen sowie Kantonsrichter Albert Vogt, z. Mühle, Wangen, schlossen sich

der Bewegung mit grosser Zustimmung an. Auch der Schwyzer Kantonalturnverband, vertreten durch Oberturner Fuchs, Oberlehrer Suter und Aktuar Läderach, beehrten diese Versammlung durch ihre Anwesenheit.

Die namentlichen Gründer dieses ersten Turnvereins sind heute leider nicht mehr zu eruieren. Hingegen kann der Vorstand dieses jungen Vereins komplett ausgewiesen werden, welcher lautete:

Adolf Schnellmann: Präsident  
Werner Kessler: Vize-Präsident  
Josef Rothlin: Aktuar  
Alois Bruhin: Kassier  
Ernst Müller: Beisitzer

Elf wackere Burschen (so das Protokoll) wagten die Eintrittserklärung zu unterzeichnen.

Aber dieser Verein stand unter einem unglücklichen Stern. Seine Schwierigkeiten bestanden vor allem darin, – und dies bewahrheitete sich einige Jahre beim neuen Verein aufs neue –, in der mangelhaften Treue und Standhaftigkeit seiner Gründer, den unwahrscheinlichen Schwierigkeiten, einen geeigneten und fachlich versierten Leiter zu finden wie auch im Fehlen der entsprechenden Geräte und Räumlichkeiten.

Die Tätigkeit dieses Vereins lässt sich nur kurze Zeit und ausschliesslich mittels der im Protokollbuch aufgezeichneten Versammlungsberichte verfolgen. Fest steht jedoch, dass anfänglich Turnstun-

den tatsächlich durchgeführt wurden, welche allem Anschein nach von einer versierten Persönlichkeit aus Siebnen, Herrn Alois Kessler, geleitet wurden. Ein Turnfestbesuch oder eine Meldung über Wettkampfergebnisse ist aber nicht ersichtlich.

Mit den protokollarischen Aufzeichnungen der Hauptversammlung vom 21. Februar 1925 enden die schriftlich erfassbaren Unterlagen.

Erst kurze Zeit nach der Gründung des neuen Vereins wird unter den ehemaligen Gründern am 27. August 1928 bei Dominik Hubli wieder eine Zusammenkunft durchgeführt. Dabei wird davon Kenntnis genommen, dass in Wangen ein neuer Turnverein gegründet worden ist. Es wird beschlossen, diesen neuen Verein mit dem vorhandenen Vereinsvermögen in der Höhe von Fr. 70.75 zu unterstützen und ihm auch das Protokoll- und Kassabuch zu überlassen. Von den ehemaligen Mitgliedern ist aber schlussendlich nur unser heutiges Ehrenmitglied Leonz Hüppin willens, sich dem neuen Verein als Aktiver anzuschliessen.

## ► Der Turnverein von 1928

Wie schon erwähnt, waren es weitgehend andere Persönlichkeiten, welche nach dem nur

kurzen Gastspiel des Vereins von 1924 nochmals die Tatkraft aufbrachten, das turnerische Leben in Wangen wieder zu aktivieren. Während einiger Zeit zwischen diesen beiden Vereinen hatte sich auf Gemeindeboden sogar ein Fussballklub gebildet, welcher auf dem Gelände beim heutigen Restaurant «Mühle» einen geeigneten Trainings- und Spielplatz fand. Fussballspielen war aber zu dieser Zeit ebenso oder noch mehr verpönt als turnen, und so konnte sich auch der FC nicht lange über Wasser halten. Überdies war dieser Fussballverein zu einem grossen Teil mit jungen Burschen bevölkert, die gar nicht aus dem Dorfe Wangen stammten. Vielerlei junges Volk arbeitete dazumal beim grossen Bau der Staumauer und des Kraftwerkes im Wägital und fand so den Weg in die March. Nach Abschluss dieser Arbeiten verschwanden dann aber die meisten dieser fussballbegeisterten Jünglinge wieder und suchten andernorts ihr tägliches Brot zu verdienen.

Die Idee eines sportlich orientierten Dorfvereins wurde jedoch nicht mehr fallengelassen und so kam es, dass am 14. Juli 1928 im Restaurant «Sternen» abends um 8 Uhr der heutige Turnverein ETV Wangen gegründet wurde.

Nachstehend das Gründungsprotokoll im Originaltext:

# Gründungsprotokoll

## ▶ Samstag, den 14. Juli 1928, im Sternen

### Protokoll (Originaltext)

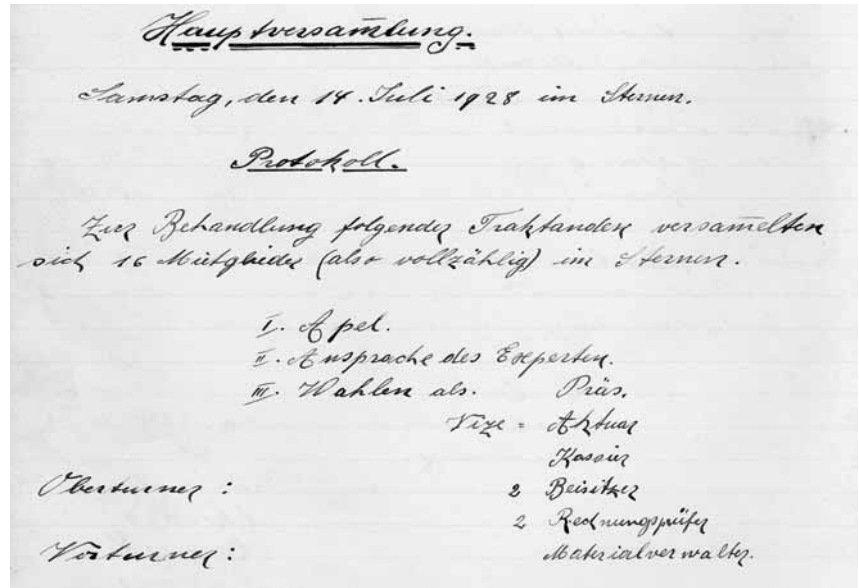
Zur Behandlung folgender Traktanden versammelten sich 16 Mitglieder (also vollzählig) im Sternen.

- I. Appell
- II. Ansprache des Experten
- III. Wahlen als:  
Präsident, Vize & Aktuar,  
Kassier, Oberturner, Vorturner,  
2 Beisitzer, 2 Rechnungsprüfer,  
Materialverwalter
- IV. Mutationen  
In Abwesenheit des Präsidenten  
eröffnet der Aktuar die Versammlung.

Der Appell ergibt die Anwesenheit aller eingeschriebenen Mitglieder sowie der Herren Fuchs vom Kantonalverband, Roos vom Turnverein Lachen sowie Freund Hubli, der alte Wangner Turnerfreund.

Hierauf begrüsst der Vorsitzende Freund Fuchs aus Einsiedeln und Herrn Roos vom Turnverein Lachen und ersucht Herr Fuchs, den Versammelten die Ziele und Bedeutung eines Turnvereins klar zu machen.

Herr Fuchs gibt seiner Freude Ausdruck, bei der Gründung des Wangner Turnvereins dabei sein zu können, wünscht aber zu



Auszug aus dem Original-Gründungsprotokoll.

wissen, wieso man in Wangen dazu gekommen ist, wieder einen Turnverein zu gründen.

Präsident Kägi gibt hierüber Auskunft. Herr Fuchs erläutert dann in kurzen Worten den Zweck des Turnens, sagt dass Kameradschaft, Verträglichkeit, Einigkeit die ersten Bedingungen sind zum Blühen eines Turnvereins. In schönen Worten bittet er, die Wangner Turner möchten ja fest zusammenhalten, dann werde es schon gehen.

Der Präsident verdankt die schönen Worte und gibt das Wort an Herrn Roos. Dieser schildert in kurzen Worten das Werden des Turnvereins Siebnen, den er auch gründen geholfen. Er versichert uns auch die Mithilfe des Turnvereins Lachen, was bestens verdankt wird.

Hierauf gings zu den Wahlen. Gewählt wurden:  
Als Präsident: Kägi Otto  
Als Vize/Aktuar: Kapp Fritz  
Als Kassier: Vogt Mathis

Beisitzer 1.: Hubli Dom.  
Beisitzer 2: Marfurt Robert  
Rechnungsprüfer 1.:  
Schnellmann Josef  
Rechnungsprüfer 2.: Züger Robert  
Materialverwalter: Vogt Josef, Dorf  
Oberturner: Kessler Alois, Siebnen  
Vorturner: Marfurt Robert

Nachdem die Wahlen gut abgelaufen sind und das Vereins-schiff bestellt ist, gibt Freund Hubli Aufschluss über den Kassebestand des alten Turnvereins, welcher zirka 80 Fr. betragen soll und den der Verein in 2 Jahren erhalten soll. Vogt Jos. stellt den Antrag, ob nicht für Anschaffung von Geräten der alte Kassenbestand erhältlich sei, welche Frage näher geprüft werden soll.

Die erste Turnstunde wird auf Donnerstag, 18. Juli angesetzt, abends 8 Uhr.

Dem Turnverein Siebnen soll das Gesuch um Überlassung eines Barren gestellt werden. Der Vorstand ist beauftragt, den gewählten Oberturner anzufragen, ob er gewillt sei, das Amt zu übernehmen.

Nachdem die Herren Fuchs, Roos und Hubli noch einige ernste Worte an die Versammlung gerichtet, schliesst Präsident Kägi die Versammlung und auf Antrag von Vogt Jos. wird noch ein fröhlich Lied gesungen.

Für das Protokoll:

Der Aktuar: Fritz Kapp

## Die Gründer

Otto Kägi †  
Fritz Kapp †  
Mathis Vogt, Ehrenpräsident †  
Dominik Hubli †  
Robert Züger †  
Josef Schnellmann †  
Andreas Winet, Ehrenmitglied †  
Leonhard Züger, Ehrenmitglied †  
Alois Schättin †  
Franz Vogt, Ehrenmitglied †  
Franz Glarner †  
Josef Vogt, Dorf, Ehrenmitglied †  
Alois Vogt, Brüggl †  
Benedikt Schnellmann †  
Martin Mächler, Ehrenmitglied †  
Robert Marfurt †  
Leonz Hüppin, Ehrenmitglied †  
(nicht an der Gründungsversammlung anwesend)

## 1. Reglement über Ein- und Austritt in den Turnverein Wangen vom 18. Juli 1928 (Originaltext)

Beiträge:

- Eintritt in den Verein 2 Fr.  
a) Mitglieder, die bei der Gründung unterschrieben, haben den Eintritt nicht zu bezahlen.  
b) Neueintretende sind nach Bezahlung des Eintritts für 2 Monate vom Beitrag dispensiert.  
– Monatsbeitrag 1 Fr.  
– Unentschuldigtes Wegbleiben von der Turnstunde 40 Rp.

- Unentschuldigtes Zuspätkommen zur Übung 20 Rp.
- Quartalversammlung Nichterscheinen 1 Fr. Busse
- Hauptversammlung Nichterscheinen 2 Fr. Busse

Austritt aus dem Verein:

- Ein Mitglied, das ohne Grund innert 2 Jahren austritt, hat 10 Fr. Austritt zu bezahlen.
- Nach zweijähriger Mitwirkung ist für den Austritt 5 Fr. zu bezahlen.
- Als Gründe für Austritt gelten: Abreise, Krankheit, oder Familienverhältnisse

Die Unterzeichner dieses ersten Vereinsregulativs, welches in seiner Form ein Vorläufer der eigentlichen Vereinsstatuten war und zugleich eine Beitrittserklärung bedeutete, waren folgende Mitglieder: Otto Kägi; Mathis Vogt; Fritz Kapp; Dominik Hubli; Robert Marfurt; Josef Schnellmann; Robert Züger; Josef Vogt-Fleischmann; Alois Kessler; Walter Hasler; Alois Vogt, Brüggl; Gottlieb Schmid; Urban Vogt; Martin Mächler; Andreas Winet; Martin Senn; Josef Gisler; Johann Fischer; Franz Glarner; Rudolf Walser; Josef Vogt; Paul Pfister; Martin Bamert; Benedikt Schnellmann; Leonz Hüppin; Leonhard Züger; Alois Schättin; Werner Häni; Attilio Wichert.

# Vereinschronik 1928–1978

## ► 1928

Schon kurze Zeit nach der offiziellen Gründung des Vereins nahmen die Mitglieder ihre Tätigkeit in Vorstand und Aktivriege auf. Ein Übungsplan wird erstellt und der Aktuar erhält den Auftrag, Statuten nach dem Vorbild des TV Pfäffikon-Freienbach auszuarbeiten und der Quartalsversammlung zur Genehmigung vorzulegen.

Am 6. August werden bereits die ersten Vorstandsmutationen vorgenommen. Zwar wird der amtsmüde Präsident nochmals gewählt, doch als Aktuar muss Fritz Kapp seinen Posten dem mit 12 zu 7 Stimmen obenaus schwingenden Leonz Hüppin abtreten. Auch ein Oberturner wird gesucht, nachdem der bei der Gründung vorgeschlagene Alois Kessler aus Siebnen anscheinend dem Verein eine Absage erteilt hat. Robert Marfurt, als gewählter Vorturner, springt in die Lücke, wird offiziell gewählt und dürfte somit auch der erste eigentliche Oberturner des Vereins gewesen sein.

Ein Hauptproblem stellt auch ein geeigneter Turnplatz dar, da weder Turnhalle noch irgendwelche Räumlichkeiten zur Verfügung

stehen. Schlussendlich wird ein Wiesenstück zwischen dem Hirschengarten, der Strasse nach Nuolen und dem alten Schulhausplatz vom Besitzer, Herrn Vogt, z. Hirschen, kostenlos zur Verfügung gestellt.

Verschiedene Mitglieder des ehemaligen Turnvereins von 1924 lassen den neu gegründeten Verein wissen, dass das alte Vereinsvermögen in der Höhe von Fr. 70.75 an den neuen Verein übergehen soll. Auch das Protokoll- und Kassabuch sowie ein Adress-Stempel gehören zum Inventar. Folgende bis heute unwiderrufene Bedingung ist an jene Übernahme geknüpft:

Der Turnverein Wangen neue Sektion verpflichtet sich bei allfälliger Auflösung für das geschenkte Vereinsvermögen vom alten Turnverein Wangen der alten Sektion haftbar zu sein. (Originaltext aus dem Protokoll vom 2. September 1928.)

Für den 4. November wird eine Abendunterhaltung mit folgenden Aufführungen geplant: 1. Marsch, 2. Barren, 3. Theater, 4. Freiübungen, 5. Theater, 10 Min. Pause, 6. Theater, 7. Reigen der lieben Stiefmütter, 8. Theater, 9. Pyramiden, 10. Theater.

Auch wird der scheidende 1. Rechnungsprüfer durch Martin Mächler ersetzt.

Die Aufführungen vom 4. November werden finanziell zum ersten Erfolg, sodass spontan eine zweite Durchführung beschlossen wird.

An der Hauptversammlung vom 17. November weist die Kasse schon einen Überschuss von Fr. 315.45 auf. Das Oberturner-Problem jedoch dauert an und lässt den Verein nicht zur Ruhe kommen. Robert Marfurt leitet zwar die Turnstunden, doch freut sich jedermann, als aus Siebnen eine Leiteraushilfe, die wirklich ausgebildet und sachkundig ist, angekündigt wird. Robert Hegner, zu seiner Zeit ein bekannter und gefürchteter Nationalturner, hält sich in der Folge öfters bei den Wangner Turnern auf und weilt sie in die Geheimnisse der damaligen Turnerei ein. Für den obligatorischen Vorunterricht, der dem Verein übertragen wurde, wird Josef Vogt, Dorf, gewählt.

Auch wird beschlossen, die einmalige wöchentliche Turnstunde an Donnerstagen durchzuführen.

In das Gründungsjahr fällt auch der Eintritt in den Schwyzer Kanto-



nalturnverband, was zugleich die Aufnahme in den damals noch gegenüber dem Eidgenössischen Turnverein als Unterverband fun- gierenden Zentralschweizerischen Turnverband bedeutete. Der Turn- verein Wangen wurde somit von offizieller Seite anerkannt. Zum erstmaligen Besuch der Delegier- tenversammlung des SKTV in Reichenburg wurden Otto Kägi und Leonz Hüppin abgeordnet.

Die besten Turnstundenbesu- cher des ersten Vereinsjahres:

- |         |                  |
|---------|------------------|
| 30 Std. | Kägi Otto        |
|         | Marfurt Robert   |
|         | Glarner Franz    |
| 29 Std. | Senn Martin      |
|         | Vogt Mathis      |
| 28 Std. | Hüppin Leonz     |
| 27 Std. | Hasler Walter    |
|         | Vogt Josef, Dorf |
|         | Vogt Josef       |
|         | Züger Robert     |
|         | Winet Andreas    |
|         | Mächler Martin   |
| 26 Std. | Vogt Alois       |
|         | Pfister Paul     |
| 25 Std. | Fischer Johann   |
|         | Schmid Gottlieb  |
| 24 Std. | Züger Leonhard   |

## Erste Vereinsgeschichte

### ► 1929

#### **Anfangsschwierigkeiten – finanziell und personell**

Mit dem Besuch der Verbandsturn- fahrt auf den Stoos eröffnet der junge Turnverein die lange Reihe seiner Aktivitäten. Die Teilnehmer an diesem vom ZTV veranstalteten Anlass waren: Andreas Winet, Emil Vogt, Mathis Vogt, Josef Vogt, Franz Glarner, Anton Landolt, Alois Schättin, Leonz Hüppin, Robert Marfurt und Anton Fleisch-

mann. Sie alle nehmen einen unvergesslichen Eindruck mit nach Hause, haben sie doch erstmals Kontakt mit Turnern aus anderen Vereinen gepflegt und sich mit ihnen in einem Plausch-Wettkampf – Seilziehen und Steinstossen – gemessen. Ein Turnfestbesuch ist für dieses Jahr noch nicht geplant, die Einzelturner jedoch treten an diesem gemeinsam vom den 30. Geburtstag feiernden Turn- verband an der Linth und dem Schwyzer Kantonaltturnverband veranstalteten Fest auf.

Bescheiden ist man noch bezüglich der finanziellen Mittel, welche für Turngeräte aufgewen-



1. Turnfahrt Stoos, 1929. Sitzend: Leonz Hüppin, Robert Marfurt, Anton Fleischmann. Stehend: Andreas Winet, Emil Vogt, Mathis Vogt, Josef Vogt, Franz Glarner, Anton Landolt, Alois Schättin.



det werden sollen: Selbst die Anschaffung eines Diskus sowie 2 Kugeln geben zu diskutieren.

Anfangs Jahr hat die Organisation eines Maskenballs im Restaurant «Mühle» unter dem Motto «Im Negerdorf», dessen Verantwortung bei Robert Hegner lag, den Kassabestand auf Fr. 186.– ansteigen lassen. Dabei sind noch Fr. 153.50 Mitglieder-guthaben zu verzeichnen.

Verschiedene unerfreuliche Vorkommnisse lassen den SKTV-Präsidenten Karl Grossmann in das Vereinsgeschehen eingreifen. Der anfänglich angegriffene Präsident sowie der Kassier werden jedoch nachträglich rehabilitiert und wiedergewählt.

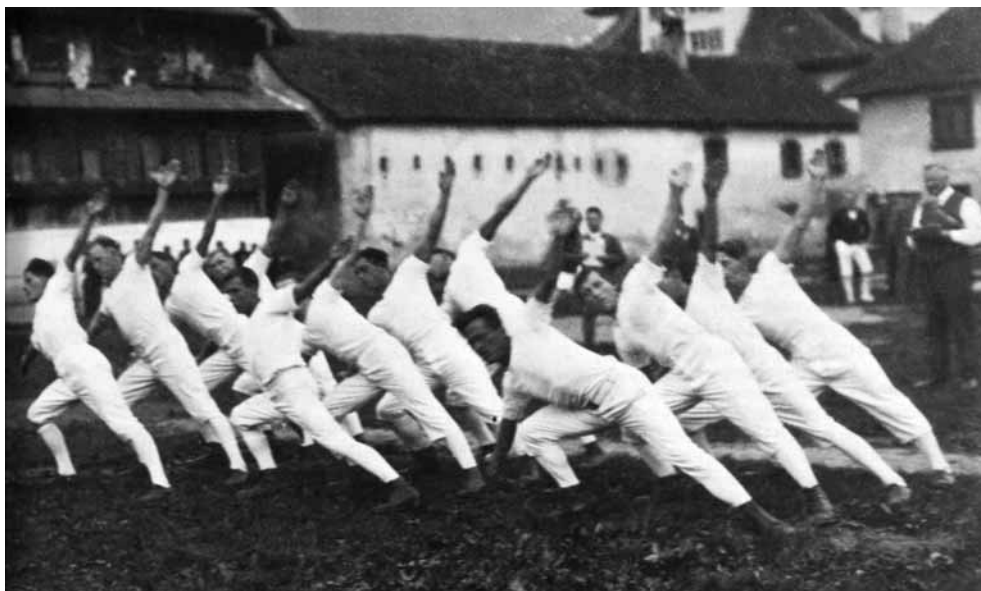
Weiter fällt in das Jahr 1929 die Ausarbeitung und Genehmigung der Vereinsstatuten, welche von den nachstehenden Mitgliedern unterzeichnet werden:

Anton Fleischmann, Leonz Hüppin, Josef Vogt, Robert Marfurt, Mathias Vogt, Johann Kessler, Leonhard Züger, Hans Schnellmann, Alois Schättin, Franz Glarner, Emil Vogt und Anton Landolt.

## ► 1930

### Der erste Turnfestbesuch

Das Jahr fängt gut an. Herr Alois Vogt, Direktor in Paris und ein alter Wangner (Bruder des heutigen Ehrenpräsidenten), spendet anlässlich des Maskenballs «Im



**Das erste Turnfest der Sektion! Am Zentralschweizerischen Turnfest in Arth im Jahre 1930 trat der junge Verein erstmals im Sektionswettkampf auf. Mit 12 Mann wurde morgens um 06.00 Uhr in der Abteilung Marsch- und Freiübung gearbeitet. Einsatz und Konzentration waren damals schon Trumpf, geändert haben sich die damals noch statischen und steifen Übungen sowie natürlich die Turnkleidung.**

Affenzwinger» Fr. 100.– in die arg in Nöten stehende Kasse.

Turnerisch beginnt sich der Verein zu entwickeln. Sonntags-turnstunden werden eingeführt, auch am Samstagabend um 19.00 Uhr wird für das Fest in Arth geübt, was bei der Bevölkerung hin und wieder Reklamationen bezüglich Lärmimmissionen (!) hervorruft.

Mit allmonatlichen Versammlungen wird das gesellschaftliche Vereinsleben etwas aktiviert. Die Schwierigkeiten sind jedoch immer noch die gleichen, nämlich die dauernden Wechsel im Vorstand.

Endlich kommt der grosse Tag. Per Bahn wird der Weg zum ZTV-Turnfest in Arth am Samstag, 28. Juni, unter die Räder genommen. 12 Einzelturner beenden den Wettkampf, wobei Andreas Winet und Jean Schoch (National); Josef Vogt (Kunst) und Mathias Vogt (LA) die Besten sind. Um 06.30 Uhr tritt die Sektion zum Stafettenlauf und den Pferdsprüngen an. Eine Stunde später wird das Barrenprogramm absolviert. Die erste Disziplin, die Marsch- und Freiübung, wird aber schon um 06.00 Uhr ausgetragen, während der Nachmittag für die Allg. Übung

gen und den Festzug reserviert ist. Niemand glaubt an die Erringung des Eichenkranzes, doch ist die Freude gross, als bei der Rangverkündigung der 12. Platz von 20 Gestarteten resultiert und ein Kranz in Empfang genommen werden darf. Gross ist der «Bahnhof», der in heimatlichen Gefilden den jungen Turnverein erwartet. «Es war ein Empfang wie ihn Wangen noch nie gesehen hatte und wahrscheinlich auch lange nicht mehr sehen wird.» So lautet der Originaltext des vom Präsidenten verfassten Turnfestberichtes. Die Tradition der freundschaftlichen Empfänge hat sich bis in die heutige Zeit erhalten und stellt einen äusserst geschätzten Freundschaftsbeitrag der Bevölkerung und der Dorfvereine gegenüber dem Turnverein dar.

Später wird beschlossen, einen Kranzkasten mit Brustbildern aller Beteiligten am Fest anfertigen zu lassen, welcher heute noch zu bewundern ist.

Folgende Turner standen in Arth im Einsatz:

Barren:

1. Stufe: Franz Vogt,  
Emil Vogt,  
Josef Züger,  
Attilio Wichert
2. Stufe: Johann Schnellmann,  
Johann Kessler,  
Alois Schättin,  
Anton Landolt
3. Stufe: Josef Vogt (Präsident),  
Andreas Winet,

Leonhard Züger,  
Robert Marfurt

In den weiteren Disziplinen kamen noch zum Einsatz: Jakob Baumgartner, Mathis Vogt, Jean Schoch

## ► 1931

Neuerdings werden die Versammlungen nicht immer am gleichen Ort, sondern abwechselnd abgehalten. Nur noch die GV findet im «Sternen» statt.

Im Vorstand ist man der Meinung, dass der Besuch des Schwyzer Kantonalturfestes in Goldau für die Kasse nicht zu verantworten sei. Doch die jungen Turner wehren sich dagegen, sie wollen wettkampfmässigen Einsatz und obsiegen in einer Abstimmung mit 7 zu 4 Stimmen. Probleme tauchen wieder bezüglich der Besetzung der Chargen Oberturner und Präsident auf. In einer Kampfwahl gegen Gemeinderat Vogt, Nuolen, wird Karl Heller zum neuen Präsidenten erkoren, während Willi Heusser, der schon die Vorbereitungen für Goldau leitete, im Herbst offiziell Oberturner wird. Goldau wird übrigens nicht zu einem Erfolg, resultiert doch mit 46.75 Punkten in der Marsch- und Freiübung, 45.00 Punkten am Barren, 47.50 Punkten im Lauf und einem Durchschnitt von 1.36 m im Hochsprung nur der zweitletzte Rang.

Ob dieses Missgeschicks zeigt man sich aber nicht resigniert

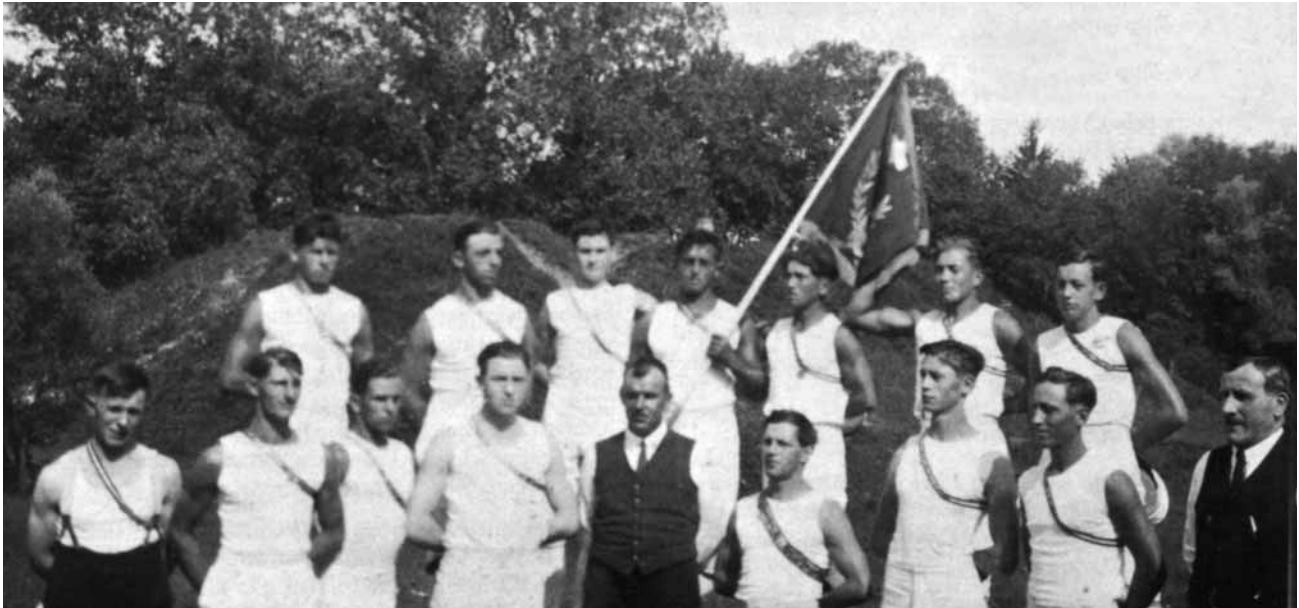
und beschliesst die Teilnahme am Eidgenössischen in Aarau.

## ► 1932

### Das erste Eidgenössische

Harte Bräuche werden im Jahre des Eidgenössischen für Aktive eingeführt, welche die Turnstunden nicht besuchen: Eine Busse von Fr. 30.– wird für solche Säumige erhoben.

Trotzdem wird das allererste Auftreten der jungen Sektion auf eidgenössischer Basis für alle zu einer Ernüchterung. Mit 9 Mann resultieren lediglich 137.05 Punkte, was den 301. Rang in der Kat. VII von total 312 Sektionen bedeutet. Die Freiübung zeitigt das niedrigste Punktetotal mit 45.00 Punkten, während die 8 Mann am Barren schon 46.50 Punkte herausturnen. Zusammen mit der Note aus dem Wettkampfteil Sprünge und Lauf von 45.55 Punkten ergibt sich das Gesamttotal. Immerhin wird der Sektion noch der Lorbeerkrantz 2. Klasse verabreicht, was eigentlich niemand mehr erwartet hat. Nichtsdestotrotz stellt man sich in gutem Einvernehmen nach dem Wettkampf dem Fotografen, wobei auch das selbst fabrizierte Fähnchen gebührend Platz findet. Eine eigentliche Sektionsfahne existiert noch nicht. Nach der Fahnenweihe von 1933 wurde dieses improvisierte «Fähnchen» für die Jugendriege weiterbenutzt.



Mit dem Besuch des Eidgenössischen Turnfestes in Aarau 1932 setzte sich die Sektion ein hohes Ziel. Viele unvergessene Gesichter erscheinen auf dem Turnfestbild. Vordere Reihe v.l.n.r.: Martin Senn, Hans Züger, Hans Fischer, Mathis Vogt, Karl Heller, Willy Heusser, Franz Glarner, Alois Schättin, Emil Vogt sen. Hintere Reihe: Josef Vogt, Martin Mächler, August Vogt, Andreas Winet, Emil Vogt, Josef Züger, Gottlieb Schättin.

Erstmals wird auch die Übernahme des Linthverbandsturnfestes diskutiert und die Bewerbung mit 11 Stimmen beschlossen. Das provisorisch gebildete Organisationskomitee erfährt aber in der Folge bedeutende Änderungen und lässt sich heute bis auf den Präsidenten und den Kassier (Kaspar Schnyder) sowie die Wirtschaft (Alois Vogt, Mühle) kaum mehr stichhaltig nachzeichnen.

Eine langjährige Idee wird im Herbst in die Tat umgesetzt. Das eigentliche Rangturnen wird als öffentliches Propagandaturnen ausgeschrieben. Ein kleines Turn-

fest geht in Wangen also in Szene. Der Sieger heisst Martin Mächler. Doch es kann der beste Mensch (Verein) nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn (Verband) nicht gefällt! Im SKTV wird ein Schreiben an den TVW verfasst, wo Aufklärung über diesen Anlass verlangt wird. Konkret rügen die Herren Verbandsgewaltigen die Abgabe von Kränzen als Auszeichnung, was anscheinend ausschliesslich das Privileg des Verbandes ist. Die Verbandsoberen verlangen die Rückgabe der ausgegebenen Kränze unter Androhung einer

Disqualifikation des Vereins für Kantonalturfeste! Was waren das für Zeiten.

## ► 1933

### **Erste durchgeführte Anlässe Das Jahr der Bewährung als Organisator**

Trotz ursprünglichen grossen Schwierigkeiten mit der Besetzung eines funktionsfähigen OK's gelangt am 22./23. Juli 1933 auf der Wiese beim Restaurant «Mühle» das Linthverbandsturnfest zur Austragung. Als OK-Präsident

fungiert Emil Vogt, Richter, während Alois Vogt, «Mühle», als Ehrenpräsident des OK eine beachtete Festrede hält. Parallel zum Turnfest weihet die junge Sektion ihre erste eigene Fahne, zu der der TV Siebten Pate steht. Willi Heusser beweist seine handwerkliche Geschicklichkeit und schenkt dem Verein einen selbstangefertigten Fahnenkasten, welcher heute noch im Vereinslokal «Sternen» zu bewundern ist.

Als Fähnriche fungieren Martin Mächler und Andreas Winet.

Finanziell wird dieser Anlass zum Fiasko und daraus entstehen tiefgreifende Differenzen zwischen den Mitgliedern. Der Fortbestand des Vereins ist während einiger Zeit in Frage gestellt. Die Schlussabrechnung weist einen Profit von Fr. 8.– auf. Später werden noch Nachträge verbucht, welche den Gewinn definitiv auf sage und schreibe Fr. 2.– reduzieren. Verständlich, dass auch die Verbandsbehörden nicht gerade zufrieden sind.

An einer revolutionären Versammlung kommt es zu einer heftigen Aussprache. Präsident Martin Senn erklärt seinen Rück- und Austritt. Retter in der Situation ist der sich immer wieder aufopfernde Willi Heusser, der das Präsidentenamt bis zur GV übernimmt. Dort wird dann Mathias Vogt zum neuen Führer des Vereins bestimmt.

## Die Konsolidierung

### ► 1934

#### **Zepterübernahme durch den einstigen Ehrenpräsidenten**

Obwohl eine eigentliche Männerriege noch nicht bestand, findet im Restaurant «Bad» in Nuolen ein Männerriege-Kränzli statt. Dies jedoch nur aus finanziellen Überlegungen, da die Aktivsektion keine zweite Polizeibewilligung für eine öffentliche Aufführung zugestanden bekommt.

Auch die Gemeinde Wangen unterstützt jetzt den Turnverein. Ein Gesuch in der Höhe von Fr. 200.– jährlich wird im befürwortenden Sinne beantwortet.

Eine Statutenrevisions-Kommission, bestehend aus Mathis Vogt, Willi Heusser und Andreas Winet, legt der Versammlung ihren Neuentwurf vor und erhält Genehmigung ihrer Arbeit.

Für die Anschaffung eines Recks wird der Kauf von T-Balken ins Auge gefasst, wobei auch der Schulrat um finanzielle Beteiligung angegangen wird. Oberlehrer Hunold steht als Vertreter der Schulbehörde diesem Anliegen positiv gegenüber, obwohl die endgültige Inbetriebnahme dieses Geräts noch einige Zeit auf sich warten lässt.

Nur ungern trennt sich der Verein von einem lieben Freund. Oberturner Willi Heusser zieht

aus Erwerbsgründen aus Wangen weg. In einer bewegten Stimmung von Wehmut und Treuebekenntnis wird Willi die Ehrenmitgliedschaft zuteil.

### ► 1935

#### **Die Sektion turnt ausserhalb der Verbandsgrenzen**

Ein Novum in der Geschichte des TVW ergibt sich aus der Teilnahme am St. Galler Kantonturnfest in Rapperswil. Erstmals tritt man an einem «verbandsfremden» Wettkampf an. Selbst die Art, wie sich die Turner zum Fest begeben, ist neu und einmalig. Die Reise erfolgt auf romantische Art per Schiff.

#### **Von der Pflege des Gesangs**

Turnerei und Gesang hatten seit jeher eine besonders enge Verbindung. So wurden auch in den Anfangszeiten des Turnvereins Wangen nicht nur körperliche, sondern auch kulturelle Gesichtspunkte im Vereinsleben gepflegt. Es existierte während einigen Jahren eine aktive Jodler- und Sängerteilung. Obwohl nicht per Statut in den Verein integriert, verhielt sich diese Unterabteilung sehr unternehmungslustig und belebte mit ihren Vorführungen und Auftritten gar manches Turnerkränzli. Auch an den öffentlichen Schau-turnen kamen diese Liebhaber des schönen Heimatliedes zum gern gehörten Einsatz.

Das Jahrhunderte alte kulturelle Brauchtum verband sich so mit der zwar auch schon über 100jährigen, im heimatlichen Wangen jedoch gerade erst aufgewachten Turnbewegung. Aus dieser «Riege» heraus entwickelte sich schlussendlich ein eigentlicher Jodlerverein, welcher auch 1933 tatsächlich gegründet wurde. Bezeichnend ist die Tatsache, dass mit Mathis Vogt, einstiger Ehrenpräsident im TV Wangen, ein echter Turner zum Gründungspräsidenten ernannt wurde. Auch unsere einstigen Ehrenmitglieder August Vogt, Gottlieb Schättin und Andreas Winet gehörten den damaligen Jodlerinitianten an und erfreuen sich heute noch der Ehrenmitgliedschaft im Jodlerklub.

Trotz dieser «Zweiteilung» von Jodlern und Turnern blieb die Gesangesfreudigkeit innerhalb unseres Vereins bis auf den heutigen Tag erhalten. Speziell an den alljährlichen Turnfahrten oder an Versammlungen lassen die Turner ihre alten traditionellen Lieder, gemischt mit modernen Beiträgen, erschallen. Und manch altes Turnerherz schlägt höher, wenn die Klänge des «Was ziehet so munter das Tal entlang» ertönen. Ein Lied, das schon unsere Turner-Grossväter gesungen und geliebt haben.

Obwohl die Scharen der Turner keine weissen Gewänder mehr tragen, sondern bunt und abwechslungsreich sind, ist gerade in



26. St. Galler Turnfest Rapperswil, 1935.

diesem Lied viel von der einstigen turnerischen Weltanschauung und Denkhaltung enthalten. Viele der darin besungenen Grundsätze und Ideologien mögen überholt sein, der Sinn und Zweck des Gesanges, nämlich die Pflege der Kameradschaft und Freundschaft, verbunden mit gemütlichem Beieinandersein, bleibt bestehen.

### ► 1936

Erstmals in der Vereinsgeschichte findet die GV im neuen Jahr statt. Das Geschäftsjahr des TV entspricht also dem Kalenderjahr. Laut Appellbuch des Oberturners fanden 1935 106 Turnstunden statt. Bester Trainingsbesucher wird Peter Bruhin mit 103 Stunden vor

Walter Vogt, «Bären», mit 97 Stunden. Mit Josef Züger wird ein Vize-Oberturner gewählt, der später einmal Enormes für den Verein leisten wird.

Die Versammlungen finden vielfach im eigentlichen Turnlokal, dem vielzitierten «Kohlenkeller» des Schulhauses I statt. Auch kommt es vor, dass Versammlungen auf Sonntage angesetzt werden, um der Terminnot zu begegnen.

Der TV Wangen gedenkt zu seinem Sektionswettkampf in Winterthur an einem Montag (!) anzutreten. Die Aktiven haben ein Verpflichtungsschreiben zu unterzeichnen und ein Haftgeld von Fr. 4.– zu hinterlegen.

Anders als vor vier Jahren verläuft der mit grossem Eifer





Zentralschweizerisches Turnfest, 1938 in Zug – Marsch und Freiübung.

vorbereitete Wettkampf am Eidgenössischen in Winterthur. Ein Lorbeerkrantz 1. Klasse ist der mit Freude aufgenommene Lohn für das bemerkenswerte Abschneiden. Die Steigerung in den einzelnen Wettkampfteilen gegenüber Aarau war enorm: Marsch- und Freiübung 46.75 P. (plus 1.75 P.), oblig. Lauf 47.70 P. (plus 2.15 P.) und Barren 47.25 P. (plus 0.75 P.). Die Rangierung fiel auch dementsprechend aus: 185. Rang von 256 Sektionen in der 8. Stärkeklasse.

## ► 1937

### Finanzielle Morgenröte

Dank einem ausgezeichneten Jahresabschluss mit einem Über-

schuss von Fr. 401.63 (man beachte die Rappen) ist es dem Verein erstmals möglich, einen Sparbatzen anzulegen. Fr. 200.– werden auf ein Sparkonto der Kantonalbank einbezahlt, was als gewisses Auffangnetz für «böserere» Tage dienen soll.

Energisch soll die Nachwuchsförderung vorangetrieben werden. Speziell aus dem immer noch nicht verwirklichten Schulturnen erhofft man sich einige neue junge Turner. Darum wird der Verein beim Schulrat vorsprechen, damit dieses «Schulfach», wenn nötig mit konkreter Mithilfe des Vereins, endlich eingeführt wird.

Freundlicherweise zeigt sich die Schulbehörde bei der Anschaffung eines Recks generös

und sichert dem Verein einen Unterstützungsbeitrag in der Höhe von Fr. 40.– zu. Ein astronomischer Betrag in der damaligen Zeit und für solch einen Zweck! Schlussendlich beläuft sich der Anschaffungsbetrag des von Schmiedemeister R. Mäder in Wangen angefertigten Recks auf Fr. 145.–.

Nicht immer gibt das Betragen der Turner vor, während und nach den Turnstunden zu eitel Freude Anlass. Der Schulrat rügt schriftlich solch turn-unwürdiges Benehmen. Eine Besserung diesbezüglich wird vom Präsidenten den Mitgliedern ans Herz gelegt.

Die Reise zum Turnfest nach Eschenbach wird auf originelle Weise geplant: Mit dem Schiff

nach Schmerikon und von dort, man höre und staune, zu Fuss nach Eschenbach. Sportler waren damals nicht zimperlich.

Auch unerfreuliche Ereignisse prägen den Alltag des Turnvereins. Lange nicht immer neutral und objektiv wird die Mitgliederpolitik im Verein betrieben. Hie und da kommt es zu grossen Schwierigkeiten bezüglich des sozialen Zusammenlebens und Austritte erfolgen bei weitem nicht ausschliesslich aus verlorener Freude am Turnsport oder mangels Freizeit.

## ► 1938

### **Erstes Jubiläum:**

#### **Der 10. Geburtstag**

Jubiläumsversammlung 10. Geburtstag des Vereins. Ein erfolgreiches Jahr wird nochmals Revue passiert. Finanziell wurde allerdings eine enorme Einbusse erzielt. Das aktuelle Vermögen beläuft sich bloss noch auf Fr. 277.98. Vor allem die Finanzierung des Recks auf dem Schulhausplatz I im Betrage von Fr. 140.– hat die Kasse arg belastet. Andererseits besitzt der Verein aber noch Material im Werte von Fr. 1840.60.

Der VU unter der fachgerechten Leitung von Oberturner Martin Mächler ist innerhalb des Verbandsgebietes des ZTV wieder einmal hervorragend platziert (12. Rang von 34 Sektionen).

### **Initiative für Schulturnen und Nachwuchsförderung**

Im Vorstand wird eine Kommission zur Förderung des Schulturnens gebildet. Weitere Aufgaben der Kommission sollen die Forcierung der Baupläne für ein Turnlokal sowie die Geburt einer Jugendriege sein. Die führenden Persönlichkeiten des Vereins nehmen Einsitz in diesen Ausschuss, nämlich: Martin Mächler, Josef Züger, August Vogt, Karl Schättin, Willy Heusser und Mathis Vogt.

### **Das Zentralschweizerische Turnfest in Zug**

In Zahlen präsentiert sich das ZTV-Fest für die Sektion Wangen folgendermassen:

Marsch und Freiübung	46.75 P.
Kugelstossen und Lauf	46.50 P.
Geräteturnen	47.25 P.
Total erturnte Wangen	140.50 P.

bei einem Punktemaximum von 150.00 P., eine Wertungsskala, welche erst 1971 abgeschafft und auf 120.00 Maximumpunkte reduziert wurde.

### **Passivwerbung**

Als ideenreich erweist sich der stellvertretende Kassier Walter Vogt. Er schlägt die Durchführung eines Wettbewerbs zur Passivförderung vor, um dem Verein von dieser Seite wieder finanzielle Mittel zuzuführen. Der Vorstand ermächtigt Walter Vogt, seine Idee in die Tat umzusetzen und unterstützt die Initiative.

### **Wanderpreis**

Der für den Sieger des Rangturnens bestimmte Wanderpreis wird reglementarisch zweckbestimmt. Das Rangturnen gelangt im Oktober zur Austragung.

## ► 1939

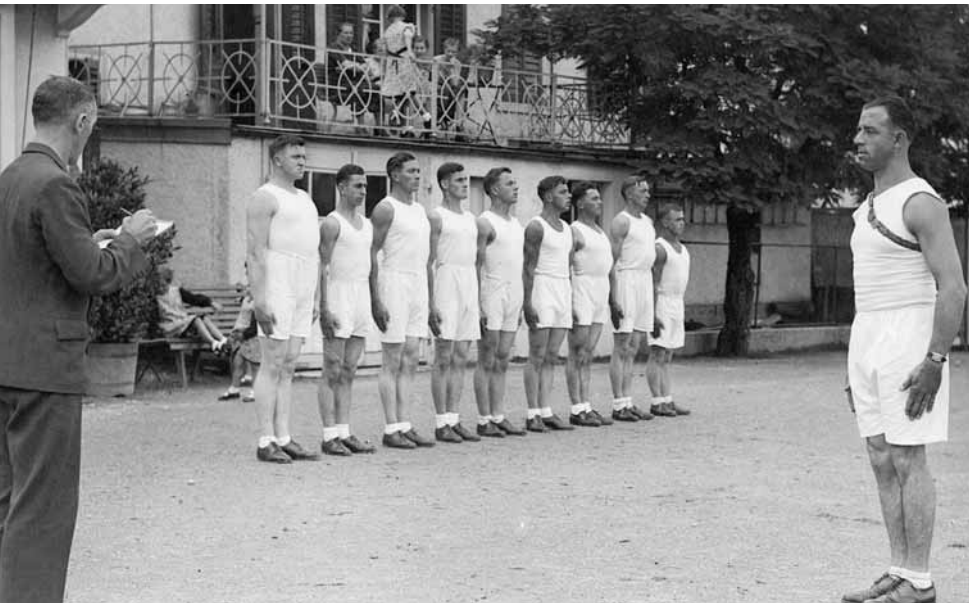
### **Die Kriegsjahre**

Ein vorbildlicher Turner wird zum Ehrenmitglied erkoren. Martin Mächler, amtierender Oberturner, erfolgreicher Kranzgewinner in den Sparten National und Leichtathletik, initiativer VU-Leiter und wohlgeleitener Kamerad, wird die Ehre zuteil. Ein Appell an das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Kameradschaft von seiten des Oberturners beschliesst die 12. Generalversammlung.

Zwei Monatsversammlungen sind wegen der allgemeinen Kriegsmobilmachung ausgefallen und viele Turner schon in den Aktiviendienst eingerückt. Schwere Zeiten für einen Sportverein brechen herein, da andere Aufgaben der Schweizer Bürger harren. Der Passivmitgliederbestand sinkt auf einen absoluten Tiefstwert von 15 Personen. Verschiedene ins Auge gefasste Projekte müssen fallengelassen oder verschoben werden.

Am Schwyzer Kantonalturnfest in Lachen erzielt der TVW ausgezeichnete turnerische Leistungen. So erhielt die Sektion von allen turnenden Vereinen die höchste





**Schwyzter Kantonaltturnfest, 1939 in Lachen. Mathis Vogt, Hans Schnyder, Josef Züger, Gusti Vogt, Emil Bamert, Walter Vogt, Emil Vogt, Gottlieb Schättin, Heinrich Winet. Oberturner: Martin Mächler.**

Punktzahl in der Abteilung «Marsch- und Freiübung», während die Gerätenote nicht den gezeigten Leistungen entsprach. Gewisse menschliche Schwächen der Kampfrichter, dazumal keine Seltenheit, wirkten sich für unsere Sektion nachteilig aus.

## ► 1940

Ungern entlässt man Martin Mächler aus seinem Oberturneramt, doch sein Entschluss ist unwiderlich. Mit Josef Züger wird ein Nachfolger gefunden, der mit Begeisterung und Überzeugungs-

kraft ans Werk geht. Aufgrund der besonderen politischen Umstände wird jedoch in diesem und auch im nächsten Jahr kein Turnfest besucht werden können. Die sportliche Aktivität hält sich im Rahmen des Möglichen und richtet sich nach der beschränkten Verfügbarkeit der Aktiven.

In Verdankung seiner hoch geschätzten Verdienste als Propagandachef des TVW ist es Emil Vogt vergönnt, den Status der Ehrenmitgliedschaft zu erlangen. Obwohl kein eigentlicher Turner, versteht er es immer wieder ausgezeichnet, das Geschehen innerhalb des Vereins der Öffentlichkeit

umfassend zu präsentieren. Der TV Wangen ist sichtlich stolz auf seinen Pressechef.

## ► 1941

Wiederum eine schwach besuchte GV mit nur 9 Anwesenden, doch tobt in der Welt immer noch der gewaltigste aller Völkermorde. Das öffentliche Leben in der Schweiz, so auch das Vereinsgeschehen, bleibt davon nicht unberührt und weist eine stark zurückgehende Frequenz auf. Nichtsdestoweniger hat Präsident Mathis Vogt, treubesorgt um das Vereinsschiff, zusammen mit seinen Getreuen es verstanden, das Lebenslichtlein des zusammengeschrumpften Vereins zu erhalten. In dieser schweren Zeit zeigt sich im besonderen der Wert einer auf Treue und Zusammengehörigkeit basierenden Kameradschaft. Oberturner Josef Züger, praktisch das ganze Jahr im Wehrkleid, opfert die wenigen Urlaubsstunden noch dem Turnverein.

Mit dem jetzigen «Turnlokal», einem Maschinenraum in der Seidenweberei Bachmann, heutige Weberei Meier an der Mühlestrasse, lässt sich kein Staat machen. Das altbewährte, doch auch nicht ideale Lokal, der «Kohlenkeller» im Schulhaus I, ist in der Zeit des Krieges für den Turnverein nicht zugänglich. Somit sind Trainingsvoraussetzun-

gen gegeben, welche für eine Expansion des Vereins absolut negativ sind. Auch ein zeitweise benützter «Schopf» in der Sägerei B. Vogt ist selbstverständlich für turnerische Zwecke nicht unbedingt dienlich. Die Hoffnung auf eine Turnhalle ist in dieser harten Zeit so ziemlich aussichtslos. Die Turnstunden beschränken sich auf den Freitag und werden bei schönem Wetter im Freien abgehalten.

### Rangturnen

Interessant für heutige Zeiten muten das Programm und die Maximalanforderungen für das Rangturnen an. So werden beispielsweise zwei Kategorien, A und B, aufgestellt. Folgende Wettkämpfe werden ausgetragen:

#### Kategorie A:

1. Barren obligatorischer Teil
2. Pferdübung freigewählt
3. Stabhochsprung  
(2.00 m = Max.-Note 10)
4. 100-m-Lauf  
(12.0 Sek. = Note 10)
5. Kugelstossen  
(10.50 m = Note 10)
6. Hochsprung (1.50 m = Note 10)
7. Freiübung obligatorischer Teil
8. Speer oder Diskus  
(30 m = Note 10)

#### Kategorie B:

1. Hochsprung (1.30 m = Note 10)
2. 80-m-Lauf (11.0 Sek. = Note 10)
3. Kugelstossen (8.50 m = Note 10)

4. Barren obligatorischer Teil
5. Pferd sprung freigewählt
6. Freiübung obligatorischer Teil

Franz Strasky aus Siebnen, Fritz Solenthaler aus Lachen und Ehrenmitglied Willy Heusser fungierten als Kampfrichter. Ohne Zweifel sind die gesetzten Anforderungen von der heutigen Leistungsexplosion überholt und ringen dem sachverständigen Beobachter zuerst vielleicht ein geringschätziges Lächeln ab. Andererseits bleibt zu beachten, dass der Sport zu jener Zeit niemals den Stellenwert belegte, wie er das heute tut. Schwere Trainingsvoraussetzungen, schlecht geeignete Turnan-

lagen und Wettkampfstätten und bei weitem geringerer Trainingsaufwand lassen aber vorschnell gezogene Schlüsse wieder überdenken. Die Turner jener Zeit waren Pioniere. Pioniere einer Sportsparte, welche uns heute enorm verändert und weiterentwickelt vorkommt.

### ► 1942

#### Grundstein für die Zukunft: Gründung der Jugendriege

Ein neuer Zweig in der Wangner Turnerfamilie wird geboren. Mit Hans Schnyder nimmt der erste offiziell gewählte Jugendriege-



Diese Aufnahme von Wangen entstand zu Beginn der 40er-Jahre.



Zentralschweizerisches Turnfest, 1942 in Reichenburg. Kniend: Josef Ruoss, Julius Vogt, Alois Hüppin, Gusti Vogt. Stehend: Heinrich Winet, Anton Diethelm, Anton Schnellmann, Hans Schnyder, Alex Kistler, Walter Vogt, Leo Steinemann, Karl Schättin, Josef Vogt, Gottlieb Schättin, Josef Züger.

leiter seine Tätigkeit auf. Damit waren die Voraussetzungen geschaffen, eine gezielte und langfristig angelegte Nachwuchsbetreuung und -förderung zu betreiben.

Das letzte noch aktiv im Verein mitwirkende Gründungsmitglied, Mathis Vogt, wird aus der Mitte der Versammlung heraus zum Ehrenmitglied erhoben. Zu diesem Zeitpunkt steht er bereits in seinem neunten Präsidentschaftsjahr.

Nach dreijähriger Festabwesenheit wird anlässlich der General-

versammlung beschlossen, mit der Aktivsektion das Zentralschweizerische Turnfest in Reichenburg zu besuchen. Mit zwölf Mann erreicht man das bisher zweithöchste Resultat der Vereinsgeschichte.

### ► 1943

Ein ausserordentlicher Erfolg ist wiederum der Rechnungsabschluss. Kassier Walter Vogt hat in harten Zeiten dank umsichtiger

und seriöser Finanzpolitik einen Überschuss von Fr. 630.– erwirtschaftet. Langsam entwickelt sich auch die finanzielle Lage des Vereins zu einer positiven Seite. Das Gespenst des wirtschaftlichen Ruins wird in Zeiten der allgemeinen Not und Knappheit wirksam bekämpft.

Sportlicher Erfolg auch am Schwyzer Kantonalen in Goldau. Die 143.55 Punkte sind absoluter Vereinsrekord für den TVW und werden es, wie die Geschichte beweist, noch einige Jahre bleiben.

Eine Turnfahrt zu Ehrenmitglied Karl Heller wird geplant und durchgeführt. Dieser hat dem Verein eine Trommel für die Durchführung dieses Projekts versprochen. Josef Ruoss wird als Tambour erkoren.

In Sachen Turnhallenbau tut sich endlich etwas bei den Gemeindebehörden. So wurde eine Baukommission gebildet, in welcher der Verein mit zwei beratenden Mitgliedern Einsitz erhält. Gemäss den Ausführungen von Gemeindepräsident Anton Guntlin sollen die Wünsche des Vereins nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

### ► 1944

#### **Wieder ein Grossanlass**

Nach langer Zeit der Untätigkeit entwickelt der Turnverein Wangen wieder einmal Initiative zur Durchführung eines turnerischen An-



lasses. So wird vom Zentralschweizerischen Nationalturnerverband den Wangnern in einer Kampf-abstimmung der Nationalturntag zugesprochen. Schindellegi als Gegenkandidat unterliegt mit 8 zu 13 Stimmen. Das Organisationskomitee steht unter der Leitung

von Präsident Mathis Vogt. Obwohl Petrus den Wangnern nicht den ganzen Festtag mit Sonnenschein erfüllt, verbuchen sie einen schönen Publikumserfolg, was sich im Reingewinn von Fr. 2359.44 niederschlägt. Der Organisation wird von allen Seiten Lob gezollt.

Der Hauptanteil des verbliebenen Gewinnes wird in einem Fonds auf die hohe Kante gelegt und für zukünftige Geräteanschaffungen, evtl. im Zusammenhang mit dem Turnhallenbau, zweckgebunden.



Der 5. Zentralschweiz. Nationalturntag von 1944 in Wangen war Anlass zu diesem Gruppenbild. Erste Reihe sitzend: Josef Diethelm, Franz Holdener, Karl Schnellmann, Albert Bachmann. Zweite Reihe: Von holden Ehrendamen eingerahmt Präsident Mathis Vogt und Oberturner Josef Züger. Dritte Reihe v.l.n.r.: Gottlieb Schättin, August Vogt, Walter Vogt, Trudi Melliger, Heinrich Winet, Willy Heusser (in Zivil), Hans Blöchliger, Rosa Winet, Anton Schnellmann, Josef Vogt, Hans Schnyder. Vierte Reihe: Josef Vogt jun., Julius Vogt, Dominik Hüppin, Alois Hüppin, Albert Hüppin, Josef Ruoss, Anton Diethelm, Josef Vogt, Cyrill Bamert, Meinrad Holdener.

## ► 1945

Auf Antrag von Hans Schnyder nimmt der TV Wangen einmal an einem Turnfest ausserhalb der Verbandsgrenzen teil. Zwar beteiligte man sich schon 1935 am St. Galler Kantonalen in Rapperswil, doch wurden in den letzten Jahren nur verbandseigene Feste besucht. Die Wangner möchten sich einmal Kampfrichtern stellen, mit denen sie kein persönliches Bekanntschaftsverhältnis haben. Das Zürichsee-Oberland-Fest in Einsiedeln stellt eine passende Gelegenheit dar. Die Frustration aus den vielen Unregelmässigkeiten, ja Ungerechtigkeiten, welche dazumals noch bei schätzbaren Wettkämpfen passierten, spricht aus diesem Beschluss.

Auch erhält die Festfreudigkeit nach dem guten Gelingen des Nationalturntages neuen Auftrieb. Zwar wird die Bewerbung um das Kantonale Schwingfest fallengelassen, doch handkehrum in einer kontrovers geführten Abstimmung die Übernahme des Zentralschweiz. Kunstturnertages beschlossen. Aus unbekanntem Gründen gelangt dieser Entschluss nie zur Durchführung.

Erstmals seit Bestehen des Vereins nimmt mit Mathis Vogt ein Wangner Turner Einsitz in einen Verbandsvorstand. Er wird als Etatführer in den Schwyzer Kantonturnverband gewählt.

## Die Nachkriegsjahre

### ► 1946

#### **Neuaufbau und Expansion**

Endlich ist das immense Völkerkriegen überstanden! Das Vereinsleben erhält neuen Aufschwung.

Zu Beginn steht jedoch ein unrühmliches Thema. Heinrich Winet als neuer Oberturner stiftet einen neuen Wanderbecher für den Gewinner des Rangturnens, nachdem er den seinerzeit von Mathis Vogt geschenkten Wanderpreis nach seinem letztjährigen dritten Sieg in dieser Sparte in seinen endgültigen Besitz gebracht hat. Verschiedene Reglementsunklarheiten lassen etwelche Mitglieder in Rage geraten. Die Rangverkündigung findet in Unordnung statt und der Oberturner hat alle Mühe, seine Schäfchen wieder zu einen. Dies wird wohl auch der Grund sein, wieso der schlussendliche Sieger sich heute nicht mehr feststellen lässt. An einer späteren Versammlung werden gewisse Korrekturen an der Rangliste vorgenommen, welche zur allgemeinen Verwirrung noch beitragen. Ausschlüsse, wie sie aber aus der Versammlungsmitte beantragt werden, vollzieht man glücklicherweise nicht.

### ► 1947

Dank der finanziell beruhigenden Lage kann die Teilnahme am Eidgenössischen Turnfest in Bern ohne weiteres beschlossen werden. Selbst ein Betrag von Fr. 1500.– bringt die Kasse bei einem Vermögensbestand von Fr. 2445.19 nicht zum Umstürzen, werden doch auch dieses Jahr wieder bedeutende Einnahmeposten erwartet.

In verdankenswerter Weise hat Heinrich Winet die neuen Vereinsstatuten ausgearbeitet, welche von der Versammlung genehmigt werden, an den ZTV zur Ratifizierung weitergeleitet werden und anschliessend in Druck gelangen.

Die noch heute sich im Besitz des TVW befindenden Trinkhörner werden aufgrund einer Insertion in der Tageszeitung zu einem günstigen Betrag gekauft. Von ungenannten Gönnern wird die Hälfte des Kaufbetrages übernommen.

Immer noch ist die Mitgliederpolitik nicht sehr expansionsfreundlich. Es werden Eintritts- resp. Austrittsgelder gefordert. Den Beitritt zu einem Verein musste man sich regelrecht erkaufen. Selbst bei der Begleichung dieser Pflichten waren die Kriterien nicht immer vollumfänglich erfüllt. So wurde den Neumitgliedern «turnerisches Benehmen» (was man auch immer darunter verstehen mag) abverlangt. In der heutigen Zeit,

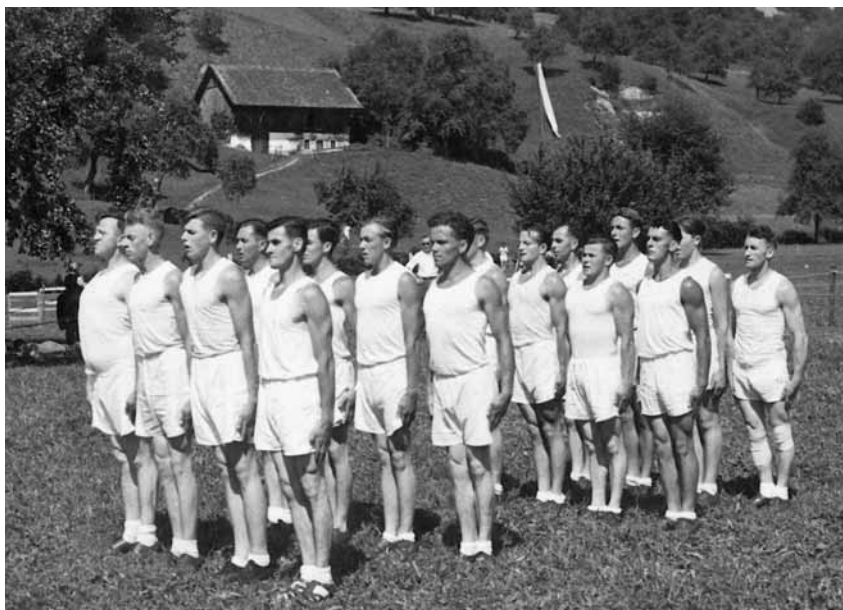
wo alles unternommen wird, um neue Mitglieder zu finden und ein Eintritt auf jede mögliche Art und Weise erleichtert wird, muten die damaligen Verhältnisse eigenartig an.

Zwölf Jahre sind seit dem letzten Eidgenössischen Turnfest, dem höchsten Ziel eines Sektionsturners, vergangen. Der zweite Weltkrieg hatte diese Bresche in den sonstigen Turnus geschlagen. Der TV Wangen hatte diese schwere Zeit gestärkt überstanden und meldete stolz 16 Mann zum Wettkampf. Oberturner Heinrich Winet erreichte neuerdings beachtliche Punktzahlen: 47.60 P. am Barren, 47.60 P. im Lauf und 47.85 P. in der Marsch- und Freiübung, total 143.05 P., das höchste eidgenössische Resultat des TV Wangen. 277 Sektionen waren in derselben Kategorie startend, wo Wangen den 194. Rang belegte.

## ► 1948

### **Das zwanzigste Jahr – Turnerisch und organisatorisch ein Erfolg**

Der Ende letztes Jahr gefasste Beschluss, von einer Bewerbung um das Linthverbands-Turnfest abzusehen, wird widerrufen. Die Organisation dieses Grossanlasses ist nach Überlassung der grossen Festwiese durch Alois Rickenbacher sichergestellt. Mathis Vogt, durch das Vereinspräsidium schon



**Linthverbands-Turnfest, 1948 in Wangen. 1. Reihe: Mathis Vogt, Josef Vogt, Theo Vogt, August Vogt. 2. Reihe: Josef Züger, Alfred Hüppin, Cyrill Bamert, Anton Schnellmann. 3. Reihe: Alois Hüppin, Walter Kälin, Heiri Holdener, Josef Ruoss. 4. Reihe: Hans Schnyder, Albert Hüppin, Andreas Züger, Hans Blöchlinger.**

ausreichend belastet, stellt sich als Organisationspräsident zur Verfügung.

Neuen Rekordstand erreicht die Zahl der Passivmitglieder mit 173 Zahlenden. Finanziell hat sich der Verein erfreulich erholt, er kann eine positive Jahresrechnung präsentieren und weist in seinem seit einigen Jahren bestehenden Turnhallenfonds ebenfalls über Fr. 2000.– aus. Konstant verbleibt der Vorstand, wo einige Mitglieder schon etliche Jahre hinter sich gebracht haben. So ist z.B. August Vogt in sein 17. Amtsjahr als Aktuar eingetreten. Der Verfasser

dieser Festschrift hat die saubere und genaue Arbeit bei der Erstellung dieser Festschrift kennen und schätzen gelernt. Die verschwundenen Jahresberichtebücher hatten zur Folge, dass dieses Werk zu einem grossen Teil auf den Angaben aus den Protokollen basiert. Ohne die immense seriöse Arbeit von Turnfreund August Vogt wäre diese Schrift niemals in der vorliegenden Form entstanden. Aktuar arbeiten still, zurückgezogen, fern ab von der Publikumsfront. Es sind mit diesen Tätigkeiten keine grossen Lorbeeren zu gewinnen. Umsomehr darf solches Schaffen

nicht unterschätzt werden. August Vogt darf heute als Dank und Anerkennung die Ehrenmitgliedschaft des TV Wangen in Empfang nehmen.

### **1. Jubiläum des TV Wangen: 20 Jahre**

Die Jubiläumsversammlung vom 14. Juli, dem genauen Gründungstag, findet im Restaurant «Bären» statt. Freudig werden die alten Gründer begrüsst. So befinden sich Dominik Hubli, Fritz Kapp, Alois Vogt-Fleischmann, Leonz Hüppin, Andreas Winet und Martin Mächler unter den Anwesenden. Die Turnfreunde Alois Roos und Alois Vogt-Diethelm sind ebenfalls präsent. Alte Erinnerungen, schöne und weniger erbauende, werden ausgetauscht. Zur Feier des Tages werden die beiden Gründungsprotokolle von 1924 und 1928 verlesen. Auch die turnerischen Erfolge werden Revue passiert. Dem Turnverein wird allseitig Glück in das beginnende dritte Dezennium gewünscht.

Zu einem Höhepunkt der Vereinsgeschichte gestaltet sich im Jubiläumsjahr auch das Linthverbandsturnfest. Turnerisch bedeutet das Abschneiden der Aktivsektion die beste bisher gezeigte Leistung. Die Punktzahl von 145.41 P. wird als Vereinsrekord genau 20 Jahre Bestand halten und ausgerechnet am nächsten Linthverbandsturnfest in Wangen, 1968, erstmals wieder übertroffen werden. Obwohl durch

die Organisation belastet, stellt der TV Wangen 16 Mann zum Sektionswettkampf.

Viele mündliche und schriftliche Komplimente zeugen von der vorzüglichen organisatorischen Arbeit der Wangner Turner. Und schlussendlich resultiert mit Fr. 3125.28 ein feiner Reingewinn, welcher die Hauptkasse der Sektion auffrischt und auch den Geräteanschaffungsfonds speisen hilft.

### **► 1949**

Bedauernswert ist der Rücktritt von Oberturner Heinrich Winet. Unter seiner Aegide hat der Verein einen nie gehaltenen Aufschwung genommen, der sich in den glänzenden Sektionsresultaten widerspiegelt. Doch der echte Turner Heinrich Winet bleibt dem Verein treu und erfüllt andere Funktionen.

Immer noch ist der TVW ohne Turnlokal. Die «entschlafene» Turnhallenbaukommission wird mittels einem Schreiben zu neuer Aktivität animiert.

Auch die Redigierung einer Jubiläumsschrift auf das Jahr 1953 wird in Auftrag gegeben. Die verbleibende Zeit wird jedoch nicht genutzt und am Schluss steht der Verein ohne Festschrift da. Die heute vorliegende Jubiläumsschrift wäre wahrscheinlich noch um einiges informativer und präziser ausgefallen, wäre das damals

beschlossene, anscheinend auch begonnene und später erst «entschlafene» Projekt zu Ende geführt worden. Ganz abgesehen vom unverhältnismässig verminderten Arbeitsaufwand.

Einen grossen Freund und Turnerliebhaber verliert der TV Wangen in der Person des Ehrenmitgliedes Emil Vogt, Richter. Miggel, wie er im Volksmund genannt wurde, verfasste während 16 Jahren die Presseberichte und verstand mit seiner subtilen Feder die Bevölkerung immer wieder für die Anliegen des Turnvereins zu gewinnen.

### **► 1950**

«Guter Wille» als Motto für das laufende Vereinsjahr passt gut in die aktuelle Szene. In einem Augenblick von stark nachlassender ideeller Identifizierung mit dem Verein und vor allem einer totalen Umwälzung des gesellschaftlichen Gedankenguts als Folge der politischen und wirtschaftlichen Ereignisse der letzten Jahre tut die Vereinsführung gut daran, seine Mitglieder zu verstärkter Mitarbeit mit einem Wahlspruch zu animieren. Dies auch im Bestreben, möglichst viele Mithelfer zu gewinnen für den am 21. Mai in Wangen stattfindenden Zentralschweiz. Ringertag, welcher unter der OK-Leitung von Präsident Mathis Vogt steht.



## ► 1951

Erfolgreichster Einzeltürner 1950 ist Julius Vogt, der in der Sparte Nationalturnen dreimal kranzgeschmückt nach Hause zurückkehrte.

Unter den Eintretenden notieren wir auch das heutige Ehrenmitglied Walter Rothlin (36), der später so erfolgreiche Oberturner und umsichtige OK-Präsident des 12. Schwyzer Kantonalturfestes 1975.

Vom 13.–16. Juli steht das Eidgenössische Turnfest in Lausanne auf dem Programm. So ist der turnerische Betrieb hauptsächlich auf diesen Anlass ausgerichtet. Es ist dies das 20. Turnfest, welches die Sektion wettkampfmässig besucht. Erneut hat sich der Bestand der turnenden Mitglieder erhöht, sodass am Barren mit 20 Mann geturnt werden kann, welche 47.64 P. erreichen. Die 16 Athleten im Lauf kommen auf 47.45 P., während die Marsch- und Freiübung, ebenfalls mit 16 Mann ausgetragen, mit 47.42 P. bezahlt wird. Das Gesamttotal von 142.51 P. ist zwar niedriger als vor vier Jahren, doch lässt sich Rang Nr. 117b um einiges besser anhören. Übrigens starten auch die Nachbarsektionen Lachen und Siebnen in der gleichen Kategorie, lassen aber unsere Sektionen um beinahe 2 ganze Punkte hinter sich.

Ein Unikum ist im Herbst die seuchenpolizeiliche Verschie-

bung des Kränzli vom 18. und 25. November auf das Jahr 1952. Auch das gibt's!

Kurz vor dem grossen ETV-Stelldichein in Lausanne feiert der Kantonale Turnverband noch das Fest der Fahnenweihe. Die Sektion unternimmt die Reise nach Einsiedeln in der Absicht, die Allgemeinen Übungen zu turnen, welche dann aber buchstäblich ins Wasser fallen.

## ► 1952

Die Budgetzahlen pro 1952 lauten folgendermassen: Einnahmen: Fr. 1800.–, Ausgaben: Fr. 2250.–. Verglichen mit den heutigen Umsätzen muten diese Beträge geradezu winzig an, lässt sich doch 1978 allein die Ausgabe für das Eidgenössische in Genf mit ca. Fr. 5000.– veranschlagen.

Verschiedene Vorstandsmitglieder verzeichnen anfänglich Rücktrittsgedanken, lassen sich aber ausnahmslos nochmals für eine Legislaturperiode gewinnen. Als einzige wichtige Neuerung ist die Wahl von Josef Ruoss als Jugendriegeleiter zu bezeichnen. Dieser wird in den kommenden Jahren zum Freund der gesamten Wangner Turnjugend werden und während vielen Jahren ihr Training als väterlicher Betreuer und versierter Fachmann leiten.

## Erster Kategoriensieg an einem Turnfest

Zum allerersten Male in der Vereinsgeschichte gelingt es dem TV Wangen, einen Kategoriensieg an einem Turnfest zu erringen. Über 20 Jahre musste man bis zu diesem Ereignis warten, doch heute ist der 1. Rang am Linthverbandsturnfest in Eschenbach vollauf verdient. Oberturner August Vogt gebührt die Ehre und mit Stolz darf die Vereinsfahne zur Siegerehrung antreten. Die 144.77 P. waren das zweithöchste je erreichte Punktetotal des TV Wangen nach dem Glanzresultat von 1948, ebenfalls erzielt am Linthverbandsturnfest und zwar in heimischen Gefilden.

## ► 1953

Am 16. Januar 1953 wird ohne Bedenken von seiten der Mitglieder der Übernahme des Schwyz. Schwing- und Älplerfestes zugestimmt. Im Hinblick auf den lange ersehnten Turnhallenbau ist der Verein entschlossen, mit diesem Anlass «Goodwill» und Ansehen in der Öffentlichkeit zu erwerben.

Die 25. Hauptversammlung des TV Wangen wird gebührend gefeiert. Die versammelte Runde beschliesst ein eigentliches Jubiläumsfest, und zwar im Anschluss an den organisierten Schwinganlass, aufzuziehen.



Schwyzer Kantonaltturnfest, 1953 in Wollerau. Heinrich Winet, Josef Ruoss, Julius Vogt, Alois Hüppin.

Eine besondere Freude ist es dem Turnverein Wangen, der Nachbarsektion Tuggen anlässlich ihrer Fahnenweihe zu Gevatter zu stehen.

Auf dem sportlichen Sektor ist das Jubiläumsjahr ebenfalls als solches zu betrachten. Der Kategoriensieg am Schwyzer Fest in Wollerau krönt die enormen Anstrengungen von Oberturner August Vogt und ehrt die Aktiven. Nachdem der Verein jahrelang im Schatten der grossen Nachbarsektionen Lachen, Siebnen, Pfäffikon, Einsiedeln usw. gestanden hat, schiebt er sich mit seinen Sieglplatzierungen langsam ins Rampen-

licht. Die Erfolge der 70er Jahre werfen ihre Strahlen voraus.

#### **Erstes offizielles Jubiläum: 25 Jahre TVW**

Mit der Organisations-Übernahme des Schwyzer Kantonalen Schwing- und Älplerfestes und einer kurz darauffolgenden Jubiläumsfeier begeht der TV Wangen seinen 25. Geburtstag. Nicht ganz reibungslos gestaltete sich der Schwingeranlass, an dem mit grossen Schwierigkeiten gekämpft werden musste. Besonderen Einsatz zeigte das Gabenkomitee mit Kantonsrat Alfred Vogt und Präsident Mathis Vogt, welches die

hohen Ansprüche der Schwinger zu befriedigen suchte. Die enormen Aufwendungen trugen dazu bei, dass kein spezieller finanzieller Erfolg aus dieser Veranstaltung resultierte.

Nichtsdestoweniger fröhlich feiert männiglich am darauffolgenden Wochenende das Jubiläum. Turnfreunde aus nah und fern geben sich in Wangen ein Stelldichein. In einer beachteten Festrede streift Kantonsrat Alfred Vogt kurz die Gründung, das weitere Gedeihen und den heutigen Stand des Vereins. Er gibt auch der Hoffnung Ausdruck, dass die Bestrebungen des Jubilaren bei der Bevölkerung der ganzen Gemeinde Anklang finden mögen. Im Klartext hiess dies soviel wie, dass die Errichtung eines geeigneten Turnlokals wohl die schönste und zweckdienlichste Jubiläumsgabe wäre.

Auch Oberturner August Vogt lässt die vergangenen Jahre nochmals Revue passieren. Er erinnert vor allem an die harten Zeiten der 30er Jahre, als das Lebenslichtlein des Vereins oftmals zu erlöschen drohte. Durch flotte Kameradschaft und Durchhaltewillen sei jedoch der Verein zur heutigen Stärke aufgeblüht.

Kantonsrat Anton Guntlin würdigt in seiner Ansprache den Mut der Gründerpioniere. Nochmals lässt man alte Turnerideale wie die Gesunderhaltung des Körpers und des Geistes, Pflege der Treue und Kameradschaft

sowie die augenscheinliche Liebe zum Vaterland hochleben. Geschart um das Vereinsbanner wird von der ganzen Festgemeinde die Landeshymne- (damals noch: Rufst Du mein Vaterland) intoniert. Ein bewegender Augenblick! In dieser patriotischen Stimmung geht die Jubiläumsfeier zu Ende, der Verein einer ungewissen Zukunft entgegen.

Dem heutigen Betrachter der Szene mögen die damaligen Grundsätze der Turnerei fremd erscheinen. Doch darf nicht vergessen werden, dass das Turnen aus einem ganz speziellen Zeitgeist erwachsen ist, der sich stark an diese Ideale anlehnte und auch über Jahrzehnte hinweg diese nicht verlor. Erst die späteren Nachkriegsjahre brachten eine Wandlung in der allgemeinen Ideologie des Turnens. Die Sportart, welche aus vaterländischer, ja kriegerischer Denkhaltung erwachsen war, schüttelte erst in jüngster Zeit ihre alten Traditionen allmählich ab. Noch sind viele Überbleibsel aus der einstigen Zeit erhalten geblieben, doch sehen auch die Turner heute ihren Sport in erster Linie als sinnvolle und gesunde Freizeitbeschäftigung und nicht als Ausdruck einer bestimmten Lebensauffassung. Sport muss frei sein von überholter Ideologie, was nicht heissen will, dass Tradition und Eigenständigkeit geopfert werden soll. Nur durch die stetige Erneuerung unter Miteinbeziehung der

Vergangenheit kann das Turnen als wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens die Stürme der Zeit überstehen und in eine hoffnungsvolle Zukunft blicken.

## Die zweiten 25 Jahre

### ► 1954

#### Die grosse Wachtablösung an der Spitze

Was sich schon vor zwei Jahren abgezeichnet hat, tritt tatsächlich ein. Präsident Mathis Vogt tritt nach 20 Jahren Vorsitz zurück. Mit ihm wird auch eine Umbesetzung der anderen wichtigsten Chargen vorgenommen. So wird Oberturner August Vogt zum Präsidenten, der Kassier Alois Hüppin zum Oberturner, Julius Vogt zum Aktuar und Emil Elmer zum Kassier.

Als schönste und höchste zu vergebende Auszeichnung wird Mathis Vogt zum Ehrenpräsidenten des Turnvereins Wangen per Akklamation erkoren.

Zwei Verbands-Vizepräsidenten weist der TV Wangen in diesem Jahr auf: Mathis Vogt beim Kantonalturnverband, Walter Vogt bei den Linthverbandsturnern. Unter der neuen Leitung wird versucht, nahtlos an die traditionelle Vereinsführung der «alten Garde» anzuknüpfen. Augustfeier, Turnfahrt, Turnfestbesuch in Einsiedeln beim

ZTV und altbewährtes Kränzli mit Reigen, Geräteturnen und einem vaterländischen Theaterstück zieren das Jahresprogramm.

### ► 1955

#### Turnlokal und neue Trainingsbedingungen

Zum ersten Mal seit 21 Jahren eröffnet ein anderer Präsident als Mathis Vogt eine Generalversammlung. August Vogt als sein Nachfolger richtet die freundlichen Begrüssungsworte an die 26 Mitglieder.

Aus dem seit einigen Jahren bestehenden Gerätefonds wird der Schulhausbaukommission für die Innenausstattung der neuen Turnhalle ein Betrag von Fr. 4500.– gesprochen. Weiter leistet die Kantonale Sport-Toto-Kommission einen Beitrag in der Höhe von Fr. 1477.–. Um die Total-Anschaffungskosten der Turnhallengeräte in der Höhe von Fr. 7385.– bestreiten zu können, muss der Turnverein nochmals tief in die Taschen greifen. Fr. 1408.– werden zusätzlich mit grossem Einsatz aufgetrieben und überwiesen. An bereits vorhandenem Material bringt der TV Wangen Geräte im Werte von Fr. 2227.– in die neue Halle ein.

Schnitter Tod hat auch dieses Jahr ein Ehrenmitglied abberufen. Kriminalgerichtspräsident Hans Schnellmann war kein aktiver Turner, doch ein Freund der Tur-



**Eidgenössisches Turnfest, 1955 in Zürich. Julius Vogt, Theo Vogt, Emil Elmer, Josef Vogt, Gusti Bartholet, Dominik Hüppin, Arnold Vogt, Anton Schnellmann, Josef Ruoss, Paul Vogt, Beat Zbinden, Josef Bamert, Walter Rothlin, August Vogt, Alfred Rothlin, Emil Vogt.**

neri, ein splendider Gönner und grosser Sympathisant, dem der TV Wangen vieles zu verdanken hat. Ehrend wird auch an die verstorbene Gattin von Ehrenpräsident Mathis Vogt gedacht. Diesen hat das Schicksal des Lebens in dieser Zeit hart, wie es härter nicht könnte, getroffen. Der Verlust seiner Gattin wie auch die unglaublich schwere Bürde der Erblindung liegen zeitlich nicht weit auseinander. Eine Renovation erfährt die 21jährige Vereinsfahne. Frl. Anna Rothlin und Frau Lina Hüppin nehmen sich ihrer in verdankenswerter Weise an.

Weiter rückläufig präsentiert sich das Abschneiden der Sektion

am Eidgenössischen Turnfest in Zürich, verglichen mit früheren gleichartigen Anlässen. Trotzdem bildet diese Monsterveranstaltung den Höhepunkt des Jahresprogramms und alle Anstrengungen werden daraufhin konzentriert. Auch die Teilnehmerzahl ist wieder bei 16 Mann eingependelt. Marsch- und Freiübung mit 46.90 P., Lauf mit 46.20 P. und Barren/Pferdepauschen mit 47.67 P., so lautet das Wettkampfblatt des TV Wangen. Daraus wird das Total von 140.77 P. abgeleitet. Der 84. Rang von 92 Kategorienteilnehmern ist auch nicht unbedingt glorreich.

Erstmals hat der TV Wangen Einzelturner im eidgenössischen

Wettkampf: Julius Vogt und Theo Vogt starten im Nationalturnen, verpassen jedoch beide den begehrten Kranz in den Rängen 122 resp. 130.

## ► 1956

Als «normal» verläuft das Jahr 1956 mit der Teilnahme am Linthverbandsturnfest in Netstal.

Einzig erwähnenswert ist die Aushandlung eines Vertrages zwischen Schulrat und Vereinsvorstand bezüglich der Benützung der neuen Turnhalle. Darin wird eine genaue Reglementierung vollzogen, welche dem Turnverein auch eine Absicherung seiner investierten Werte in Turnmaterial und Halleneinrichtung garantiert. Der TV Wangen ist glücklich, endlich eine richtige Turnhalle zu besitzen und wird in kurzer Zeit sich dafür mit bemerkenswerten Leistungen erkenntlich zeigen.

## ► 1957

Wieder einmal steht die Übernahme einer Festlichkeit zur Debatte. Das Zentralschweiz. Turnfest 1958 wäre «zu haben», ebenso der National- oder der Kunstturnertag. Schlussendlich wird im Laufe des Jahres der ZNTV-Nationalturntag übernommen.

Ins Jahr 1957 fällt noch eine erwähnenswerte Premiere. August

Vogt, seines Zeichens Vereinspräsident, aber auch Chef für das Jugendturnen im Kanton Schwyz im ZTV, hat die Vorführungen der Jugendriegler anlässlich des SKTV-Festes in Schwyz in meisterlicher Manier vom Podium aus geleitet. Zum ersten Male stand ein Wagner Turner an einem Kantonalturfest am Mikrophon.

Einen sehr traurigen Anstrich weist der Verlust des Ehrenmitglieds Alois Vogt, «Mühle», auf. Der grosse Förderer und Gönner des TV Wangen war in der Pionierzeit des Vereins eine entscheidende Stütze und wurde schon 1932 zum zweiten Ehrenmitglied ernannt. In seinem Lokal waren die Turner jederzeit willkommen und viele wegweisende Entscheidungen wurden im Beisein und unter der Mithilfe von Alois Vogt gefällt.

### ► 1958

Die Kasse braucht zur 1959 bevorstehenden Bestreitung der Kosten für das Eidg. Turnfest in Basel dringend eine «Finanzspritze». Der zur Übernahme beschlossene Zentralschweiz. Nationalturntag soll dies bewerkstelligen. Das unter dem Vorsitz von Walter Vogt stehende OK führt diesen Anlass in vorzüglicher Manier an einem brütend heissen Sommertag durch. Dank dem Wetterglück fällt auch die Abrechnung entsprechend

positiv aus: Fr. 1196.70 beträgt der Reingewinn.

In technischer Hinsicht hat der Verein dieses Jahr eine Uraufführung: Sektionsarbeit an den Schaukelringen anlässlich des Zentralschweiz. Turnfestes in Altdorf.

Ein Beschluss, welcher nie zur Anwendung gelangen sollte, wird gefasst: Übernahme des nächsten Zentralschweiz. Turnfestes. Irgendwo auf der Strecke der Jahre ist dieser Entscheid hängengeblieben. Das nächste ZTV-Fest findet in Lachen statt.

### ► 1959

Der Turnbetrieb konzentriert sich voll auf das grosse Turnertreffen in Basel. Turnstundenbesuch und Trainingsbereitschaft lassen jedoch, wie schon seit Jahren immer wieder aus den Überlieferungen durchschimmert, arg zu wünschen übrig. Oberturner Alois Hüppin hat grosse Sorgen, darf aber schlussendlich mit dem erreichten Resultat von 142.32 P. zufrieden sein, weil auch am Wettkampftag lange nicht alles optimal verläuft. Kameradschaftlich verbucht die Sektion aber einen vollen Erfolg, wie aus einem detaillierten Turnfestbericht von Dölf Hüppin hervorgeht.

Die 16 eingesetzten Wettkämpfer vollziehen einen ausgeglichenen Wettkampf. 47.60 P. in Marsch- und Freiübung, 47.40 P. am Barren und an den Schaukel-

ringen (erstmalig geturnt) und 47.32 P. im Lauf. Arnold Winet als einziger eingesetzter Einzelturner bleibt vorerst noch ohne eidgenössisches Laub, da sein 206. Rang nicht dazu ausreicht. Nach Absolvierung der Vornoten-Disziplinen hat er allerdings noch Hoffnungen (40.05 P.). Er vergibt jedoch seine Chance im Ringen und Schwingen, wo er 3 Gänge verliert und nur einen gewinnt.

### ► 1960

#### **Der Sport wird Freizeitbeschäftigung**

Eine typische Erscheinung nach Eidgenössischen: Es hagelt Demissionen im Vorstand! Präsident August Vogt kann zwar nochmals für ein Jahr gewonnen werden, als Oberturner jedoch muss zur Überbrückung einer gewissen toten Phase der frühere Oberturner Heinrich Winet einspringen, um die Kontinuität zu wahren. Verschiedene andere Ämter wechseln ihre Inhaber.

Am 12. Juni geht unter dem OK-Präsidium von August Vogt der Zentralschweiz. Jugendturntag über die Bühne. Gleichzeitig wird der Jugendriege Wangen ein neues Vereinsbanner geweiht, welches das kürzlich erneuerte Gemeindewappen schon beinhaltet. Als Fahnenpaten amtieren in verdankenswerter Weise Frau Irmgard Vogt und Ehrenmitglied Anton

Guntlin. Auch in finanzieller Hinsicht wird dieser Tag zum Erfolg: Fr. 1153.40 können in die Vereinskasse dank der grosszügigen Unterstützung der beiden Fahnenpaten und vieler weiterer ungenannter Spender überwiesen werden.

## ► 1961

«Turnen schafft das grosse Plus, das heute jeder haben muss» ist der Leitspruch, unter welchen Oberturner Heinrich Winet seinen technischen Jahresbericht gestellt hat.

Zur Speisung der Kassa wird eine die ganze Gemeinde umfassende Papiersammlungsaktion ins Auge gefasst. Schon vor zwei Jahren war ein ähnliches Vorhaben auf dem Programm. Interessanterweise hat sich dieser Jahresprogrammepunkt bis in die heutige Zeit erhalten und dem TV Wangen in der Zwischenzeit bemerkenswerte Zustüpfte gebracht. Zu einer Zeit, als das Wort «Umweltschutz» noch in keinem Lexikon auffindbar war, sorgten die Wangner Turner dafür, den geplagten Bürgern ihre Papierberge abzutragen.

Trotz etwelcher Opposition entschliesst man sich, den Kantonalen Spiel- und Stafettentag zur Durchführung zu übernehmen. Aus der Versammlung waren Stimmen zu vernehmen, welche lieber die Anpackung eines grösseren Projekts, wie etwa des Eidg.

Ringertages, gesehen hätten. Unter der OK-Leitung von August Vogt geht aber am 3. September der Spieltag über die Bühne resp. über die von Ehrenmitglied Alois Rickenbacher wieder einmal in grosszügiger Art und Weise überlassene Wiese. Wo wären alle die vom TVW organisierten Anlässe geblieben ohne die immer wiederkehrende Grosszügigkeit dieses Grossgrundbesitzers?

## ► 1962

Endgültig ins zweite Glied tritt Präsident August Vogt zurück. Nach 30 Jahren Vorstandstätigkeit, wovon zuletzt 8 Jahre als Präsident, ist ihm dieser Schritt gewiss nicht vergönnt. Gusti war bestimmt eine Ausnahmeerscheinung unter allen je dem TVW angehörenden Mitgliedern, ein Glücksfall sozusagen. Er überstand Stürme im Vereinsleben, die dem Verein öfter beinahe zum Verhängnis geworden wären. Sein Mut und Optimismus, aber auch sein fachliches und organisatorisches Können halfen dem Verein in manchen Situationen.

Auf turnerischem Gebiet löst das Steinstossen das Schaukelringturnen ab. Ebenfalls wird erstmals die SVM der Leichtathleten besucht.

Auch taucht wieder der Wunsch zur offiziellen Gründung einer Damenriege auf. Bis auf

weiteres wird mangels einer Leiterin dieser Entwicklungspunkt aufs Eis gelegt.

Hohen Besuch hatte die Quartalsversammlung vom 11. August, war doch das Gründungsmitglied Franz Vogt aus Kalifornien zum ersten Male seit 32 Jahren wieder in die Heimat zurückgekehrt. Seine ideelle Treue und Freundschaft zum Turnverein wird mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft gekrönt. Getrübt wird die Wiedersehensfreude durch die Tatsache, dass eine Woche zuvor der ehemalige Oberturner Josef Züger, Guntliweid, zu seiner letzten Ruhestätte geleitet werden musste.

## ► 1963

### **Zwei eidgenössische Kranzgewinner**

Einige Chargen des Vorstandes werden umbesetzt, so auch die Leitung des turnerisch-sportlichen Vorunterrichts: Alois Hüppin gibt sein Amt nach 15jähriger Tätigkeit an Theo Hüppin und Josef Züger ab.

Erfreuliche Kunde erreicht den Verein vom Turnverband an der Linth, wo Walter Vogt, «Bären», zum Ehrenmitglied ernannt worden ist. Seine zwölfjährige Tätigkeit in verschiedenen Chargen des Verbandsvorstandes fand dadurch eine verdiente Anerkennung.

Das Eidgenössische Turnfest in Luzern steht vor der Tür. Es sollte





Zu ansehnlicher Grösse angewachsen präsentiert sich die Aktivriege 1963 zusammen mit der kurz zuvor gegründeten Damenriege. Auch die Gründer und Ehrenmitglieder dürfen nicht fehlen am 35. Geburtstag des Vereins.

das erfolgreichste werden in sportlicher Hinsicht Mit einem Schlussresultat von 144.15 P. verbucht die Sektion ein um einen ganzen Punkt höheres Resultat als je an einem Eidgenössischen erzielt wurde. Gar zwei Punkte beträgt die Differenz zum Jahre 1959. Der

59. Platz von 201 Sektionen lässt sich mehr als sehen. Zum allerersten Male wird auch eine 48er Note geturnt: Die 12 Sprinter erlaufen 48.36 P., was als Sensation gewertet wird, während die Marsch- und Freiübung noch hohe 47.90 P. und die Kombination

Barren (47.82 P.) / Kugelstossen (47.96 P.) 47.89 P. ergeben. Ein Novum ist der erwähnte Einbau einer leichtathletischen Disziplin.

Zum absoluten Triumph wird jedoch das Abschneiden der beiden im Einsatz stehenden Nationalturner. Arnold Winet im





Eidgenössisches Turnfest, 1963 in Luzern.

41. Rang (89.90 P.) und Theo Hüppin im 46. Rang (89.70 P.) kehren kranzgeschmückt ins heimliche Dorf zurück. Erstmals in der 35jährigen Geschichte des Vereins hat ein Mitglied einen eidgenössischen Kranz errungen! Und dies gleich zweimal!

Trotz gewissen negativen Reaktionen aus dem Vorstand wird nochmals beschlossen, wieder ein Kränzli mit turnerischem Teil und Theater zu veranstalten. Immer in den letzten Jahren war ein solches Kränzli ein fester Bestandteil des Jahresprogramms. Auch stellten sich Turner und Aussenstehende (hauptsächlich weibliche) gerne

und wiederholt für Rollenübernahmen im Theater mit Begeisterung zur Verfügung.

Einstimmig allerdings wurde eine Bewerbung zur Übernahme entweder des Linthverbandsturnfestes oder des Eidg. Nationalturntages abgelehnt. Mangelnde Festfreudigkeit und die zu kurzfristige Vorbereitungszeit waren ausschlaggebend.

### 35 Jahre Jubiläum

Mit einer eindrücklichen Toten-ehrerung am Abend des 13. Juli versammeln sich Ehrenmitglieder und Gründer des TVW zu einer Gedenkaktion zum 35. Jahrestag



Die beiden ersten eidgenössischen Kranzgewinner Theo Hüppin und Noldi Winet mit ihrem Trainer Julius Vogt.

der Gründung, welche organisatorisch in den Händen von Ehrenpräsident Mathis Vogt und Vereinspräsident Arnold Winet liegt. Umrahmt vom Musikverein Wangen unter dem Taktstock von Vizedirigent Hans Schnyder, der selber 17 Jahre eine vorzügliche Stütze des Turnvereins war und heute Ehrenmitglied ist, wird die Feier zu einem für alle Teilnehmer beeindruckenden Erlebnis. Auch der Kantonalturnverband gratuliert in der Person von Vizepräsident und Turnfreund Josef Reumer aus Reichenburg, während vom Turnverband an der Linth Aktuar Theo Vogt auf Gratulationstour kommt.

Obwohl 35 Jahre keine Jubiläumszahl ist, kann männiglich einen ausgezeichneten Eindruck von dieser Feier nach Hause nehmen.

## ► 1964

### **Ein neuer Oberturner steht am Anfang eines langen und erfolgreichen Weges**

Ein Kuriosum stellt die Verlesung des Jahresberichtes des Oberturners dar. Leonz Hüppin, erfolgreicher Führer der Sektion am Eidgenössischen, ist in der Zwischenzeit in den Fernen Osten abgereist. Nichtsdestotrotz lässt er es sich nicht nehmen, dem Verein einen umfassenden Bericht zukommen zu lassen, welcher von Vizeoberturner Walter Rothlin (36) verlesen wird.

Wie vor 10 Jahren kommt es an der Vereinsspitze wieder zu einer entscheidenden Wachtablösung. Theodor Hüppin als Präsident und Walter Rothlin als Oberturner übernehmen die Führung. Eine neue Phase im sportlichen Wirken nimmt ihren Anfang. Auch Alois Bruhin als unternehmungsfreudiger Kassier wird seinen Anteil daran haben.

Mit dem neuen Oberturner weht gleich ein anderer Wind innerhalb der Sektion. So beteiligt sich der TVW erstmals in seiner Geschichte an zwei verschiedenen Turnfesten im gleichen Jahr. Das Zürichsee-Oberland-Fest in Samsta-

gern wie auch das Linthverbandsturnfest in Galgenen werden mit 24 Mann besucht. Letztmals erreichte man diese Beteiligung 1946 unter Heinrich Winet in Brunnen. Galgenen wird zu einem Triumph für den TVW. Mit 145.00 Punkten wird zwar der Vereinsrekord knapp verpasst, der Sieg der 2. Kategorie ist unseren Turnern jedoch nicht zu nehmen.

Unter das Wort «Novum» fällt auch die Anschaffung eines Vereinstrainers sowie die Abhaltung eines Lottomatches, welcher die Kasse im Hinblick auf die beiden zu besuchenden Turnfeste

speisen soll. Resultat: Fr. 807.70 Reingewinn. Auch gelangt der sich bis in die heutige Zeit erhaltene Klausabend erstmals zur Austragung, was zur Pflege von Geselligkeit und Kameradschaft Entscheidendes beiträgt.

## ► 1965

Einen persönlichen Grossefolg bucht Kassier Alois Bruhin. Er legt eine Jahresrechnung vor, die ihresgleichen in den Annalen des Vereins sucht. Dank seiner umsichtigen und sparsamen Amts-



Bis Ende der 60er-Jahre fanden die Kränzli im Restaurant Mühle statt.

ausübung weist der TVW heute eine solide finanzielle Basis von Fr. 6605.20 aus. Am Beginn des Vereinsjahres waren es noch Fr. 1829.40.

Das vorgelegte Jahresprogramm weist wieder eine neue Position auf: Kegelabend als gesellschaftlicher und kameradschaftsfördernder Anlass. Diese Tradition hat sich bis heute fortgesetzt.

Vom Eidgenössischen Nationalturntag in Grenchen kommt Theo Hüppin «bekrängt» zurück. Am gleichen Tag trifft auch die Sektion wieder in Wangen ein. Sie kommt vom Kantonalen in Brunnen, wo sie den bisher grössten Erfolg in der Vereinsgeschichte in Sachen Breitensport verbucht hat: Mit 32 Mann wurde der Wettkampf bestritten (eine einmalige Sache, wie man damals glaubte), und erturnte sich erstmals in der 1. Kategorie gleich auf Anhieb den 3. Rang.

Verschiedene Pendenzen werden in diesem Jahr noch zur Bereinigung aufgegriffen. So wird eine Gesamtrevision der bestehenden Statuten in die Wege geleitet. Auch die Durchführung eines regelmässigen sportärztlichen Untersuchs der Aktivmitglieder wird verwirklicht.

Ein enorm wichtiger Schritt im Vereinsgeschehen wird von Walter Rothlin (36) initiiert. Er beantragt die Schaffung eines Fahnenfonds zum Zwecke einer Neuanschaffung eines Vereinsbanners. Die aktuelle

Fahne stammt aus dem Jahre 1933. Seine von ihm persönlich gespendete Stammeinlage von Fr. 100.– bürgt für einen erfolgsversprechenden Anfang.

## ► 1966

Mit einer Abstimmung werden die durch eine Kommission unter der Leitung von Theo Vogt revidierten Statuten genehmigt. Im Druckverfahren werden 200 Exemplare angefertigt. Ebenfalls werden die Statuten der Damenriege gutgeheissen.

Das Vereinsschiff geht wieder in neue Hände über. Paul Vogt hat die Ehre, als 10. Vereinspräsident zu amtieren.

Ein weiterer Zweig der Wangner Turnerfamilie ist im Begriff, sich zu entwickeln. Josef Ruoss als grosser Jugendförderer übernimmt den Vorsitz einer Jugendturnkommission, welche die Gründung einer Mädchenriege zum Ziele hat. Auch werden schon grosse Pläne gesponnen. Die Übernahme eines Grossanlasses sowie die Anschaffung einer neuen Fahne geben in den Reihen der Turner schon zu Diskussionen Anlass.

Turnerisch verläuft das Jahr 1966 wiederum erfolgreich. Am ZTV-Turnfest in Siebnen starten 36 Mann unter äusserst schlechten Wetterverhältnissen in der 1. Kategorie und erreichen den 2. Rang. Erstmals wurden die ehemals

führenden Kantonsrivalen wie Einsiedeln, Lachen und Siebnen in einem Sektionswettkampf geschlagen. Der Beschluss der Durchführung des Linthverbands-Turnfestes 1968 in Wangen fällt an der Quartalsversammlung vom 8. Mai. Als OK-Präsident wird Walter Vogt gewonnen.

Eine weitere turnerische Aktivität wird am 50-Jahre-Jubiläum des SKTV in Einsiedeln entwickelt. Erstmals turnt unsere Sektion am Barren mit Musikbegleitung das damals als «letzter Schrei» geltende Stromturnen. Eine grosse Ehre für Wangen! Die übrigen Feierlichkeiten gehen leider im Regen unter. Der Besuch des ZOV-Turnfests in Dürnten mit 12 Einzelturnern bringt dann allerdings nicht den gewünschten Erfolg.

## ► 1967

### **Wieder ein Eidgenössisches Jahr**

Vielseitig ist die sportliche Betätigung der Wangner Turner. Nicht nur in Geräteturnen oder Leichtathletik sind sie erfolgreich. Auch Skifahren, als Winterausgleichsport, ziert das Jahresprogramm. Die verschiedenen von den Turnverbänden veranstalteten Skirennen bieten dazu ausreichend Gelegenheit.

Doch der Hauptprogrammpunkt ist das in Bern stattfindende gesamtschweizerische Turnertref-

fen. Mit enormem Aufwand, viel persönlichem und fachlichem Geschick und Geduld trimmt Oberturner Walter Rothlin seine Schützlinge für den 23. Juni, den Tag, an dem Wangen «zur Arbeit bereit» melden muss. Und er hat Erfolg!

Mit 24 Mann (höchste je erreichte Teilnehmerzahl) kämpft die Sektion glücklich und erfolgreich. In der verglichen mit unserer Zeit zwar noch militärisch und anti-quierte anmutenden Marsch- und Freiübung resultiert trotz leichter Regiefehler die Punktzahl von 48.04 P. Pendellauf (48.22 P.),

Hochsprung (48.44 P.) und Kugelstossen (48.32 P.) weisen schon erhebliche Verbesserungen auf. Alle Erwartungen jedoch schlägt die Barrennote mit 48.90 P. Das Total von 144.89 P. bedeutet die höchste Note aller Teilnehmersektionen aus der March.

Bei den Einzelturnern brilliert das Ausnahmetalent Norbert Maag. In der 3. Leistungsklasse der Kunstturner erreicht er mit 81.70 Punkten den 12. Rang und den heissbegehrten Kranz.

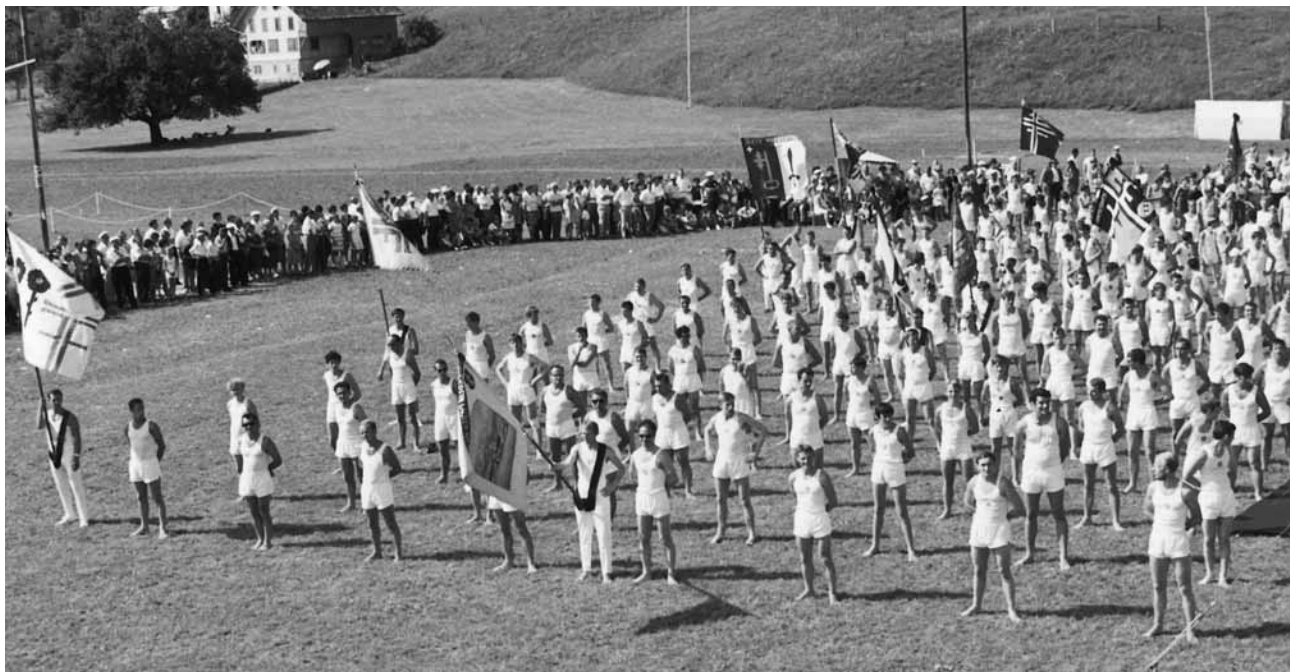
Erstmals hat sich Wangen an die Spitze der Ausserschwyzter Sektionen gesetzt. Ein Platz, den

der Sektion Wangen bis heute noch niemand streitig macht.

## ► 1968

### **Die Linthverbandsturner zum dritten Mal zu Gast in Wangen**

Mit der Organisation des Linthverbandsturnfestes, der Frauenturntage sowie der Weihung der vereinseigenen Fahne setzt sich der TVW auch dieses Jahr in ein positives Rampenlicht. OK-Präsident Walter Vogt gelingt mit seinem immensen Helferstab eine grosse Leistung. Begünstigt vom Wetter-



Den Abschluss des Linthverbandsturnfestes in Wangen bildeten die allgemeinen Übungen.



glück verlaufen die beiden Wochenenden in unvergesslicher Manier.

Frau Sera Vogt und Dr. Werner Schmid stehen dem neuen Banner des TV Wangen zusammen mit der Sektion Siebten Pate. Nach 35 Jahren weht eine farbenprächtige und geschmackvoll ausgearbeitete Fahne über den Wangner Turnerköpfen. Festzug und turnerische Vorführungen geben dem Anlass den Inhalt, während die Schlussakte mit dem Olympiakader der Kunstturner unter der Leitung von Jack Günthardt den absoluten Höhepunkt bilden.

Auch sportlich hat der Verein Grund zum Feiern. 145.92 Punkte im Sektionsresultat sind Vereinsrekord. 20 Jahre hielt sich die alte Bestleistung, welche nun von 24 Wettkämpfern übertroffen wurde.

Infolge der besonderen Wetterbegünstigung fällt auch der Ertrag unerwartet günstig aus: Fr. 25 917.70 werden unter die einzelnen Riegen aufgeteilt und bilden den Grundstock für die weitere, äusserst aktive und breitgefächerte Tätigkeit.

## ► 1969

### **Die Aera Roland Guntlin**

Der 15. Februar 1969 wird für alle Zeiten für das Schicksal des TV Wangen ein wegweisendes Datum sein. Genau an diesem Tag wird

mit Roland Guntlin ein neuer Mann zum Oberturner gewählt. Trotz anfänglichen Bedenken und mit einem tränenden Auge auf seine nun in Frage gestellte Einzelsportlerkarriere, geht er mit Begeisterung und unzerbrechlichem Mut an seine neue Aufgabe. Sein langer und öfters auch beschwerlicher Weg wird ihn mit seinen Schützlingen bis an die Spitze der das Sektionsturnen pflegenden Vereine im ETV führen.

Vorerst wird einmal auf dem personellen Sektor die Arbeit vorangetrieben. Mit 32 Aktiven wird am Kantonalen in Einsiedeln die erst einjährige Vereinsbestleistung ausgelöscht und nach fünf Jahren wieder ein Kategoriensieg errungen.

Von enormer Bedeutung ist andererseits die Tatsache, dass mit der Einweihung eines neuen Schulhauses in Wangen, mit welchem Turnhalle und Trainingsplätze verbunden sind, gewaltige Fortschritte auf dem Sektor Trainingsgestaltung gemacht werden können. Die finanzielle Situation erlaubt es dem TV Wangen, sich an den turnerischen Einrichtungen zu beteiligen. Auch wirkt sich die Grosszügigkeit der Gemeindebehörden bezüglich der Benützungrechte auf die sportliche Entwicklung sichtbar aus.

Mit Walter Rothlin hält im Vorstand des SKTV ein in weiten Kreisen hochgeschätzter und anerkannter Turnexperte aus unseren Reihen Einzug.

## ► 1970

### **Der erste Auslandstart**

Das Wirken des Turnvereins auf Gemeindegebiet erstreckt sich seit vielen Jahren auch auf die aktive Beteiligung an den 1.-August-Feiern. Allmählich fallen diese Feierlichkeiten der allgemeinen Ferienabwesenheit der Dorfbevölkerung zum Opfer. Ebenfalls Zerfall droht den seit Jahrzehnten immer wieder mit Begeisterung und Können gestalteten Turnerkränzi. Während langer Jahre profilierten sich an diesen Anlässen viele Turner als talentierte Theaterspieler. Doch veränderte Lebensgewohnheiten, gesteigerte Ansprüche, hervorgerufen durch Fernsehen und andere Vergnügungsmittel sowie die vermehrte turnerische Aktivität sind mit der Grund, dass dieser Punkt im Jahresprogramm dem allmählichen Tod geweiht ist.

Nachdem den Urner Turnfreunden an ihrem Kantonalfest ein Besuch abgestattet wurde und gleich auch der Kategoriensieg an die Fahne geheftet wurde, winkt ein Auslandstart. An den Vorarlbergischen Landesturntagen in Hohenems zeigt die Sektion ihr ganzes Leistungsvermögen und die bis anhin gültige Notengebung von maximal 150.00 Punkten mit einem endgültigen Vereinsrekord: 146.55 Punkte.

Seit einigen Jahren wirkt ein Wangner Turner im auf freundschaftlichen Beziehungen begrün-



deten Turnverband an der Linth als Verbandspräsident. Diese Gegebenheit unterstreicht die spezielle Bindung der Wangner Turner zu diesem Verband.

## ► 1971

### Ein neuer Präsident

Schon während einiger früherer Jahre hat sich Alois Bruhin als Kassier einen Namen in den Wangner Turnerkreisen gemacht. Seine Ernennung zum Präsidenten bietet die Grundlage für das zukünftige erfolgreiche Schaffen.

Nochmals erreichen die 32 Sektionsturner einen Sonnenplatz an einem Turnfest. Die Punktezahl von 114.22 P. lässt allerdings nur schwerlich Vergleiche zu früher zu, da eine veränderte Notengebung angewendet wird. Doch ist der Stolz über das Abschneiden am Zentralschweizerischen Turnfest in Zug unverkennbar, weist doch keine Sektion des ZTV eine ähnlich hohe Note auf.

Ganz allgemein wirft das Eidgenössische vom nächsten Jahr schon seine Strahlen voraus. So werden durch Altstoffsammlungen und Kränzli in kameradschaftlicher Gemeinschaft die Finanzen im Hinblick auf die Bestreitung der zu erwartenden gewaltigen Ausgaben saniert. Auch die in unseren Gefilden stattfindenden Kunstturner-Nachwuchswettkämpfe tragen das Ihrige dazu bei.

## ► 1972

### Der Höhepunkt des sportlichen Wirkens:

#### 2. Platz am Eidgenössischen

Mit Grossaufwand wird nochmals eine Geldbeschaffungsaktion durchgeführt. Unter der Führung von Theo Vogt veranstalten die Wangner Turner in den Tragluft-hallen einer privaten Firma ein Auto-Gold-Lotto und ernten dabei den verdienten Obolus.

Doch dann schlägt die entscheidende Stunde! Noch nie war der Verein in der 5. Stärkeklasse mit 32 Mann am Eidgenössischen vertreten.

Das Turnen hatte sich im Laufe der letzten Jahre gewaltig verändert, und der TV Wangen bewies, dass er dieser Entwicklung erfolgreich gefolgt war. Ein anspruchsvolles Körperschulprogramm unter musikalischer Begleitung ersetzte die ehemals militärisch und verkrampt wirkende Marsch- und Freiübung. Belohnt wurde dieser Mut zum Neuen, der zu diesem Zeitpunkt sicher noch ein gewisses Risiko in sich barg, dank einer optimalen Leistung mit 28.90 Punkten. Doch auch das moderne Stromturnen am Barren honoriert das Kampfgericht entsprechend: mit 29.04 Punkten wurde eine ehemals «Schallgrenze» ange-sehene Mauer durchbrochen. Als Neuheit bringt der TVW die Disziplin «Weitwurf» in Einsatz, welche zusammen mit dem alt-

bewährten Hochsprung erstaunliche 29.23 Punkte einträgt. Weit-springer und Steinstösser erreichen nicht minder bemerkenswerte 28.89 Punkte.

So bleibt den Aktiven wie auch den zahlreich erschienenen Schlachtenbummlern nichts anderes übrig, als über die 115.89 Punkte und den 2. Schlussrang zu staunen. Staunen, aber vielleicht auch ein wenig Bedauern über den nur hauchdünn verpassten Gesamtsieg (9/100 P.) vermischen sich.

Grossartig ist der Empfang im heimatlichen Dorf. Alles ist auf den Beinen! Oberturner Roland Guntlin hält im offenen Wagen stehend Einzug. Mit einer einzigartigen Feier anerkennen Behörden und Bevölkerung die grosse Tat.

Die Erinnerungen an den Empfang im Jahre 1930, der in dieser Schrift schon erwähnt wurde, werden an dieser Stelle dem Leser vielleicht wieder hochkommen, ohne jenes Ereignis selbst erlebt zu haben. Die damaligen Zeitgenossen haben nicht voraussehen können, dass ihre Pionierarbeit dereinst auf so fruchtbaren Boden fallen wird.

Die Freude über den Erfolg in Aarau lässt beinahe die Tatsache untergehen, dass Wangen auch dieses Mal wieder einen eidgenössischen Kranztturner hat. Werner Schmid meistert die Schwierigkeiten seiner Sparte Kunstturnen mit Bravour und plazierte sich mit 76.15 Punkten im 30. Schlussrang.



Das sind die Turner, welche an den ersten Schweizer Meisterschaften in der Körperschule den 3. Rang belegten.

Nach dem Rücktritt von Walter Rothlin aus dem Vorstand des SKTV hält mit Lothar Lauper ein weiterer Vertreter aus unseren Reihen Einzug in dieses Gremium. Er übernimmt die Redaktion des offiziellen Turnerorgans des Kantons Schwyz.

## ► 1973

### Die Kategoriensiege wiederholen sich

Das ausserordentliche Ergebnis des letzten Jahres zeigt seine Wirkung. Schon gelingt der Sektion die Steigerung der Aktivenzahl. Mit 40 Mann fällt die Beteiligung am Vorarlberger Landesturnfest in Lustenau über Erwarten hoch aus.

Auch leistungsmässig wird weiter gesteigert. Der neue Vereinsrekord wird auf 116.00 Punkte geschraubt. Speziell lobenswert ist die Punktzahl der Barrenturner, welche mit 29.60 Punkten eine nie zu erreichenden geglaubte Bestmarke aufstellen. Gerätechef Werner Winet, als wichtiger Assistent von Oberturner Roland Guntlin, zeigt sich erfreut.

Schon am eigens für die Schwyzer Sektionen in Küsnacht durchgeführten Gruppenwettkampf hatte sich die gute Form der Sektion abgezeichnet. Von vier Einzeldisziplinen konnten deren drei zu unseren Gunsten entschieden werden.

Wieder wird ein kleines Jubiläum gefeiert. Schon sind es

45 Jahre her seit der Gründung. Ehrenpräsident Mathis Vogt sammelt im Vereinslokal seine Ehemaligen und lässt die gute alte Zeit auferstehen. Mit Stolz und Genugtuung blicken alte Turnerherzen auf den blühenden Verein.

Mit der Einführung der Schweizer Meisterschaften im Sektionsturnen hat sich auch der ETV auf neue Wege begeben. Wangen nimmt die Herausforderung an, bestreitet an der 1. Schweizer Meisterschaft in Schaffhausen mit 32 Mann die Disziplin «Körperschule» und gelangt auf Anhieb in die Finalrunde. Der 3. Schlussrang stempelt den Verein endgültig zu einer Spitzensektion in dieser Sparte.

## ► 1974

### Ein neuer Grossanlass in Vorbereitung

Schon 1973 wurde die Übernahme des 12. Schwyzer Kantonturnfestes von 1975 in den Reihen des TV Wangen diskutiert. Die Ernennung des fähigen und geeigneten OK-Präsidenten an der a.o. Generalversammlung vom 11. Mai 1973 bildete die Grundlage zur definitiven Bewerbung um dieses sportliche Grossereignis. Mit Walter Rothlin konnte diese Position ideal besetzt werden.

So ist während dieses Jahres ein grosses Organisationskomitee unter seiner Leitung mit den Vorbereitungsarbeiten stark beschäftigt. Viele Kommissions-Sitzungen und Arbeitsgespräche stehen für die auch in anderen Chargen engagierten engeren OK-Mitglieder auf dem Programm.

Sportlich hält die ausserordentliche Erfolgsserie an. Am Jubiläumsturnfest in Tuggen belegt die Sektion beide Male in der 1. Kategorie mit 40 Mann startend den Siegesplatz. Neu ins Jahresprogramm wird zur entsprechenden Festvorbereitung ein zweitägiges Trainingslager im Wägital eingebaut. Grosse Ehre für die Sektion in Glarus bedeutete die Auswahl durch das TK für das sonntägliche Schauturnen. Die grosse Zuschauerkulisse war sichtlich erfreut über die gelungene Vorführung der Körperschule der Wangner Turner.

Auch freundnachbarliche Beziehungen zu anderen Turnvereinen werden gepflegt. In Tuggen steht der Verein zum zweitenmal Pate bei der Fahnenweihe des dortigen Turnvereins, mit dem an verschiedenen Festen schon rivalisiert wurde.

## ► 1975

### Ein glanzvolles Fest

In glänzender Manier meistern die Wangner Turner unter rühriger Beihilfe grosser Teile der einheimischen Bevölkerung die hochgeschraubten organisatorischen Erwartungen der Schwyzer Turner an ihrem Kantonturnfest vom

20.–22. Juni. Von der einmalig glücklichen Wettersituation, welche just während dieser 3 Tage äusserst vorteilhaft war, profitierend und dank der minuziösen Vorbereitung geht in Wangen ein unvergesslicher Turnanlass in Szene. Schlussendlich bildet auch die erfreuliche finanzielle Abrechnung einen Grossteil der Genugtuung für die angespannten Organisatoren. Fr. 31 213.15 werden als Reingewinn ausgewiesen und den einzelnen Riegen in ihre Kassen überwiesen. Somit ist die nächste Zukunft des Vereins in materieller Hinsicht gesichert.

Neben der zu leistenden Organisationsarbeit finden die Aktiven noch Zeit, sich turnerisch ebenfalls



Obwohl als Organisator stark gefordert, stellte der TVW ein grosses Kontingent erfolgreicher Einzelturner.

aktiv zu betätigen. Mit einem weiteren Sieg in der 1. Stärkeklasse unterstreichen sie ihre Spitzenpositionen in der Zentralschweiz.

OK-Präsident Walter Rothlin, als allgegenwärtiger und sachverständiger Chef des Festes, erhält vom Kantonalverband den verdienten Lohn seiner Anstrengungen: Er wird mit grosser Akklamation zum neuen und jüngsten Ehrenmitglied des SKTV ernannt. Damit wird nicht nur seine Arbeit honoriert, sondern auch diejenige der ganzen Organisation.

Nochmals wird die Sektion an der Schweizer Meisterschaft in Lausanne hart geprüft. Angetreten im Barrenturnen, schaut dieses Mal ein bemerkenswerter 4. Rang heraus, wobei die Finalrunde der letzten drei nur um 4/100 Punkte verpasst wird.

## ► 1976

### **Vize-Schweizer-Meister in der Körperschule**

Zwei Turnfeste und die SM im Sektionsturnen zieren das reich befrachtete Arbeitsprogramm für dieses Jahr. Vorerst gelingt der Sektion im Nachbardorf Lachen ein eindeutiger Turnfestsieg mit einem nochmals enorm gesteigerten Vereinsrekord von 116.39 Punkten.

In Dornbirn, zum dritten Mal bei den Vorarlberger Turnern zu Gast, fällt die Entscheidung schon knapper aus. Mit 32 Mann star-

tend (in letzter Minute musste noch die Kategorie gewechselt werden), bleibt aber der Siegerkranz doch in den eigenen Reihen. Der minimale Vorsprung in diesem Dreikampf (normalerweise wird in vier Abteilungen geturnt) beträgt 1/100 Punkt auf Kriessern, die grossen Rivalen der Schweizer Meisterschaft.

Auch in Lachen hat der TVW die Ehre, das sonntägliche Schauprogramm zu bereichern. Die ansehnliche Zuschauerkulisse spendet der wettkampfmässig vorgetragenen Körperschule hohes Lob. Selbst Regierungs- und Nationalrat Josef Diethelm aus Siebnen, einst selbst ein erfolgreicher Einzelturner, gratuliert dem Verein.

Die Schweizer Meisterschaften im Sektionsturnen in Luzern bringen einen neuen Höhenflug der Sektion Wangen. Mit der dritthöchsten Note in die Finalrunde gekommen, steigern sich die 32 Spezialisten gewaltig und setzen sich keck auf den zweiten Schlussrang. Der Titel eines Vize-Schweizer-Meisters ist zwar inoffiziell, hört sich jedoch imponierend an.

## ► 1977

### **3 Turnfestsiege, zweimal 2. Platz an der SM**

Nie gehabte Aktivität entwickelt der TV Wangen im letzten Vorbereitungsjahr vor dem Eidgenössi-

schen Turnfest in Genf. Dreimal resultiert ein Kategoriensieg an Turnfesten, wobei am Regionalturntag in Bazenheid wie auch am Schaffhauser Kantonalfest in Thayngen gleich auch der offizielle Turnfestsieg durch Wangen ausgerufen wird.

Noch ist man sich in Verbandskreisen nicht einig, wer eigentlich der Festsieger sei, der die höchste Punktzahl aufweisende Verein oder der Sieger der ersten Stärkeklasse. Die Handhabung ist inkonsequent, doch sind schlussendlich die gezeigten Leistungen für einen Verein das Entscheidende.

Bazenheid und Näfels werden diesbezüglich zum Höhepunkt. Die beiden Punktzahlen von 117.57 und 117.58 Punkten bedeuten neuerliche Heraufsetzung des Vereinsrekords. In Thayngen spielte die Unbill des Wetters, aber auch das Missgeschick der Leichtathleten mit, ansonsten auch hier die 117er-Grenze erreicht worden wäre.

Liestal, als Austragungsort der 5. SM im Sektionsturnen, bietet den Teilnehmern ideale Wettkampfanlagen und ein herrliches Festwetter. Barren und Körperschule gelingen hervorragend, in beiden Disziplinen wird der Final erreicht, am Barren sogar das Zwischenklassement anführend. Die Endrunde bringt eine Steigerung in der Körperschule auf den zweiten Platz, während die Barrenkünstler ihre ideale Vorrundenleis-



tung nicht mehr ganz wiederholen können. Doch auch sie lassen sich als Zweitplatzierte ausrufen.

Das bisher erfolgreichste Jahr in der 49jährigen Geschichte des TV Wangen geht zu Ende. Die Weichen für Genf sind gestellt. Gross sind die Hoffnungen, welche in diesen entscheidenden Wettkampf gesetzt werden. Die Wiederholung der heurigen Leistungen stempelt den TV Wangen zu den ganz grossen Anwärtern für einen Spitzenplatz in der 5. Kategorie, welche eine äusserst starke Besetzung aufweist und mit Sicherheit hart umkämpft sein wird.

Glückauf ins eidgenössische Jahr!

## ► 1978

### Jubiläumsjahr und phänomenaler Durchbruch an die absolute Spitze des ETV

Das fünfzigste Jahr des Bestehens des TV Wangen kann sich sehen lassen! Die seit Jahren anhaltende Blüte in der Entwicklung der Leistungsfähigkeit der Sektion erfährt einen ungeahnten Höhepunkt.

Im Bewusstsein der feierlichen Stunde hält der Verein in seinem Gründungslokal Restaurant «Sternen» eine würdige Generalversammlung. Vier ehemalige Gründer dürfen die Ehrenmitgliedschaft in Empfang nehmen, nämlich Leonz Hüppin, Leonhard Züger, Andreas Winet und Josef Vogt-

Fleischmann. Jubiläumsfeier und Jubiläumsschrift werden von den Hauptverantwortlichen Theo Vogt (OK-Präsident) resp. Lothar Lauper (Verfasser) in klaren Zügen umrissen und von der Versammlung sanktioniert. Auch die technischen Vorbereitungen für den Besuch des Eidgenössischen Turnfestes in Genf werden abgesteckt.

### Eidg. Turnfestsieger in Genf

Mit grossen Hoffnungen steigt die Sektion am 24. Juni 1978 in den Wettkampf der V. Kategorie. Erstklassige Resultate der Steinstösser ( $\emptyset$  9.38 m = 29.77 P.), Steinheber (sie erreichen maximale 30.00 P.) und Hochspringer ( $\emptyset$  1.70 m =

29.50 P.) sorgen für eine optimistische Stimmung bei Aktiven und den zahlreichen Supportern. Das anspruchsvolle und modern geturnte Barrenprogramm gelingt zufriedenstellend, doch liegt das Kampfgericht mit den errechneten 29.18 P. nicht auf gleicher Ebene mit den Erwartungen der Turner und Zuschauer. Die Note ruft vor dem Antreten zur Körperschule eine «Jetzt-erst-recht-Stimmung» hervor. Trotz glitschigem Terrain führen die 32 Wangner Turner eine beinahe perfekte, hohe Anforderungen an die physische und geistige Fitness stellende Körperschule vor, welche mit noch nie dagewesenen 29.56 P. honoriert wird.



Die Barrenturner zeigten – bis zu einem fatalen Fehler – eine Traumvorführung und platzierten sich dann schliesslich auf Rang 3.





«Rolis Leute siegen heute!». Mit diesem Leitspruch errangen die Wangner in Genf erstmals einen Stärkenklassen-Sieg an einem eidgenössischen Turnfest.

Das Resultat des vierteiligen Sektionswettkampfes ist um 1.36 P. besser als der bisherige Vereinsrekord. 117.94 P. bedeuten den Sieg am Eidgenössischen, der Vorsprung auf den Zweitplazierten ist mit über einem ganzen Punkt eklatant.

Wangen bereitet den Turnern trotz misslichen Wetterbedingungen einen triumphalen Empfang. Behörden, Dorfvereine und Bevöl-

kerung nehmen an diesem aussergewöhnlichen Erfolg der Turner lebhaften Anteil.

### **Die Jubiläumsfeier am Gründungstag**

Auf den Tag genau 50 Jahre alt ist der Turnverein Wangen, als er am 14. Juli mit all seinen Riegen und Ehrenmitgliedern die Gründungsfeier mit einer Obersee-Schiffahrt und einem gemütlichen Abend im

Flugplatz Franzrüti begeht. OK-Präsident Theo Vogt und Ehrenpräsident Mathis Vogt wenden sich an die Turnerfamilie und geben der feierlichen Stunde ihren würdigen Rahmen. Xaver Wyss, ehemaliger Kantonaloberturner, überreicht Roland Guntlin und damit der ganzen Sektion einen Pokal von seltenem Schönheitswert für die beste Leistung einer Schwyzer Sektion in Genf.

## Schweizer Meister in der Körperschule

Die Erfolgsserie reisst aber noch nicht ab. Ein zweites Mal trimmen Roland Guntlin in der Körperschule und Heinz Winet am Barren ihre Athleten auf eine Spitzenleistung ein. Die in Näfels am 3. September ausgetragenen Schweizer Meisterschaften im Sektionsturnen weisen hohes Niveau auf. Nichtsdestotrotz zieht der TV Wangen an der Spitze zweier Disziplinen in die Finalrunde ein (Barren 29.54 P. / Körperschule 29.30 P.).

Die Barrenvorführung lässt sich gut an, bis ein schrecklicher Lapsus die Gerätekünstler aus der Entscheidung fallen lässt (3. Rang 28.94 P.). Dafür wird das Körperschulprogramm mit besonderem Elan und in äusserst kraftvoller Art dargeboten. 29.60 P. (Vereinsrekord) und damit SCHWEIZER MEISTER, das ist der Lohn für den Oberturner und seine jahrelang willigen Leute.

## TV Wangen Schwyzer Sportverein des Jahres

Schon im Frühjahr wird dem TV Wangen eine einzigartige Ehre zuteil. Der Kantonal-schwyzerische Verband für Leibesübungen spricht unserer Sektion den Titel des «Schwyzer Sportvereins des Jahres 1977» zu. Er honoriert damit die über mehrere Jahre hinweg gezeigten vorzüglichen Leistungen und überreicht Präsident Hanswerner Vogt eine wundervolle Zinn-

kanne zum Geschenk. Der Titel «Sportverein des Jahres» kann leider nicht verteidigt werden. Es ist eine einmalige Sache im Sinne des Wortes. Mit dem unübertreffbaren Erfolg des Jahres 1978 hat sich der TV Wangen dieser Auszeichnung nachträglich nochmals würdig erwiesen.

## Offizielle Jubiläumsfeier

Mit der offiziellen Jubiläumsfeier am 22. Oktober 1978 nehmen die Feierlichkeiten zum halben Jahrhundert des Bestehens ihren Abschluss und Höhepunkt. Vertreter aus Regierung, Behörden und Verbänden und der weiteren

Öffentlichkeit gedenken der Geburtsstunde und reihen sich unter die Gratulanten ein. Sie erleben, wie ein bis auf die Basis gesunder und erfolgreicher Verein eine Epoche auf dem Höhepunkt ihrer Entwicklung abschliesst und sich weitsichtig und verantwortungsbewusst auf die kommende, Bestätigungen und Einsatz fordernde Zukunft vorbereitet.

## Nachtrag zum erfolgreichen Jubiläumsjahr

Es liegt in der Natur der Sache, wonach der Verfasser der Festschrift zum 50-jährigen Vereinsjubiläum, Lothar Lauper, dieses



Mit Sera Vogt wird erstmals im TV Wangen einer – und bis zum heutigen Tag einzigen – Frau die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Sie wird umrahmt von drei weiteren neuen Ehrenmitgliedern (v.l.: Heiri Winet, Lothar Lauper und Roland Guntlin).

ohnehin ganz grossartige Jahr nicht in seiner ganzen Dimension kommentieren konnte. Einige erwähnenswerte Begebenheiten ereigneten sich nämlich erst nach Redaktionsschluss. Insbesondere anlässlich der Generalversammlung wurden wichtige Entscheide getroffen, die für das weitere erfolgreiche Schaffen des Turnvereins entscheidend sein sollten. Die bis anhin seinesgleichen noch nie dagewesene Oberturner-Ära von Roland Guntlin fand ihr Ende. Kein Ende fand mit diesem Tag das unermüdliche und beispielhafte Schaffen dieses Wangner Turner-

Urgesteines. Mit seinem Rücktritt als Oberturner nahm er Einsitz im Vorstand des kantonalen Turnverbandes. Er war es auch, der weiterhin die Geschicke der Körperschule (später Gymnastik) im TVW leiten würde. Mit Jules Vogt trat ein neuer Mann aus dem Lager der Nationalturner das bestimmt nicht leichte Erbe als Oberturner an. Eine seiner ersten Amtshandlungen war die Einsetzung einer Technischen Kommission (TK). Damit schuf er ein Gremium, das bis heute im TVW ein fester und nicht mehr wegzudenkender Bestandteil der Vereinslei-

tung ist. Die Mitglieder verliehen an diesem denkwürdigen Abend der langjährigen Fahnenpatin Sera Vogt-Wildhaber als erste Frau im TVW die Ehrenmitgliedschaft. Mit dieser überfälligen Ehrung öffnete der TVW endgültig die Mitgliedschaft auch den Angehörigen des zarten Geschlechtes. Nie mehr nur annähernd so viele neue Mitglieder wie an der 51. Generalversammlung traten dem TVW bei. Nicht weniger als 33 Aktive und Mittturner sollten in Zukunft die Reihen der Wangner Turnerschar stärken.

## ► 1979

### **Neuerungen verbinden sich mit weiteren Erfolgen**

Die Erfolgsbilanz der Wangner Turnerschar findet auch unter der neuen Leitung und mit dem von zahlreichen Neuerungen gespickten Sektionswettkampf seine Fortsetzung. An den beiden besuchten Turnfesten, dem Linthverbands- in Rapperswil und dem vorarlbergischen Landesturnfest in Lustenau, stand die Turnerschar beide Male mit 40 und mehr Turnern auf dem Siegespodest. Dabei wurde im Nachbarland gar ein neuer Vereinsrekord erzielt. Die neu eingebauten Elemente fanden sowohl bei den Zuschauern als auch bei den Kampfrichtern gefallen und wurden auch entsprechend bewertet. Die Bestätigung des eingeschlagenen Weges er-



Die Gymnastiker holen sich in Uster wiederum den Titel des Schweizer Meisters.



hielten die im Einsatz stehenden Turner an der Schweizer Meisterschaft in Uster. In der Vorrunde sehr verhalten gestartet, lag man damit auf dem aussichtsreichen 2. Vorrundenplatz. Mit einer absolut gelungenen Vorführung konnte im Final der vor Jahresfrist erstmals errungene Titel des Schweizer Meisters in der Kat. A (20 und mehr Tu/Ti) in der Körperschule erfolgreich verteidigt werden. Die Barrenturner verfehlten den Medaillenrang nur sehr knapp und belegten in der Kat. B den undankbaren 4. Rang. Die Erfolge der Vorjahre und die erneute Bestätigung der gezeigten Leistungen brachten dem TVW gar Auftritte an öffentlichen Veranstaltungen. Eine weitere Neuerung, welche auf die Initiative von Oberturner Jules Vogt zurückzuführen ist, war in diesem Jahr das heute nicht mehr wegzudenkende Dorfbutznen. Erstmals durchstreiften die Turner die gutbesetzten Dorf-Restaurants und konnten das Image der Turner als junge innovative Mitbürger erneut unter Beweis stellen. Nachdem die Mitglieder im Februar die Übernahme des Zentralschweiz. Nationalturntages beschlossen hatten, ist dieser Anlass mit einer hochkarätigen Beteiligung am 11. August unter der Leitung von OK-Präsident Lothar Lauper tadellos abgewickelt worden. Als Sieger durfte sich kein geringerer als der damals amtierende Schwingerkönig Noldi Ehrensberger feiern

lassen. Nachdem vor Jahresfrist die technische Leitung neu besetzt wurde, übergibt Hanswerner Vogt das Präsidium neu an Urs Bruhin. Im Bereich der Einzelturner will Oberturner Jules Vogt neue Impulse geben, und dabei motiviert er die jungen Turner am Beispiel von Markus Hüppin, der nicht weniger als 8 LA-Vereinsrekorde erzielte. Das Vorhaben und die Bemühungen von Jules Vogt fanden auch ganz besonderes Gehör beim verantwortlichen Juguleiter Wisi Gwerder, zierten doch nicht weniger als 70 Jugendriegler dessen Appellbüchlein.

## ► 1980

### **Vier Frauen in den Reihen des Körperschul-Schweizer-Meisters**

«Das Vereinsjahr 1980 ist sicher eines der erfolgreichsten in der Vereinsgeschichte», so begann der Bericht von Oberturner Jules Vogt zuhänden der Mitglieder. Wenn er damals gewusst hätte, was alles noch auf diesen einmaligen Verein zukommen sollte. Aber nehmen wir es der Reihe nach. Das heute zur Tradition gewordene Trainingslager hat die Wettkampftruppe in Innerthal absolviert. Dabei stand in erster Linie die Körperschule im Trainingsmittelpunkt, und abgerundet wurde der zweitägige Aufenthalt in der Höhenluft mit dem Lauf um den Wägitalersee. Die Bilanz des hier beschriebenen Vereins-



**Erstmals stehen vier Frauen in den Reihen der Körperschule, die den Schweizer-Meister-Titel in Vevey erkämpfen (v.l.: Regula Schnellmann, Helen Schättin, Fähnrich Ruedi Bruhin, Vreni Ruoss und Anita Kalt)**

jahres ist wahrlich fast nicht mehr zu überbieten. Dafür stehen doch nicht weniger als zwei Kantonalmeistertitel (Körperschule und Barren), zwei Siege an den beiden besuchten Turnfesten von Lotzwil und dem Zuger Kantonalen in Unterägeri. Im Vorfeld der Kanto-



Die Turnfahrt führte die Turner dieses Jahr in den Nenzinger-Himmel (A).

nalmeisterschaften kam es anlässlich einer Quartalsversammlung zu einer heute noch denkwürdigen Diskussion über den Einsatz der Anzahl Turner in der Körperschule. Der dabei gefallene Ausdruck «Hosenträgerfäsch» hat heute schon fast geschichtsträchtigen Charakter. Als Krönung der Saison sicherte sich der TVW auch in diesem Jahr den Titel des Schweizer Meisters in der Körperschule. Das Meisterteam wurde dabei in Vevey erstmals mit vier Frauen verstärkt. Mit dem Aufbau dieser neuen Körperschule wurde ein weiterer Schritt weg von den starren Formationen und hin zur freien und unbeschwerten Bewe-

gung gemacht, indem ein Jazz-Gymnastik-Block integriert wurde. Die vom Oberturner vor Jahresfrist angesprochenen Bemühungen im Bereich der Einzelturner haben sich in den Resultaten noch nicht spürbar gemacht. Immerhin sind auch in diesem Jahr 8 LA-Vereinsrekorde erzielt worden. Bemerkenswert ist ganz bestimmt die Tatsache, dass nicht weniger als fünf J+S-Kurse durchgeführt wurden, und die imposante Anzahl von 25 Leitern den entsprechenden Ausweis vorweisen konnte. Die Erfolge des TVW fanden gesamtschweizerisch Beachtung, und so konnten die Wagner Turner(innen) an der Eröffnung des bekannten Sport-

und Freizeitzentrums der Migros in Greifensee ihr Können als Showeinlage darbieten. In den Aufzeichnungen zu diesem Vereinsjahr wird über den erstmals und heute noch bestehenden prestigeträchtigen Fussballmatch zwischen den Verheirateten und Ledigen berichtet. Dabei siegten die ungebundenen Kameraden mit 9:5 Toren. An der kantonalen Delegiertenversammlung wird uns, in Anerkennung der erfolgreichen Titelverteidigung als Schweizer Meister in der Körperschule, von Seiten des Schwyzer Regierungsrates eine Zinnkanne übergeben.

## ► 1981

### Die unvergesslichen Tage in Vejle

Ganz im Zentrum der Vereinsaktivitäten stand dieses Jahr der Besuch der nordischen Gymnastikspiele vom 24. bis 26. April im dänischen Vejle. Als offizielle Vertreter der 73-köpfigen Wagner Turnerschar war es dem Delegationsleiter Roland Guntlin, Oberturner Jules Vogt und Präsident Urs Bruhin vergönnt, am offiziellen und eindrucklichen Empfang im Rathaus teilzunehmen und als Geschenk der Gemeinde Wangen eine «Wessner»-Glocke zu übergeben. Die drei Tage im dänischen Städtchen und die unvergesslichen Auftritte bedeuten noch heute für viele Turner noch nie dagewesene



Stunden, verbunden mit bleibenden Eindrücken und dazu auch noch einigen, bis heute nicht gelüfteten Geheimnissen. In der Jahresrechnung wird für diesen «Ausland-Einsatz» ein Betrag von Fr. 6255.90 ausgewiesen. Das Wettkampfgeschehen der Sektion wird auch in diesem Jahr von zahlreichen Erfolgen geprägt und hatte seinen Auftakt an den kantonalen Sektionsmeisterschaften in Siebnen. Körperschule- und Barrenturner erkämpften sich die Meisterehren, und einen überraschenden 2. Rang belegten auch 12 Mannen bei den Sprüngen. Gar als Turnfestsieger feiern liess sich die mit 54 Turnern im Einsatz stehende Wangner Crew am Kantonalen Turnfest in Schwyz. Das Tüpfchen auf dem i setzte die erfolgsverwöhnte Truppe an der SM in Olten. Zum vierten Mal in Serie verteidigten die von Roland Guntlin trainierten Girls und Boys den SM-Titel in der Körperschule in der Kat. A. Unter der Leitung von Heinz Winet belegten 20 (!) Barrenturner in der Kat. A den 2. Rang. Der erfahrene Gerätechef wird noch in diesem Jahr von der Delegiertenversammlung in das TK des kantonalen Turnverbandes gewählt. Als Wermutstropfen ist im Oberturnerbericht zu lesen, dass erstmals seit vielen Jahren die Sektion ohne Kranzturner heimreisen musste. Um dem entgegenzuwirken, wurden nicht weniger als fünf J+S-Kurse besucht. Eine spe-

zielle Note erfährt die 54. Hauptversammlung mit der Anwesenheit der kantonalen Verbandsspitze. Verbandspräsident Sepp Bruhin ehrt im Rahmen der Versammlung Lothar Lauper als neues Ehrenmitglied des Verbandes, und Kantonaloberturner David Cavegn überreicht der Wangner Turnerschar einen Wanderpokal für den Sieg bei der LMM, welche mit der höchsten Punktzahl aller Verbandssektionen abgeschlossen wurde. Mit einer Statutenänderung beschliesst die Hauptversammlung, die Anforderungen an die Verleihung der Frei- und Ehrenmitgliedschaft auf 15 resp. 20 Jahre zu erhöhen. Damit konnte dem langen Ruf nach einer Aufwertung dieser Würdigungen entsprochen werden. Endgültig abgeschlossen wird in diesem Jahr die Organisation des Schwyzer Kant. Turnfestes aus dem Jahre 1975. Das damalige OK unter der Führung von Ehrenmitglied Walter Rothlin-Meier hat die Verbandsfahne an den diesjährigen Organisator, den STV Schwyz übergeben.

## ► 1982

### **Erstmals Frauen als gleichwertige Mitglieder im Turnverein**

Der Eidg. Turnverband kann auf das 150-jährige Bestehen zurückblicken. Der TVW versucht mit einigen öffentlichen Veranstaltungen, die breite Öffentlichkeit über

seine Aktivitäten zu informieren. Die vom eidgenössischen Dachverband lancierte Jubiläumsstaffete wurde durch die Jubiläums-Fahne symbolisiert und ist am Samstagnachmittag, dem 4. September, von Siebnen herkommend in unserem Dorf beherbergt worden. An diesem Nachmittag wurde mit der ganzen Wangner Schuljugend die schnellsten Wangner(innen) ermittelt. Zwei Wochen später wurde ein Fussballturnier veranstaltet, welches einen regen Zuspruch erfuhr und gleich auch noch finanziell einen erfreulichen Nebeneffekt beinhaltete. Einen zukunftsweisenden Entscheid trifft die Turnerschar an der Hauptversammlung. Erstmals werden sechs Frauen als gleichberechtigte Mitglieder in die Reihen der Aktivturner aufgenommen. Die Frauen der ersten Stunde waren damals: Carla Weiss, Jutta Steiner, Erika Ronner, Angelika Schätti, Anita Kalt und Vreni Ruoss. Heinz Winet erringt in diesem Jahr seinen zweiten eidg. Kranz und beendet mit diesem, in seiner Karriere 50. Lorbeerkrantz eine Bilderbuchkarriere, und damit tritt ein weiterer ganz grosser Kunstturner von der Bühne ab. Mit Wendelin Dobler reihte sich hingegen ein neuer Turner in die Gilde der eidg. Kranzer ein. Er erkämpfte am Eidg. Ringertag in Orbe den begehrten Eichenkrantz. Der obligatorische Blick in den Jahresbericht von Oberturner Jules Vogt zeigt auch dieses Mal eine



Am Ende der Kunstturnerkarriere wird Heinz Winet an der GV gebührend geehrt.



Diese Frauen waren die ersten weiblichen Aktivmitglieder im TVW (v.l.: Vreni Ruoss, Anita Kalt, Carla Weiss, Erika Ronner, Agatha Kistler als Mittturnerin, Angelika Schätti und Jutta Steiner).

Bilanz, die sich sehen lassen kann. So errangen die Gymnastikturner und Stafettenläufer die Titel des Kantonalmeisters. Die 51 im Einsatz stehenden Turnerinnen und Turner erzielten mit 118.76 Punkten am Waadtländer Kantonalturnfest in La Tour-de-Peilz einen grossartigen Vereinsrekord. Aber auch am TVZO-Verbandsturnfest in Wädenswil feierten Jules Leute einen grossen Turnfestsieg. Mit einem neuen Programm gestartet, errang die Gymnastiktruppe um Roli Guntlin auf Anhieb den tollen 2. Rang an den Schweizer Meisterschaften in Lugano.

## ► 1983

### Der Sportplatz wird ausgebaut

Nicht weniger als 102 Turnstunden absolvierte Oberturner Jules Vogt in diesem Vereinsjahr mit seinen «Schützlingen». Hinzu kommen noch zahlreiche Arbeits-Einsätze, Versammlungen und andere TVW-Anlässe. Eine für Wangner Verhältnisse karge Ausbeute verzeichneten die Einzelturner, welche «nur» gerade 16 LA- und 6 National-Auszeichnungen errangen. Die erfolgsverwöhnte Sektion setzte auch in diesem Jahr die Siegesserie fort. Obwohl der Auftakt an den

Sektionsmeisterschaften in Schübelbach diesmal nicht nur Siege brachte, so waren es die 28 Turnerinnen und Turner der Gymnastiktruppe, welche mit dem Kantonalmeistertitel die Ehre der Turner vom Buechberg retteten. Als Höhepunkt der Turnfestsaison galt der Besuch des Zentralschweiz. Turnfestes in Baar. 3 Turnerinnen und 50 Turner erkämpften sich den Turnfestsieg, und das bedeutete gleichzeitig mit 118.02 Punkten die höchste Punktzahl aller 101 gestarteten Sektionen. Auch am Landesturnfest im vorarlbergischen Bludenz liessen sich die Wangner

Turner in der 2. Starkeklasse als Sieger feiern. Die Schweizer Meisterschaften in Emmenbrücke absolvierte die Gymnastiktruppe. Erneut turnten sich die 30 Gymnastiker auf das Podest und errangen ein weiteres Mal den 2. Rang. Wiederum hält ein erfahrener Wangner Turner Einzug in einen kantonalen Verbandsvorstand. Diesmal übernimmt der ehemalige Oberturner und amtierende Läuferchef im TVW, Leo Hüppin (1940) das Amt des SVM-Obmanns im kantonalen Leichtathletikverband. Obwohl in den

Statuten unmissverständlich festgehalten, engagierten sich die Mitglieder in diesem Jahr politisch aktiv. Dies erfolgte in einem legitimen und nicht uneigennütigen Sinne. Die Turnerschar machte sich im Frühjahr stark für den Ausbau des Sportplatzes, und die Bemühungen waren mit einer positiven Abstimmung dann auch erfolgreich. Grosse Feste werfen ihre Schatten voraus. Sowohl im Oberturner- als auch im Präsidentenbericht widmen die Berichterstatter dem nächsten Eidg. Turnfest vom kommenden Jahr einige Zeilen.

Nicht weniger als 86 Turnerinnen und Turner stimmen sich an der Generalversammlung auf diesen Grossanlass und damit auf das nächste grosse gemeinsame Ziel ein.

## ► 1984

### **TVW zum zweiten Mal Sieger am Eidg. Turnfest**

Ein eidgenössisches Turnfestjahr und die Zielsetzung der Turner vom Buechberg war klar. Der beim letzten Eidg. Turnfest errungene



Mit einer neuen Gymnastikübung gleich auf dem 2. Platz an der SM in Emmenbrücke.





## 2. Stärkeklassensieg am Eidgenössischen Turnfest in Winterthur.

Stärkeklassensieg sollte verteidigt werden, lautete die Devise. Dafür scheute die erfolgsverwöhnte Truppe keine Mühen und besammelte sich in nicht weniger als 104 Turnstunden zum Training, und der Turnstundenbesuch der 32

besten Turner(innen) lag bei 72%. Am Tag der Tage zeigte «Petrus» wenig Einsicht mit der Turnerschar. Während des ganzen Wettkampfs regnete es, und trotz des nasskalten Wetters motivierten sich die Wangner Vertreter optimal und

legten Leistungen vor, welche von keiner anderen Sektion in der 5. Stärkeklasse erbracht werden konnten. Die insgesamt 67 im Einsatz stehenden Turnerinnen und Turner siegten in Winterthur mit 188.44 Punkten deutlich. In der

Gymnastik turnten damals 34 Girls und Boys und erkämpften sich die grossartige Note 29.67. Nicht weniger als 15 Läufer bestritten den 1000-m-Lauf und trugen mit 29.89 Punkten einen wesentlichen Anteil zur Schlussnote bei. Gar die Maximalnote von 30 Punkten «erhoben» sich fünf Turner mit dem 22-kg-Stein. Die Turnerschar feierte den Sieg ein weiteres Mal ausgiebig, bevor man sich auf die Rückkehr in die heimatlichen Gefilde aufmachte. Im Präsidentenbericht ist dann auch wörtlich zu lesen: «Die Verbundenheit zu unserem Verein hat die Wangner Bevölkerung mit dem tollen Empfang erneut bewiesen.» Aber auch die anderen Einsätze der Sektion verliefen dieses Jahr durchwegs positiv. So siegten die 30 Gymnastiker an den Kantonalen Sektionsmeisterschaften zum fünften Mal, und je einen 3. Rang verzeichnen die Barrenturner und die Sektionsläufer. Als ein weiterer Höhepunkt des Vereinsjahres wird in den Annalen auch die Schweizer Meisterschaft im Sektionsturnen in Genf festgehalten. An der Stätte, an der der TVW vor sechs Jahren erstmals einen Stärkeklassensieg an einem Eidg. Turnfest erkämpfen konnte, sollte auch ein weiterer SM-Titel für die Gymnastiktruppe dazukommen. Der langjährige Erzurivale Hettlingen stand aber der Truppe von Roli Guntlin vor der Sonne. Mit einem weiteren Vize-SM-Titel im Gepäck gönnte sich

die Delegation ein verlängertes Wochenende und trat die Heimfahrt erst am Montag an. Unvergessliche Stunden, gezeichnet von grosser Verbundenheit und Kameradschaft waren eine kleine Entschädigung für den insgeheim erhofften, aber leider entgangenen Meistertitel. Nach einer Bauzeit von knapp einem Jahr konnte am 1. September 1984 der neue Sportplatz beim Schulhaus 3 eingeweiht werden. Der TVW zeigte an diesem Nachmittag alle seine Riegen im Einsatz, und damit wurde der Sportplatz würdig der Zweckbestimmung übergeben. Die Wangner Turner wollten aber keineswegs ein reduziertes Pensum für die kommenden Jahre und schon gar keinen Leistungsabfall in Kauf nehmen. Anlässlich einer a.o. Generalversammlung beschloss man die Übernahme der nächstjährigen Sektionsmeisterschaften und durfte einmal mehr Lothar Lauper als gewandten OK-Präsidenten wählen. Mit dem Abschluss des eidg. Jahres scheidet leider auch der höchst engagierte und fachlich kompetente Oberturner Jules Vogt aus dem Vorstand aus und übergibt das Zepter im technischen Bereich in jüngere Hände. Die Versammlung dankte dem nimmermüden Oberturner mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft und stehenden Ovationen an der Versammlung. Mit Alfred Schättin übernimmt aber wiederum ein Mann das Amt des

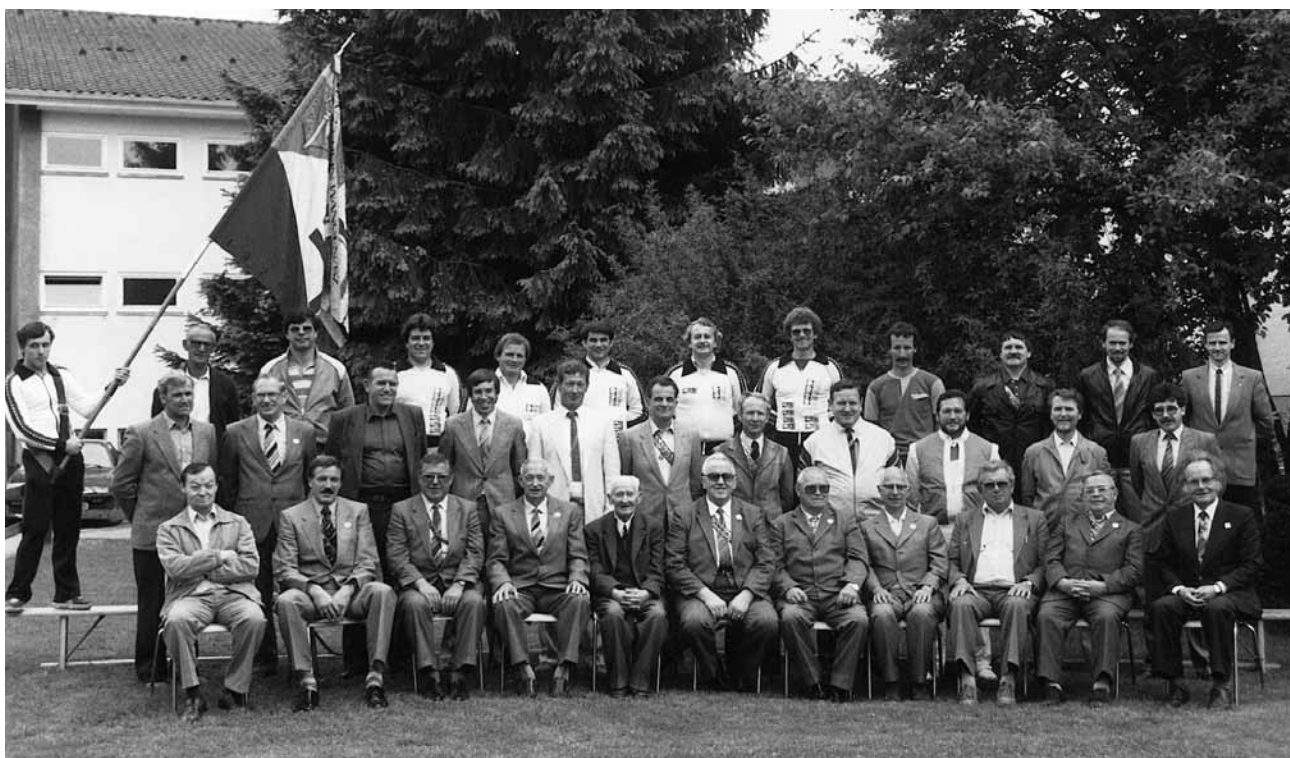
Oberturners, der in den folgenden Jahren als harter Trainingsleiter auftritt, es aber blendend versteht, seine Truppe auf einen Wettkampf einzustimmen. Damit übernimmt der einst als «Töffli-Bueb» verrufene Kamerad eine Führungsposition, und dieser folgten dann auf Vereins- und Verbandsebene weitere zusätzliche Aufgaben. So zeigt auch das diesjährige Jubiläum mit den monatlichen Aktivitäten die Handschrift des beispielhaften Motivators.

## ► 1985

### **Es lebe der STV!**

Der Verein bereitet sich an der Generalversammlung auf einen weiteren Auftritt an den nordischen Gymnastikspielen im Jahre 1986 in Silkeborg vor. Zu diesem Zweck wird aus dem stolzen Reingewinn von Fr. 10 000 aus der durchgeführten Sektionsmeisterschaft ein Betrag von Fr. 6000 zurückgestellt. Leider müssen die Turner anfangs März des kommenden Jahres eine Verschiebung des Anlasses zur Kenntnis nehmen. Das laufende Vereinsjahr brachte der Turnerschar auch in diesem Jahr ein enormes Pensum. Es sei daran erinnert, dass die Aktivsektion nach dem «eidg. Jahr» eine grosse Blutauffrischung erfahren durfte. Einige bewährte Leistungsträger fehlten bei den Auftritten dieses Jahres, wobei sich neue und





Die Ehrenmitglieder stellen sich anlässlich der Kantonalen Sektionsmeisterschaften dem Fotografen.

junge Turner erfolgreich in Szene setzen konnten. Den ersten Auftritt absolvierte die Turnerschar an den Sektionsmeisterschaften auf einheimischem Boden. Dabei gelang es der Gymastiktruppe zum sechsten Mal, den Kantonalmeistertitel zu erkämpfen. Mit neuem Programm gestartet, musste sich die Barrencrew mit dem für sie ungewohnten 6. Rang begnügen. Der erste Sektionswettkampf unter dem neuen Oberturner Fredy Schättin war dann der Einsatz am Linthverbandsturnfest in Netstal.

Erstmals nach 13 Jahren musste sich der TVW mit einem 2. Rang begnügen. Die 54 im Einsatz stehenden Turnerinnen und Turner absolvierten ihren Wettkampf bei misslichen äusseren Bedingungen und fanden dabei in keiner Disziplin zur gewohnten Form. Bei ähnlichen äusseren Bedingungen gelang es der Wettkampftruppe aber 14 Tage später am Vorarlberger Landesturnfest in Lustenau wieder auf diese Siegerstrasse zurückzukehren. Der Sieg in der 2. Stärkeklasse sollte der Auftakt

einer weiteren, langanhaltenden Siegesserie des TVW sein. Das Jahr 1985 hat für die Frauen im TWV eine besondere Bedeutung. Nachdem vor drei Jahren die ersten Damen als Vereinsmitglieder aufgenommen wurden, nimmt in diesem Jahr mit Erika Ronner erstmals eine Frau Einsitz im Vorstand. Darüber hinaus stimmt die Generalversammlung auch dem Anliegen der Damenriege zu, wonach diese in Zukunft als eigenständiger Verein aufzutreten wünsche. Personell sind zwei

Mutationen erwähnenswert. Urs Bruhin scheidet nach 13-jähriger Vorstandstätigkeit – wovon die letzten sechs Jahre als Präsident – aus dem Vorstand aus. Sein Nachfolger ist der heute im Kantonalverband amtierende Vizepräsident Guido Schnellmann. Und der höchst erfolgreiche ehemalige Oberturner und bisherige Gymnastikchef Roland Guntlin tritt ebenfalls ab und überlässt dem amtierenden Oberturner das Zepter für die Königsdisziplin. In diesem Jahr schliessen sich die Frauen und Männer auf eidgenössischer Ebene zum Gesamtverband zusammen. Das ist für die Wangner Turnerschar auch der Zeitpunkt, vom zwar liebgewordenen Kürzel ETV Abschied zu nehmen, um aber mit der neuen, auf eidgenössischer Ebene zur Anwendung kommenden Abkürzung STV in der Öffentlichkeit als STV Wangen aufzutreten.

## ► 1986

### Zwei neue Kranzer

Als damals aktiver Turner und heutiger Berichterstatter kann das Jahr 1986 – rückwirkend betrachtet – als eines der geruhsamsten Vereinsjahre in den 80er-Jahren bezeichnet werden. Für einmal zeigte sich der TVW nicht als Organisator, sondern es sollte insbesondere der Neuaufbau der Sektions-Wettkampftruppe im



Am Schwyzer Kantonalturnfest in Siebnen können sich zwei Wangner erstmals den Eichenkranz aufsetzen lassen: Fredi Bruhin und Heiri Stähli.

Vordergrund stehen. Die Mitglieder haben indessen dieses Jahr ganz bestimmt nicht als «ruhiges» Jahr erlebt. Der Start an den Sektionsmeisterschaften in Brunnen begann für die Gymnastiktruppe auf dem ungewohnten 2. Rang. Dafür rehabilitierten sich die Barrenturner für den im Vorjahr enttäuschenden 6. Rang und siegten überzeugend und sorgten dafür, dass der TVW auch in diesem Jahr einen Kantonalmeistertitel für sich beanspruchen durfte. Den ersten Turnfesteinsatz bestritten die Turnerinnen und Turner am Oberwalliserturnfest in Visp und gewannen in eindrucksvoller Manier mit der Höchstpunktzahl

des ganzen Festes. Bei prächtigem Festwetter zeigten die Wangner Turner(innen) am Kantonalturnfest in Siebnen ihr Können ein weiteres Mal. Wiederum war ein Turnfest-sieg der verdiente Lohn für Oberturner Fredy Schättin und seine Schützlinge. Turnerischer Höhepunkt des Vereinsjahres war nach einem einjährigen Unterbruch aber mit Bestimmtheit die Teilnahme an der Schweizer Meisterschaft im Sektionsturnen in Uster. In einem spannenden Final errang sich die 25-köpfige Truppe mit einer neu gestalteten Grossfeld-Gymnastik den 2. Rang. Nach einer langen Durststrecke findet man in den Aufzeichnungen des TVW in



Turnfestsieger am Schwyzer Kantonaltturnfest Siebnen.

diesem Jahr wieder einmal zwei Kranzgewinner. Mit Heiri Stähli und Fredi Bruhin errangen gleich zwei Nationalturner erstmals den begehrten Eichenkranz. Die Kunstturner sammelten zusätzlich 8 Zweige, und die Nationalturner steuerten nebst den beiden Kränzen gar 18 Zweige hinzu. Damit zeigten sich erste Ansätze für eine bessere Bilanz bei den Einzelturnern. An der Generalversammlung beschliesst man die Übernahme des Zentralschweiz. Nationalturn-

tages des Jahres 1988 und wählt gleichzeitig Lothar Lauper ein weiteres Mal zum umsichtigen OK-Präsidenten.

### ► 1987

#### **Kantonverband holt unsere Führungskräfte**

Es kommt im TVW zu einem Novum. Anlässlich der Quartalsversammlung vom 14. August im Restaurant Krone ergeben sich

bei der Wahl der Stimmezähler unerwartete «Kampfwahlen». Das heutige Ehrenmitglied Urs Lang macht den Vorschlag, nicht den vom Präsidenten in Vorschlag gebrachte Toni Ruoss, sondern Markus Risi zu wählen. In der Abstimmung obsiegt dann der einst erfolgreiche Kranz-Kunstturner Toni Ruoss. Diese für Aussenstehende vielleicht etwas komisch anmutende Sequenz wurde von den Versammlungsteilnehmern als Unterhaltungswert betrachtet, der



die kameradschaftlichen Bande keineswegs belastete. Sportlich gesehen ist der Schweizer-Meister-Titel in der Gymnastik klar der absolute Höhepunkt des Jahres. Die 25 im Einsatz stehenden Gymnastiker unter der Leitung von Fredy Schättin errangen zum fünften Mal den Meistertitel in Glarus dank einer grossartigen Leistungssteigerung im Final. Gleich wie die Saison damit endete, hatte sie nämlich schon begonnen. Zum siebten Mal in Folge liess sich der TVW an den Kantonalmeisterschaften in Freienbach als Kantonalmeister in der Gymnastik ausrufen. Ebenfalls den Titel ver-

teidigten dabei die Barrenturner unter der Leitung von Sepp Friedlos. Den TVW sah man in diesem Jahr erneut zweimal als Sieger. Am Seeländischen Turnfest in Brügg siegte man in der 7. Stärkeklasse, und auch am Westschweizer Turnfest in Bulle stand Oberturner Fredy Schättin in der 2. Stärkeklasse zuoberst auf dem Podest. Die beiden Ausnahmekönner Roli Guntlin und Fredy Schättin sind auf Verbandsstufe für höhere Aufgaben vorgesehen. An der Delegiertenversammlung des Kantonalverbandes wurde mit Roli Guntlin erstmals ein Wangner Turner als Kantonaloberturner gewählt. Mit

Fredy Schättin nimmt der amtierende Oberturner des TVW als Gymnastikchef Einsitz im TK des Verbandes. Damit stellt die Wangner Turnerschar die Spitze der technischen Verbandsleitung.

## ► 1988

### Dreimal am Start – dreimal gewonnen

«Je älter der Wein, desto besser ist er.» So beginnt der des Lobes volle Jahresbericht von Vereinspräsident Guido Schnellmann. Eine weitere Passage aus dem Präsidentenbericht umschreibt das Jahr 1988



▲ Die Folgen eines SM-Einsatzes unseres Jubiläums-OKP Fredy Schättin.

◀ In Vertretung der Gymnastiker nimmt Fredy Schättin in Glarus die Ehrung als Schweizer Meister entgegen.



**Roland Guntlin bei seiner Antrittsrede nach der soeben erfolgten Wahl zum Kantonaloberturner.**

sehr treffend: «Der Turnverein startete an drei Turnfesten, erreichte dreimal über 118 Punkte, war dreimal Turnfestsieger und hatte die Ehre, an allen Turnfesten am Sonntag sein Gymnastikprogramm nochmals zu zeigen.» Überhaupt verspürt man beim Lesen der Jahresberichte des Präsidenten und des Oberturners eine überaus grosse Befriedigung über die erreichten Resultate. Auch in diesem Jahr eröffneten die Wangner Turner ihr Pensum mit einem Sieg an den kantonalen Sektionsmeisterschaften in der Gymnastik, währenddem die Barrenturner offenbar überraschend mit einem

neuen Programm und einigen jungen Turnern den 2. Rang belegten. Das erste besuchte Turnfest war das Urner Kantonale in Altdorf, wo der Erzrivale aus Eschenbach erstmals in der Ära von OT Fredy Schättin bezwungen werden konnte. Dann folgte die Teilnahme am Bündner-Glarner Turnfest in Landquart, und da waren es die 10 eingesetzten Steinheber und 4 Turner mit dem Schleuderball, welche die Maximalnote zur Endnote beisteuerten. Schliesslich stand das TVZO-Turnfest in Horgen als Abschluss der Turnfestsaison an. Bei den beiden letztgenannten Einsätzen standen zur grossen

Freude des Oberturners wieder jeweils 32 Gymnastikturner(innen) im Einsatz. Erneut auf das Podest gerufen wurde die Gymnastiktruppe an den Schweizer Meisterschaften im Sektionsturnen in Sargans. Dabei errangen sie für den TVW zum siebten Mal eine Silbermedaille. Ein weiterer sportlicher Höhepunkt dieses Jahres war aber ganz bestimmt der Eidg. Kranz von Heiri Stähli an den Eidg. Nationalturntagen in Bonaduz. Nach einer 21-jährigen Wartezeit konnte sich also wieder einmal ein Vertreter der Nationalturner mit dem begehrten eidg. Eichenkranz schmücken lassen. Der in den Folgejahren anhaltende Aufwärts-



**Urs Krauer mit seinem Ringerkranz aus Alle (JU).**



trend in dieser Sparte dokumentiert sich auch mit dem Gewinn von insgesamt 5 Kränzen und 25 Zweigen. Nebst den grossen Bemühungen von Jules Vogt in dieser Sparte dürfte auch die Tatsache, dass der TVW immer wieder auch als Organisator von Nationalturntagen auftritt, für den Boom gesorgt haben. So auch in diesem Jahr, in welchem nach 1979 einmal mehr der Zentralschweiz. Nationalturntag organisiert wurde. Wiederrum war es der bewährte Organisator Lothar Lauper, der dem OK vorstand und nach Abschluss der Veranstaltung nebst einem gelungenen Fest auch einen finanziellen Erfolg melden konnte. Nicht weniger als Fr. 24 000 flossen aus dieser Veranstaltung in die Vereinskasse. Beflügelt durch die zahlreichen Komplimente war dann an der Generalversammlung die Übernahme des Linthverbandsturnfestes 1992 ein Thema. Dieses wurde aber infolge nicht ausreichender Anlagen abgelehnt. Die Übernahme des Eidg. Nationalturntages wurde ebenfalls – zumindest vorläufig – nicht beschlossen. An einer ausserordentlichen Generalversammlung, die nicht weniger als 3½ Stunden dauert, gibt sich der TVW neue, auf den STV abgestimmte, Statuten. Nach jahrelanger Abstinenz nimmt mit Markus Kalt wieder einmal ein Wangner Turner Einsitz im Vorstand des Turnverbandes an der Linth.

## ► 1989

### Manfred Lüdi springt über 2.00 m

Oberturner Fredy Schättin liess in seiner Vorschau zum Jahr 1989 eine vorsichtige Skepsis für die Saison durchblicken. Ein weiteres Mal hatten sich nämlich die Verantwortlichen zusammen mit den Turnerinnen und Turnern grosse Ziele vorgenommen. Demnach wurde für diese Wettkampfsaison ein neues Gymnastikprogramm und auch eine neue Barrenübung (erstmalig mit drei Geräten) erarbeitet. Zwar sollte die gesunde Zurückhaltung ihre Berechtigung



Der TVW siegt, und Toni Ruoss leidet – legendärer Schnappschuss aus dem Baselland.

finden, wobei im Nachhinein festgestellt werden kann, dass der Neuaufbau gleichzeitig die Basis für das Unternehmen «Eidg. Turnfest 1991» darstellen sollte. Aber



Diese Wettkämpfer vertritt die Farben des TVW an der Laui-Stafette in Reichenburg (v.l.: stehend Urs Krauer, Jules Vogt, Hans Furrer, Urs Lang und v.l. kniend Urs Laib, Markus Kalt, Toni Düggelin und Elmar Schnellmann).



Eine stattliche Anzahl Turner startete dieses Jahr an den Eidg. Turnerskitagen in Frutigen.

auch in diesem Jahr kehrte der TVW nicht ohne Kantonalmeistertitel nach Hause zurück. Erstmals in der Vereinsgeschichte waren es die 1000-m-Läufer, welche die Ehre der Wangner Turnerschar retteten. Mit dem 2. Rang in der Gymnastik und dem 3. Rang am Barren fanden die neuen Programme den gewünschten Anklang. Schon an den besuchten Turnfesten wurden die «Edelmärchler» – wie die Wangner Turner von Verbandssekretär Max Bucher jeweils bezeichnet wurden – ihrem Ruf

als Spitzensektion wieder gerecht. Sowohl am Albisverbandsturnfest als auch am Kantonalturnfest von Baselland liessen sich die Wangner von keinem Gegner besiegen und errangen jeweils den Turnfestsieg. Aber auch an der Schweizer Meisterschaft konnte ein weiterer Vizemeistertitel in der Gymnastik erreicht werden. Eine ausserordentliche Leistung gelang in diesem Jahr dem Hochsprung-Ausnahmekönner Manfred Lüdi. Erstmals in der Geschichte des TVW übersprang ein Wangner

Turner die ominöse Höhe von 2.00 m. Einer modernen und zukunftsorientierten Personalpolitik entsprechend wurden in diesem Jahr mit Stefan Bruhin und Stefan Vogt zwei Turner in den Vorstand gewählt, welche bald einmal tragende Stützen dieses Vereines sein sollten. Die im TVW seit vielen Jahren praktizierte frühzeitige Weichenstellung in der Nachfolgeregelung der Vorstands- und TK-Mandate ist ganz bestimmt ein Teil des jahrelangen Erfolges des Vereines. Eine ganz spezielle Ehrung konnte Vreni Schibli-Ruoss an der Generalversammlung erfahren. Gemäss den Aufzeichnungen im Versammlungsprotokoll ist sie die einzige Turnerin der Schweiz, die seit zehn Jahren wettkampfmässig Gymnastik macht und nur an einem einzigen Turnfest gefehlt hat.

## ► 1990

### Die Jugi weihet ein neues Banner

Sowohl im Jahresbericht des Präsidenten als auch in demjenigen des Oberturners ist der folgende Satz zu finden: «Zusammen sind wir stark.» Unter diesem Motto kann in den Annalen des TVW wieder von grossen Erfolgen gelesen werden. Aber auch im organisatorischen Bereich leistet die Wangner Turnerschar einen Beitrag für die Jungturner im Kanton

Schwyz. Mit der Organisation des kantonalen Jugendturntages verbunden ist gleichzeitig die Weihe eines neuen Vereinsbanners für die Jugendriege. Die einst national erfolgreiche Kugelstösserin Ursi Guntlin-Schättin und der langjährige und verdiente Jugileiter Sepp Ruoss-Schnyder sind Paten an der Fahnenweihe. Kein geringerer als der später höchst erfolgreiche Oberturner Peter Elmer trägt das neue Banner stolz aus der Pfarrkirche. Nebst diesem Anlass bieten die Wangner Turner in diesem Jahr den Delegierten des LVS und des Kantonaltturnverbandes das Gastrecht und organisieren die Dele-

giertenversammlung dieser beiden Verbände. Auch sportlich bietet die Turnerschar wiederum Höchstleistungen. Am Glatt- und Limmat-taler Verbandsturnfest in Embrach erzielt die Truppe von Fredy Schättin in der 1. Stärkeklasse einen neuen Vereinsrekord von 119.24, und dieses Resultat wurde bis zu diesem Tag noch nie von einem anderen Verein in dieser Stärkeklasse in der Schweiz erreicht. Ein Blick auf das Notenblatt zeigt das folgende Bild: Gymnastik 29.72, Barren 29.60 und bei den messbaren Disziplinen Steinstossen, -heben, 1000-m-Lauf, Schleuderball und Hochsprung liessen sich



**Erstmals lassen sich die Aktivsektion und der Damenturnverein in Oberdiessbach gleichzeitig als Turnfestsieger feiern. (v.l.: Ursi Guntlin-Schättin, Fähnrich Urs Krauer und Fredy Schättin).**



**Ursi Guntlin-Schättin und Sepp Ruoss stehen der neuen Jugifahne als Paten zur Seite.**

die Wangner die Maximalnote schreiben. Der am oberländischen Turnfest in Oberdiessbach aufgestellte Vereinsrekord hielt somit nur gerade zwei Wochen. An den beiden Turnfesten wurde der STV Wangen auch als Turnfestsieger ausgerufen. Dabei gelang der Start in die neue Saison keinesfalls optimal. Erstmals seit vielen Jahren konnte nämlich an den kantonalen Sektionsmeisterschaften kein Meistertitel gewonnen werden. Sowohl die Gymnastiker als auch die Barrenturner und Steinstösser mussten sich alle mit den Ehrenplätzen begnügen. Umso versöhnlicher präsentiert sich schliesslich wieder der Saisonabschluss. An



den Schweizer Meisterschaften im Sektionsturnen belegten die Gymnastiker von OT Fredy Schättin den 3. Rang, und die Barrenturner um Sepp Friedlos errangen den 9. Rang. Mit all diesen Resultaten schielten die Vereinsverantwortlichen, aber auch die Turner nach Luzern, wo im kommenden Jahr das Eidg. Turnfest durchgeführt wird. Ein Novum darf auch in diesem Jahr verzeichnet werden.



Die Baumeister dieses weiteren Grosserfolges am Eidgenössischen. Guido Schnellmann und Fredy Schättin. Einzug in Wangen.

Als Präsident des Schwyzer Kantonsrates und somit höchster Schwyzer nimmt Balz Vogt-Wildhaber an der Generalversammlung teil. Einmal mehr zeigt der grosse Gönner des TVW für die finanziellen Sorgen bei der Anschaffung von Trainern für die jungen Turner Verständnis und gibt seine Unterstützung in dieser Sache bekannt.

## ► 1991

### 3. Eidgenössischer Triumph in Luzern

Schon bei der Vorschau für diese Saison wurde von einem aufwendigen, intensiven und bedeutenden Jahr für den TVW gesprochen. Kein Wunder, standen doch nebst den kantonalen Meisterschaften in Wangen, dem Seeländischen in Müntschemier und der Schweizer Meisterschaft in Lenzburg auch noch das Eidg. Turnfest in Luzern sowie die Gymnaestrada in Amsterdam auf dem Jahresprogramm.

Vor allem das TK um den Oberturner Fredy Schättin wurde aufs Äusserste gefordert. Schon früh im Jahr wurde auf das primäre Ziel, Stärkeklassensieg am ETF Luzern, hingearbeitet. Der Start erfolgte optimal. An den heimischen Kantonalmeisterschaften konnte der Titel am Barren zurückgeholt werden, und in der Gymnastik unter sintflutartigen Bedingungen folgte die Bestätigung als Nummer 2 im Kanton.

Beim Seeländischen Turnfest in Müntschemier konnte einmal mehr ein Stärkeklassensieg mit 118.32 Punkten realisiert werden. Vor allem die hohe Note von 29.73 in der Gymnastik stimmte die Mannschaft zuversichtlich für das ETF. Für einmal konnte der Verein diese Leistung nicht direkt am Turnfestort feiern. Aufgrund der Fahnenweihe unserer Nachbarsektion Siebnen waren wir als Paten zu diesen Feierlichkeiten eingeladen.

Am ersten Wochenende des ETF in Luzern durften die Gymnastikerturner anlässlich der Hauptprobe für die Gymnaestrada eines der grössten Highlights ihrer Karriere erleben. Im vollbesetzten Fussballstadion auf der Allmend lief es vor, während und nach der Aufführung manchem kalt den Rücken runter.

Und dann kam er, der 22. Juni. Schon im Vorfeld wurde mit einer mehrseitigen Broschüre in der ganzen Gemeinde für diesen Anlass geworben, und mancher Nichtturner konnte so gluschtig gemacht werden. Jene Schlachtenbummler mussten auf jeden Fall ihr Kommen nicht bereuen. Mit einem fulminanten Auftakt in der Gymnastik und der unglaublichen Note von 29.97!! war der Startschuss mehr als nach Wunsch geglückt. Die Barrenturner waren somit angestachelt und liessen sich mit 29.54 nicht lumpen. Mit den Noten von 29.93 im Steinstossen und der Maximalnote 30.00 im Hochsprung



### 3. Stärkeklassensieg am Eidgenössischen Turnfest in Luzern.

sowie im 1000-m-Lauf wurden schon erste Hochrechnungen auf die Endnote gemacht. Speziell erwähnenswert sicher die 13 Läufer unter den Fittichen von Urs Lang mit einer Durchschnittszeit von 2.44.16 Min. Schlussendlich resultierte nach allen 4 Wettkampfteilen eine Endnote von 119.43, was

zugleich neuer Vereinsrekord bedeutete. Aber was für den Verein und vor allem für Oberturner Fredy Schättin noch mehr an Bedeutung erlangte, war der 3. aufeinanderfolgende Stärkeklassensieg an einem Eidgenössischen Turnfest.

Für ein Novum in der Vereinsgeschichte sorgten zusätzlich noch

unsere Einzelturner. Erstmals konnten in allen Sparten eidg. Kränze gewonnen werden.

Heiri Stähli und Urs Krauer im Nationalturnen, Christian Winet im Kunstturnen sowie Manfred Lüdi im LA-10-Kampf. Bei schönstem Wetter durfte der Verein den Empfang der Wangner Bevölke-



rung und der anderen Dorfvereine noch einmal geniessen und auf das Erreichte stolz zurückblicken.

Die Gymnaestrada in Amsterdam durften die 30 GymnastikerInnen somit sicherlich als Zückerchen betrachten. Nach 2-jähriger Vorbereitung erlebten die Turner, zusammen mit anderen Kameraden aus dem Linthverband, eine unvergessliche Woche. Die verschiedenen Auftritte, das kalt tröpfelnde Duschwasser, die

Grachten, das Promillezimmer, aber auch die beiden Zugsfahrten werden in bester Erinnerung bleiben.

Nach diesen Fast-Ferien rafften sich die GymnastikerInnen noch einmal zusammen und holten sich an den Schweizer Meisterschaften die Silbermedaille und somit den 16. Podestplatz an nationalen Meisterschaften. Somit ging sektionsmässig eine unglaubliche Saison zu Ende.

Auch in den Verbänden ereignet sich noch etwas Spezielles, fusionieren doch der SKTV und SKFTV und nennen sich künftig KSTV.

Eine Wachablösung an der Vereinsspitze nach einem eidgenössischen Jahr drängt sich beim Turnverein jeweils traditionsgemäss auf. An der GV dürfen der Präsident Guido Schnellmann und der Oberturner Fredy Schättin stolz auf ihr Schaffen in den letzten 6 bzw. 7 Jahren zurückblicken. Unter tosendem Applaus der Versammlung empfangen die beiden die verdiente Ehrenmitgliedschaft und, soviel sei hier verraten, auch hartgesottene Kerle kriegen manchmal feuchte Augen.

Das Präsidium übernimmt neu Stefan Bruhin und das Amt des Oberturners Stefan Vogt. Weiter konnte bereits das OK für den Nationalturntag 1993 mit Fahnweihe vorgestellt werden, und dank der neuen Mehrzweckhalle ist die Duchführung eines Kränzlis in Planung.

## ► 1992

### **Bezug der neuen Mehrzweckhalle**

Wieder ein Jahr des Aufbaus. So könnte man es nennen nach dem Wechsel der letzten GV. Unterstützt wird der Aufbau durch die neue Mehrzweckhalle. Mit der zweiten Halle kann das Training



Die erfolgreichen eidgenössischen Kranzturner umrahmt von den beiden Hornträgern. V.l.n.r.: Michael Mathis, Urs Krauer, Heiri Stähli, Manfred Lüdi, Christian Winet, Kornel Bruhin.



Die TVW-Teilnehmer an der 9. Gymnaestrada in Amsterdam.

noch besser optimiert werden. Und auch als Veranstalter kann der TVW einmal mehr gewonnen werden. Unter der Leitung von Roland Guntlin werden im Juni die Kantonalen Einkampfmeisterschaften auf den Sportanlagen in Lachen durchgeführt. Positiver Nebeneffekt; Einnahmen von Fr. 6855.-.

Turnerisch galt es für das neue TK an den Kantonalen Vereinsmeisterschaften in Einsiedeln erstmals ernst. Mit dem Titel am Barren und dem Vizemeistertitel

in der Gymnastik konnte an die letzten Erfolge angeknüpft werden. Mit einem weiteren 2. Platz im Steinstossen konnte dies sogar noch gesteigert werden.

Der richtige Prüfstand folgte dann jedoch am Linthverbandsturnfest in Lachen. Für einmal konnte ein Turnfest mit dem Velo besucht werden. Lag es an dieser Velofahrt, dass sich der TVW auf dem ungewöhnlichen 3. Schlussrang präsentierte? Die Teilnahme in der 1. Stärkeklasse und die Einsetzung junger Kräfte gaben

wohl den Ausschlag für die Note 117.87.

Aber schon beim zweiten Fest, am Berner Oberländer in Reichenbach sah die Welt wieder ganz anders aus. Mit Noten, die alle höher als 29.50 waren, holte sich der TVW einmal mehr und erstmals unter Stefan Vogt einen Turnfestsieg mit der Note 118.64. Die Barrenturner durften ihr Können sogar noch einmal am Sonntagmorgen den Zuschauern zeigen.... und bevor es nach Hause ging, mussten wir noch einen



Turner «go reichen», gäll Anton. An der Schweizer Meisterschaft in Yverdon wurde die Finalrunde in der Gymnastik erstmals ohne die Wangner abgehalten. Die Note von 29.45 reichte nur zum undankbaren 4. Rang. Die Gymnaestrada-Übung, unter anderem einstudiert von Fredy Schättin und Yvonne Bruhin, hatte ausgedient.

Die Wettkampfsaison als erfolgreichster Einzelturner schloss Christian Winet mit 4 Kränzen im Kunstturnen ab.

An der GV darf sich die Turnerschaft inzwischen am 50. TVW-Fotoalbum von Roland Guntlin ergötzen.

## ► 1993

### 65 Jahre TVW und eine neue Vereinsfahne

Der 65. Geburtstag des Vereins steht in dieser Saison im Zentrum. Mit der Durchführung des Zentralschweizerischen Nationalturntages und der Einweihung der neuen Vereinsfahne wird dieser Tag gebührend gefeiert. Der Samstag gehörte den Natiböllern. Trotz des schlechten Wetters konnte der Anlass unter der Leitung von OK-Präsident Urs Bruhin bei fairen Bedingungen für die Athleten stattfinden. Der Sonntag zeigte sich von seiner sonnigeren Seite und

trug seinen Teil zu einem schönen Fest bei. Als Gotti und Götti für die neue Vereinsfahne, übrigens von Ehrenmitglied Charles Bruhin entworfen, konnten einmal mehr Sera Vogt und Werner Schmid gewonnen werden.

Den technischen Alltag bestimmte sicher das Einstudieren der neuen Gymnastikübung. Dass an der Kantonalen Vereinsmeisterschaft in Brunnen mit 36 TurnerInnen gleich auf Anhieb wieder der 2. Platz erreicht wurde, hätte niemand gedacht. Zum dritten Mal in Serie holten sich die Magnesianer den Barren-Titel mit 29.74.

Erstmals nahm der Verein an einem Berner Kantonturnfest teil. In Langenthal wurde zudem in der 3. Stärkeklasse gestartet. Mit hohen Noten in den schätzbaren Disziplinen resultierte eine Endnote von 118.88, was zugleich den Stärkeklassensieg bedeutete. Auch das zweite Turnfest konnte mit einer Neuigkeit aufwarten. Noch nie startete der Verein auf 1856 m über Meer.

St. Moritz zeichnete sich als Gastgeber des Bündner-Glarner Kantonturnfestes. Die Engadiner Höhenluft bekamen vor allem die 1000-m-Läufer mit der Note 28.80 zu spüren. Besser mit der dünnen Luft zurecht kamen die Schleuderballer, was sich mit der Maximalnote 30.00 auszahlte. Zum Schluss resultierte eine Note von 118.05 und der 3. Schlussrang in der 1. Stärkeklasse.



Im bisher grössten Bauwerk der Gemeinde Wangen, finden nebst der Gemeindeverwaltung viele Ortsvereine bessere Nutzungsmöglichkeiten.



Nach 1968 standen Sera Vogt und Werner Schmid der neuen TVW-Fahne ein zweites Mal Pate.

An der Schweizer Meisterschaft in Schaffhausen starteten nebst den GymnastikerInnen auch wieder einmal die Barrenturner. Diese holten sich mit der Note von 29.50 den tollen 9. Schlussrang. Die Gymnastik wurde mit 29.46 honoriert, was den 6. Rang bedeutete, 8 Hundertstel hinter den Finalplätzen.

Bei den Einzelturnern schaffte es Urs Krauer, sich zum zweiten Mal einen eidgenössischen Kranz im Nationalturnen sowie einen im Ringen zu erkämpfen. Im Kunst-

turnen gelang dies einmal mehr Christian Winet. Zu erwähnen ist sicher auch der Sieg von Sandra Mächler im 7-Kampf am Berner Kantonalen in Langenthal.

Nach einem Unterbruch wurden die internen Anlässe wie Kegeln, Jassen, Skimeisterschaft und Velorennen wieder im gleichen Jahr ausgetragen. Zum dritten Mal in Serie gewinnt Manfred Lüdi das Rangturnen. Nebst 101 Turnstunden wurden somit noch 16 weitere Anlässe organisiert und durchgeführt.

## ► 1994

### Endlich wieder ein Kränzli und 7 Kränze von Christian Winet

«Es sei eines der intensiveren Jahre im Dienste des TVW», konnte man den jeweiligen Berichten des Präsidenten und Oberturners entnehmen. Schuld daran, wenn man es so sagen darf, war sicherlich der Umstand, dass erstmals in der Mehrzweckhalle ein Turnerkränzli durchgeführt werden konnte. Es war jedoch nicht irgendein Kränzli, es war eine richtige Turnershow. Unter der Leitung von Andreas Bruhin, Elmar Schnellmann und Luzia Züger fühlten sich die Gäste wie auf einer Kreuzfahrt, und die Halle platzte fast aus allen Nähten, oder besser gesagt Nieten. Alles, aber auch wirklich alles deutete auf das Motto «Schiff ahoi» hin. Nebst den Aktiven wirkten mit; MuKi und VaKi, Kinderturnen, Jugend- und Mädchenriege, DTV, FTV und die Männerriege. Auch die Insassen des Behindertenheimes Höfli unter der Leitung von Anni Schmid beehrten uns mit einer gelungenen Vorführung.

Mit der Vorbereitung auf die Turnshow hatten die meisten keine turnerischen Ferien wie die anderen Jahre. Aber auch an anderen Anlässen zeigte sich der TVW von einer anderen, künstlerischen oder schauspielerischen Seite.

Der Jodelklub Bärgeblüemli, der ja bekanntlich unter anderem aus



**Christian Winet wurde Turnfestsieger bei den Kunstturnern am Schwyzer Kantonturnfest in Küssnacht.**

ehemaligen Turnern des TV Wangen entstanden ist, feierte seinen 60. Geburtstag. Anlässlich des Jubiläumsumzuges vom Bahnhof Siebnen ins Dorf Wangen zeigten einige jüngere und ältere Turner, wie wohl zu dieser Zeit geturnt wurde. Im weissen Gewand, Halbschuhen und Schnäuzen wurden Marschübungen kommandiert, exerziert und waghalsige Menschenpyramiden gebaut, sehr zur Belustigung des zahlreichen Publikums.

Für den turnerischen Auftakt verantwortlich war die Vereinmeis-

terschaft in Freienbach. Erstmals konnten sich die Turner in allen leichtathletischen Disziplinen im vorderen Drittel platzieren. Den 4. Sieg in Serie mit einer Note von 29.54 erturnten sich die Wangner am Barren, und in der Gymnastik musste man sich einmal mehr den Reichenburgnern geschlagen geben.

Der Höhepunkt war sicherlich das Schwyzer Kantonale in Küssnacht am Rigi. Nach 8 langen Jahren misst man sich wieder am eigenen Verbandsturnfest. Speziell ist dieses Fest auch für unser Ehrenmitglied Roland Guntlin, amtet er doch noch als Kantonaloberturner und trägt sein Fachwissen zu einem gelungenen Fest bei. In der Arena Luterbach erturnten sich die 28 Gymnastiker die hohe Note von 29.65. Eine Vorgabe an den Barren. Aber die Magnesianer zeigten vor grossem Publikum eine fehlerfreie Übung und toppten die vorgegebene Note mit 29.83. So eine hohe Note hatten die Wangner Barrenturner noch nie erreicht. Wegen des einsetzenden Regens konnten die restlichen Sparten nicht ihr ganzes Potenzial ausnützen. Abgerechnet wurde mit einer Note von 118.09 und dem 2. Platz in der 1. Stärkeklasse hinter Schindellegi.

Die Turner hatten fast keine Zeit, sich vom Turnen und Festen zu erholen. Bereits eine Woche später starteten sie am Luzerner Kantonturnfest in Sursee. Um

in der 1. Stärkeklasse zu starten, benötigte der Verein eine Mehrzahl an Einsätzen. Um in jedem der vier Wettkampfteile mind. 32 Turnende einsetzen zu können, wurde erstmals in der Aera Stefan Vogt der Pendellauf eingesetzt. Diese starteten gleichzeitig mit der Gymnastik. Mit der sehr guten Note von 29.82 verliessen diese den Rasen, um sogleich die Sprinter auf der Laufbahn lauthals zu unterstützen. Es nützte, und wie. Die 9 Sprinter holten eine Note von 29.85. Am Schluss des Tages sollte sich zeigen, dass es die höchste Note im Wettkampf der Wangner war. Nichts schuldig



**«Schiff ahoi», so hiess das Motto der ersten Turn-Show im neuen Mehrzweckgebäude. Vereinspräsident Stefan Bruhin amtete dabei als Kapitän.**



blieben die 17 Barrenturner und schrieben sich die Note 29.76 gut. Bei den leichtathletischen Disziplinen machte sich die Vielzahl von jungen Turner jedoch bemerkbar. Allerdings kann sich die Note von 118.44 und der 3. Rang hinter Luzern und Mels angesichts dieser Umstände sehen lassen. Unser Turner Carlo Weiss war dann für viele Frauen am Sonntagnachmittag bei den Schlussvorführungen der Held. Bei heissen Temperaturen spritzte er kurzerhand die Frauenschaft mit einem Wasserschlauch ab.

Eine kleine Enttäuschung erlebte der Verein dann an den Schweizer Meisterschaften in Willisau. Anhand der hohen Noten in Gymnastik und Barren war man mit der Hoffnung angetreten, die Finalrunden zu erreichen. Vor allem die Note der Barrenturner von 29.09 war für viele nicht begreifbar. Aber eben, an einer SM herrschen andere Gesetze. Der 15. Rang sowie der 7. Schlussrang in der Gymnastik waren die magere Ausbeute.

Bei den Einzelturnern muss man sich einen Namen speziell herausstreichen. Christian Winet. Dieser Name steht für 1 Start = 1 Kranz. Insgesamt sind es 7 an der Zahl, darunter einen Lorbeerkrantz an den Eidg. Kunstturnertagen in Solothurn. Zudem darf er sich Turnfestsieger des Schwyzer Kantonalen nennen. Bei den Leichtathleten durfte sich Michael



**Auch am Brauchtumsumzug des Jodlerclubs Wangen war der TVW aktiv im Einsatz.**

Bürer mit 2 Kränzen krönen lassen sowie Marcel Schwendeler einmal beim 10-Kampf der Junioren. Und zu guter Letzt erreichte die LMM-Mixed-Mannschaft den tollen 5. Rang gesamtschweizerisch. Michael Bürer war auch massgeblich an der Gründung der LG March beteiligt. Mit dieser Leichtathletikgemeinschaft soll den interessierten TurnerInnen eine weitere Trainingsmöglichkeit mit ausgewiesenen Leitern ermöglicht werden.

Um die Vereinskasse aufzubessern, werden auch vermehrt Möglichkeiten zum Servieren gesucht. Hier werden vor allem unsere inzwischen zahlreichen Damen im Verein angesprochen.

Das Papiersammeln soll wohl beim «starken» Geschlecht bleiben. Auch wurde aufgrund eines Antrages von Urs Lang der Jahresbeitrag bei den Aktiven von Fr. 70.– auf Fr. 120.– und jener der Lehrlinge von Fr. 50.– auf Fr. 70.– erhöht.

An der GV werden die zahlreichen Turner geehrt, die sich in den verschiedensten Verbänden ehrenamtlich zur Verfügung stellen. Seinen Austritt nach 16 Jahren im Kantonalvorstand, davon 7 Jahre als Oberturner, gab Roland Guntlin bekannt. Im gleichen Jahr wird er zum Schwyzer Sportförderer des Jahres gewählt. Offiziell gibt er auch den Austritt aus dem TK des TVW. Aber, so wie wir Roli kennen...

Bei einem so grossen Verein wie es der TVW ist, muss auch immer wieder von lieben Turnkameraden Abschied genommen werden. Stellvertretend für alle, die wir in Erinnerung halten, sei der Abschied von unserem Gründungsmitglied und Ehrenpräsidenten Mathias Vogt am 2. Oktober 1994 erwähnt. Er begann im Gründungsjahr als Kassier und stand dem Verein anschliessend unter anderem 20 Jahre als Präsident vor. Mögen sie alle ruhen in Frieden.

## ► 1995

### **Jules Vogt hebt 1.35 Tonnen und 3 LA-Kränze für Michael Bürer**

Das Eidg. Turnfest in Bern 1996 wirft bereits seine Schatten voraus. Dies liest man aus dem Jahresbericht des Oberturners, den er im Intercity nach Wien zu Papier bringt.

Erstmals besucht man einen Vorbereitungswettkampf in Wilchingen. Zusammen mit dem DTV Wangen bestreitet man einen ersten Test in der Sparte Gymnastik. Anscheinend lohnte es sich. Denn nach vielen Jahren konnte man den Kantonalmeistertitel in der Gymnastik wieder nach Wangen holen. Die Magnesianer turnten erstmals an 4 Barren. Sie bekundeten leider einen Übungsfehler, und prompt wurde es nichts

aus dem Doppelerfolg. Mit 29.66 mussten sie sich Schindellegi geschlagen geben.

Am Solothurner Kantonalturfest in Balsthal gab es eine Premiere, was den Wettkampfablauf betrifft. Aufgrund des Zeitplanes musste mit dem 3. Wettkampfteil begonnen werden. Und bereits 40 Minuten nach diesen Einsätzen startete die Gymnastik. Einige kamen somit gar nicht zum Einturnen und Einklingen der Übung. Die Turner sind jedoch flexibel, und so hatte diese Umstellung auch keine negativen Folgen. Die Schleuderballer und Heber verpassten nur knapp die 30 Punkte, und die 39 GymnastikerInnen turnten die Note von 29.77. Am Ende resultierte ein Total von 118.64 Punkten und brachte dem TVW den 1. Rang in der 3. Stärkeklasse ein.

In Speicher, am Appenzeller Kantonalturfest rasselte der Wecker schon früh, ungewohnt früh. Nach Tagwache um 05.00 Uhr und einem Gipfelhalt begann der Wettkampf bereits um 10.15 Uhr. Bei der Gymnastik war der «Sprutz» noch nicht da, und folglich wurde festgestellt, dass die Wangner halt doch Spätnachmittagsturner sind. Für einmal machten andere Disziplinen von sich reden. Im Steinstossen wurde die 30-Punkte-Marke geknackt, und die 6 Steinheber trieben sich richtig in Ekstase. Jeder wollte mehr heben als der andere. Mit 60 Hebungen des 22,5 kg-Steines

(1,35 Tonnen!!) setzte Jules Vogt einen Meilenstein in der Geschichte des Vereins. Das Freud und Leid nahe beieinander sind, musste im Schleuderballe erfahren werden. Mit einem Nuller kam man nicht über die Note 27.96 hinaus. Trotzdem resultierte eine Schlussnote von 118.20 und der 2. Schlussrang hinter Lokalmatador Teufen.

Einen regelrechten Notenabsturz erlebte die Barrencrew an der SM in Bülach. Mit 28.74 wurden sie sprichwörtlich nach Hause geschickt. Und einmal mehr kam bei vielen Beteiligten für diese übertrieben strenge Notengebung Unverständnis auf. Die Gymnastiker unter den Fittichen von Fredy Schättin hatten sich optimal vorbereitet. Dass es wegen einem einzigen Hundertstel nicht in den Final reichte, hatte nichts mehr mit Können oder Nichtkönnen zu tun. Es war einfach Glück für Weite und Pech für Wangen. Aber man war wieder dran, wie man so schön zu sagen pflegt.

Beim alljährlichen Rangturnen versuchten die Verantwortlichen im TK etwas Neues. Am Morgen fand der Schulsporttag statt, am Nachmittag unter anderem ein Fussballmatch zwischen den Gemeinde- und Genossenräten zugunsten des Höflis. Der Rahmen für einen gelungenen Anlass wurde also geschaffen. Doch mit der Teilnahme von 2 Damen und 20 Herren!! stand an diesem Tag ausgerechnet der TVW neben den

Schuhen. Das Publikum war da, um unser vielseitiges Rangturnen zu präsentieren und für den Verein Werbung zu machen. Es müssen einmal mehr die Köpfe zusammengesteckt werden.

Nach dem wettkampfmässigen Rücktritt von Kunstturner Christian Winet blieben für einmal in dieser Sparte die Kranzerfolge aus. Es wird sich zeigen, ob je wieder ein Turner diese Lücke füllen kann. In Sachen Kopfschmuck steht ihm jedoch Michael Bürer in nichts nach. Bei jedem seiner 3 Kranzgewinne steigerte er seine persönliche Bestleistung. Neben ihm qualifizierte sich auch Marcel Schwendeler für das ETF in Bern. Erstmals so richtig in Szene setzte sich der 15-jährige Turner Thomas Guntlin. An den Schweizer Meisterschaften in Sulgen gewinnt er die Bronzemedaille im Nationalturnen. Es sollten nicht die letzten Erfolgsmeldungen bleiben. Die LMM-Mixed kommt einer Medaille immer näher und klassiert sich mit 12353 im 4. Rang. Erstmals im Final sind auch die Junioren und werden 8.

Organisiert wurden in diesem Jahr die 4. Kant. LMM-Meisterschaften unter der Leitung von Roland Guntlin. Gerne folgte die Turnerschar einer Einladung von Fahnengötti Werner Schmid. Der Duft der feinen Spiessli sitzt jetzt noch in einigen Nasenlöchern.

Um die kommende GV zu entlasten, wird im Rest. Hirschen eine Vereinsversammlung abgehal-

ten. Von den 59 Anwesenden wurde unter anderem beschlossen, die 3. Kant. Vereinsmeisterschaften in Wangen 1996 zu organisieren. OK-Präsident Urs Bruhin kann bereits das komplette OK vorstellen. Ebenfalls wird auf die Entschädigung der Mithilfe beim Kant. Musikfest in Wangen in der Höhe von Fr. 1269.– verzichtet und einer Anschaffung eines neuen Vereinstrainers zugestimmt.

An der Generalversammlung wird informiert, dass sich der TVW an der Durchführung des Eidg. Nationalturntages 1999 bewerben wird. Die TurnerInnen stehen hinter diesem Anlass und geben ihre Zustimmung, falls der Entscheid zugunsten von Wangen fällt. Fredy Schättin als abtretender Gymnastik-Chef des Kantons sowie Heinz Winet, der als Technischer Leiter aus dem Zentralschweizerischen Kunstturnerverband ausscheidet, werden geehrt. Zugleich wird Heinz Winet Schwyzer Sportförderer des Jahres.

## ► 1996

### 4. Sieg in Serie am ETF in Bern

Kann der TVW zum vierten Mal in Serie einen Stärkeklassensieg an einem Eidgenössischen feiern? Dies war sicher die zentrale Frage im Vereinsjahr 1996. Dass es aber gut kommen musste, zeigte sich schon im Februar. An der Delegiertenversammlung des Eidg. Natio-



So feiern die Wangner Turner ihren Oberturner. Stefan Vogt wird bei der abendlichen Siegerehrung am Eidgenössischen Turnfest auf Schultern getragen.

naltturnverbandes in Beromünster gewinnen die Vertreter des TVW, angeführt von Ehrenmitglied Urs Bruhin, die Abstimmung um eine einzige Stimme gegenüber Wigoltingen. Somit steht fest, dass die stärksten Mannen im Jahre 1999 in Wangner Sägemehl die Eidgenossen ausmarchen.





#### 4. Stärkeklassensieg am Eidgenössischen Turnfest in Bern.

Ebenfalls ein gutes Omen waren die bis anhin erfolgreichsten Kantonalen Vereinsmeisterschaften auf heimischem Boden. Trotz Doppelbelastung als Organisator und Wettkämpfer holte sich der TVW nicht weniger als 4 Podestplätze. Dass zugleich ein Titel in Wangen blieb, dafür zeichneten die

1000-m-Läufer um Markus Kalt verantwortlich. In einer Durchschnittszeit von 2.49.17 Min. bewältigten sie die Strecke «Nuolerstrasse einfach» am schnellsten. Am Barren gelang es nicht, den Titel zurückzuholen. Sie wurden ebenso Vizemeister wie die Gymnastiker, die ihren Titel wegen

eines Hundertstels wieder an die Fürstentümer abgeben mussten. Das Podest komplettierten die Steinstösser auf dem 3. Rang.

Das Seeländische Turnfest in Kallnach sollte eine echte Formbestimmung für das folgende ETF sein. Die 45 Gymnastiker konnten noch trockenen Fusses ihre Übung



bewältigen. Bei der erreichten Note von 29.86 war jedoch zu beachten, dass noch 24 Hundertstel für Juniorenbonus eingerechnet waren. Dies ist so eine Eigenheit am Seeländischen, dass auch bei den Schätzbaren die Junioren «gelupft» werden. Und die Senioren?... , wird in den eigenen Reihen bereits gemunkelt. Die übrigen Athleten kämpften anschliessend auch gegen die Auswirkungen des eingetretenen Wolkenbruchs. So konnten die Läufer auf der Wiese wirklich nur noch mit Crossläufer verglichen werden, und die Heber blinzelten die Steine hoch. Nur die Stösser vermochten dem Wetter mit einer Maximalnote zu trotzen, und schlussendlich resultierte eine Endnote von 118.10. Einmal mehr stand ein Turnfestsieg an einem Seeländischen fest, und die Hauptprobe war mehr als geglückt.

Am 29./30. Juni 1996 war es dann soweit. Der Countdown für die «Operation 4. Stärkeklassensieg» lief ab. Den Wangnern präsentierte sich in Bern ein tolles Festgelände, rund um das Wankdorfstadion. Gestartet wurde wie üblich mit den 45 GymnastikerInnen. Vor einer riesigen Zuschauerkulisse zückten die Täfelibuebe die Note von 29.82. Der Auftakt war geglückt, zumal kurz später die Noten des 2. Wettkampfteils bekannt wurden. Die Überraschung boten die 4 Hochspringer, die mit einem Schnitt von 1.825 m

die Maximalnote 30.00 einheimsten. Dies gelang seit langem den Steinstössern nicht ganz, aber die Bambeler, wie die Barrenturner seit Jahren im Verein genannt werden, lupften diese wieder hinaus. Die von Toni Ruoss und seinen Mannen erturnten 29.70 war eine der höchsten Barrennoten am ETF überhaupt.

Im letzten und vielleicht entscheidenden Wettkampfteil erschleuderten sich die 4 Turner die Note 30.00, die Heber hoben 29.72, und die Läufer verdienten sich eine 29.46. Es wurde bereits wieder fleissig gerechnet und mit

einer Note um 119.00 spekuliert. Nach dem Fototermin wurde von allen Seiten bereits gratuliert, sogar Bundesrat Dölf Ogi schüttelte einigen nach der Aufforderung von Ehrenmitglied Wisi Bruhin die Hände. Irgendwann am Abend war es dann offiziell. Der 4. Stärkeklassensieg in Serie nach Genf, Winterthur und Luzern war Tatsache. Dies mit 119.05 in der 3. Stärkeklasse. Nach dem Schauturnen am Sonntag im vollbesetzten Wankdorfstadion wurden die Vereine gebührend in der Gemeinde empfangen. Nebst den Aktiven siegten nämlich auch die Jugend-



**Der TVW wird von Bundespräsident Dölf Ogi in seiner Schlussrede gewürdigt, und hier dürfen Wisi Bruhin und Fredy Schättin die Glückwünsche gleich persönlich entgegennehmen.**



Das äusserst erfolgreiche Barrenteam am Eidgenössischen Turnfest in Bern.

riegler unter der Leitung von Andreas Bruhin. Mit 44 Jungs und einer Punktzahl von 29.30 siegten sie in der 3. Stärkeklasse, Bravo!

Ebenfalls kranzgeschmückt durfte auch Michael Bürer in Wangen einmarschieren. Mit 5703 Punkten holte er sich den begehrten Eidg. Kranz. Weiter wurden noch Martin Kistler im 7-Kampf sowie Sandra Mächler im 4-Kampf ausgezeichnet.

Aus verschiedenen Gründen wurde die Teilnahme an den Schweizer Meisterschaften in Rorschacherberg abgesagt. Der wichtigste war sicher, die Zusammenlegung der A- und B-Kategorie in der Grossfeldgymnastik. Mit 45 TurnerInnen gegen Sektionen mit lediglich 18 Startenden sahen sich die Verantwortlichen um ihre Chancen auf einen Spitzenplatz beraubt.

Das ganze Jahr über durfte sich der Verein im neuen Adidas-Trainer präsentieren. Sehr grosszügig unterstützt wird der Verein hier von Alwin Senn, Giro-Frischmätt, sowie von Ehrenmitglied Balz Vogt.

An der GV wurde über die Durchführung der SKS-Sportlerehrung befunden, und erstmals soll ein Ehrenmitgliederausflug die jüngeren und älteren TurnerInnen einander näher bringen. Für beides



**Michi Bürer, neuer eidg. Kranzturner in der Sparte Leichtathletik, feiert dies einem Turner gebührend mit Gerstensaft.**

konnte Fredy Schättin als Organisator gewonnen werden. Auch soll in der Zukunft auf der Turnfahrt die körperliche Leistung vermehrt im Vordergrund stehen.

In eben dieser Zukunft werden wieder neue Köpfe dem Verein voranstellen. Die Aera Stefan Vogt als Oberturner geht zu Ende, und er darf verdient die Ehrenmitgliedschaft unter Standing-Ovation entgegennehmen. Die Führung im technischen Bereich unterliegt neu Peter Elmer.

## ► 1997

### **Ehrenmitglieder gehen auf Reisen und neue Noten am Turnfest**

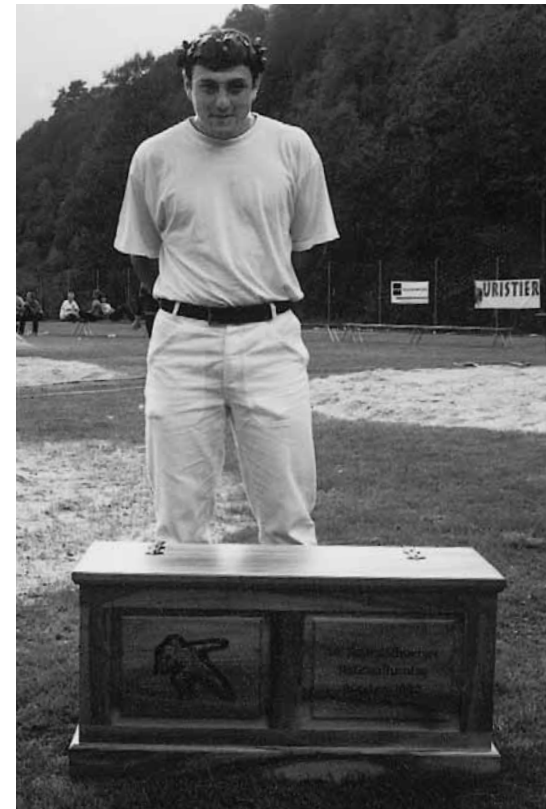
«Typisch Schwiizerisch», so wurde noch im vergangenen November das neue Vereinsjahr angepackt. Wieder füllte sich die Halle in wenigen Minuten, und es zeigt sich, dass die Turnshow in Wangen ein regelrechter Strassenfeger ist. Finanziell lohnt sich ein solcher Aufwand auch, konnten doch rund Fr. 24 000.– an die Mitwirkenden verteilt werden. In 2 Jahren wird sicher neu sein, die Show an zwei Abenden aufzuführen.

Das ehrenamtliche Mitschaffen in Kantonalverband durch Mitglieder des TVW findet seine Fortsetzung. Guido Schnellmann wird an der Delegiertenversammlung zum Vizepräsidenten gewählt, was er auch bis heute noch erfolgreich ist.

Ein Novum in der Vereinsgeschichte ist der erstmals ins Leben gerufene Ehrenmitgliederausflug. Unter der Leitung von Fredy Schättin geniessen die «älteren» Turner zusammen mit Vorstand und TK einen gemütlichen Tag, der sie via Walensee bis nach Quinten führt. Weindegustation ist angesagt. Es wird beschlossen, diesen Anlass alle 2 Jahre durchzuführen. Nach dem Motto: «Mier chönd nümä jünger zämä!»

Die erste Bewährungsprobe für den neuen Oberturner Peter Elmer waren die Kant. Vereinsmeister-

schaften in Schwyz. Kann es weitergehen mit diesem Verein wie in den letzten 20 Jahren? Und wie es weiterging. Die kantonalen Meistertitel konnten sowohl am Barren wie auch in der Gymnastik auf Anhieb gewonnen werden. Was auch neu war, die Notengebung. Die Höchstnote, die noch erturnt werden kann, ist eine 10.00. Der STV hat sich so entschieden, und



**Stefan Holdener, in der jüngeren Vereinsgeschichte einer der erfolgreichsten Nationalturner im TVW mit bereits 6 Kranzerfolgen.**

nebst der neuen Notenskala werden auch neue Bewertungskriterien vor allem in den schätzbaren Disziplinen angewendet. Diese sollten in Zukunft noch vermehrt zu reden geben. Zurück aber nach Schwyz. Sowohl am Barren wie auch auf dem Grossfeld wurden die Titel in Stein gemeisselt. Weiter durften sich die Weitspringerinnen des TVW und zum Schluss die Sprinterinnen über 80 m Pendellauf jeweils über den 3. Rang freuen. Ein weiterer Vorbereitungswettkampf fand in Dussnang am Tanzapfe-Cup statt.

In Wilderswil trat der Verein zum Oberländischen Turnfest an. Wenn bisher 119.00 als magische Punktzahl galt, ist mit der neuen

Wertung mit einer Note von über 37.00 zu rechnen. Bei kalten Temperaturen wird gestartet, und die erste Richtnote von 9.18 gehörte den Gymnastikern. In der warmen Tennishalle turnten die Magnesianer eine Note von 9.46, was nicht einmal die grössten Optimisten erhofften. Wie hart die neue Notengebung ist, erfahren erstmals die 1000-m-Läufer. Auf dem nassen, asphaltierten Fluggelände erliefen sie sich die Note von 7.94. Besser erging es den Schleuderballer. Sie profitieren von Rückenwind und holen sich als erste Riege die Note 10.00. Thomas Guntlin erzielt mit 61.14 m einen neuen Vereinsrekord. Zum Schluss ergab sich die gewünschte Note

über 37 Punkten, und zwar 37.10. Peter Elmer durfte sich mit seinem Verein im ersten Einsatz als Turnfestsieger gratulieren lassen.

Saisonhöhepunkt war sicherlich das Linthverbands-Turnfest in Eschenbach. Das Wetter zeigte sich von seiner schlechtesten Seite, und unsere Eschenbacher Kameraden mussten sogar ihren Wettkampf aufgeben, um das Fest vor dem «Ertrinken» zu retten. Die Wangner trotzten dem Wetter und lieferten sich zusammen mit den Schindelleglern einen beherzten Wettkampf. Auf die hohe Note 9.59 in der Gymnastik auf nassem Rasen folgte eine noch höhere am Barren mit 9.64. Überhaupt lief der Wettkampf trotz des Regens wie geschmiert... oder wegen des Regens? Einzig die Schleuderballer enttäuschten. In Wilderswil noch überragend, kamen sie mit dem nasskalten Wetter überhaupt nicht zurecht und waren mit 9.09 fast eine ganze Note tiefer gelegen. Mit insgesamt 128 Einsätzen wurde eine Note von 37.89 erturnt, eine Steigerung von 0.79 Punkten gegenüber dem letzten Vereinstotal. Zum Sieg reichte es wegen 11 Hundertsteln gegenüber den Etzelturnern nicht. Mit diesen 37.89 war man 1997 zugleich auch die Nummer 2 der gesamten Schweiz!

In Bellinzona versuchte man sich wieder an der Schweizer Meisterschaft mit Gymnastik Grossfeld. Die 37 TurnerInnen



Erstmals treffen sich die Ehrenmitglieder zu einem Ausflug. Er führte in das bekannte Weindorf Quinten am Walensee zu einer Degustation.



mussten bereits als erster Verein um 08.20 antreten. Sicherlich kein Vorteil. Die Note von 9.05 sollte schliesslich auch nicht für den Final reichen. Mit Platz 6 wurde dieses Ziel deutlich verpasst, und es zeigte sich einmal mehr, dass eine Grossektion wie Wangen es schwer haben wird, gegen die kleineren Riegen an nationalen Meisterschaften zu bestehen. Es sollte schliesslich die letzte SM für längere Zeit gewesen sein.

Bei den Einzelturnern trumpten einmal mehr die Natiböllen unter der Führung von Urs Krauer mit insgesamt 29 Auszeichnungen gross auf, allen voran Stefan Holdener mit einem gewonnenen Eichenkranz. Überhaupt darf der Verein von 6 Vereinsrekorden berichten.

Bei den Altpapiersammlungen wird neuerdings auch der Karton gebündelt mit auf die Busse geladen und in speziellen Mulden zusammengequetscht. Insgesamt wurden 220 Tonnen Papier und 17 Tonnen Karton gesammelt. In Zukunft wird an 4 Samstagen gesammelt.

Die dem Verein angehörende J+S-Gruppe wird an der GV ausgliedert und es wird ein neuer, eigenständiger Verein gegründet. Dem Antrag von Walter Rothlin wird zugestimmt. Sein Vater schnappt dem «Seriensieger» Alois Bruhin den Wein für den Tagungsältesten weg, und einmal mehr wird eine Turnbandbusse von

Fr. 2.– zugunsten des Paraplegikerzentrums Nottwil eingesammelt.

An seinem letzten Auftritt als Präsident blickt Stefan Bruhin anlässlich der 70. Generalversammlung auf diese Jahre zurück und weiss viele lustige Anekdoten aus dem Vereinschrank zu kramen. Am Schluss darf er nach 6 arbeitsreichen Jahren unter grossem Applaus den verdienten Lohn entgegennehmen, die Ehrenmitgliedschaft des TV Wangen. Er übergibt ab sofort sein anspruchsvolles Amt an Andreas Bruhin.

## ► 1998

### 3 kantonale Titel und erste Erfolge der Werfergruppe

Nach Ägeri, Glarus und Sargans konnten neue attraktive Sportanlagen für das alljährliche Trainingslager gefunden werden. Filzbach bietet alles, was sich ein Turner für einen gezielten Trainingsaufbau wünscht.

Nach 1996 finden die Kantonalen Vereinsmeisterschaften bereits wieder in Wangen statt. Diesmal zeichnen jedoch der Frauenturnverein sowie die Männerriege als hervorragende Organisatoren. Den Wettkampf eröffneten die Schleuderballer und die Pendelläuferinnen, die beide einen 2. Platz verbuchen können. Ihren Titel verteidigen konnten die Barrenturner mit ihrer neuen, schwierigen Übung, und auch die Gymnas-



Der heute amtierende Präsident Andi Bruhin trägt nicht nur die administrative Verantwortung. Er ist sich auch gewohnt, mit anderen Brocken gekonnt umzugehen.

tikerInnen behaupteten sich mit 2 Hundertstel vor Reichenburg und wurden wieder Meister. Angestachelt von diesen Leistungen setzten die Läuferinnen im Pendellauf über 80 m noch einen drauf und holen überraschend den Kantonalmeistertitel.

Tadellosen Wettkampf abgeliefert, neuen grandiosen Vereinsrekord erturnt und dennoch wieder

«nur» Zweite. So liest sich das Resumé des Oberturners nach dem Toggenburger Kreisturnfest in Wil SG. Garanten für die Maximalnote 10.00 waren einmal mehr die Schleuderer und die 12,5-kg-Steinstösser. Dass es ein sehr guter Wettkampf war, sieht man daran, dass die Barrenturner trotz schwerer Patzer am Schluss mit dennoch 9.38 die tiefste Note hatten. Am Schluss konnten sich die 66 eingesetzten TurnerInnen über den Vereinsrekord von 38.26 Punkten freuen.

Bereits beim nächsten Fest kehren die Wangner wieder zum Siegen zurück. Motivation war sicher, dass mit Schindellegi der Sieger vom vergangenen Linthverbandsturnfest ebenfalls am Start war. Revanche war also beim Verbandsturnfest Oberaargau-Emmental in Madiswil angesagt. Mit 9.50 in der Gymnastik und der Pendelstafette beschloss man den 1. Wettkampfteil. Im 2. Wettkampfteil patzten einzig die 16 Turner am Barren, und auch die Stösser schöpften ihr Potenzial nicht aus. Viel besser machten es zum Schluss die Heber und die Schleuderballer. Beide Riegen erreichten die Maximalnote 10.00, was zugleich auch die Note für den letzten Wettkampfteil bedeutete. Somit kehrte Oberturner Peter Elmer mit seinen Aktiven und der Gesamtpunktzahl von 38.17 als Turnfestsieger nach Hause.

Für einmal kehrt kein Turner kranzgeschmückt von Wettkampfstätten zurück. Dafür macht sich das Training von Roland Guntlin mit seinen Werfern immer mehr bezahlt. Erstmals nehmen gleich 2 Turner und 2 Turnerinnen an Schweizer Meisterschaften teil. Bei den Damen qualifizierte sich Nicole Bruhin gleich bei 3 Disziplinen für die nationalen Meisterschaften. Thomas Guntlin als 5. mit der Kugel und dem Diskus sowie Pirmin Vogt als 6. ebenfalls mit der Kugel schaffen es sogar in den Finaldurchgang. Thomas Guntlin und Nicole Bruhin werden somit auch verdient erstmals als beste Einzelturner ausgezeichnet. Aber

auch die LMM-Mannschaften nehmen teil am Schweizer Final. Die Mixed-Mannschaft holt sich sogar erstmals den Bronzeplatz, und die Junioren werden Zehnte.

Erwähnenswert ist auch der 2. Rang von Stefan Holdener bei der Schweizer Meisterschaft im Nationalturnen L3. Die hervorragenden Leistungen der Athleten zeigen sich auch bei den 8 erreichten Vereinsrekorden.

Einige Turner versuchen sich anlässlich des Sommerprogrammes mit einem Mini-Triathlon. Sie folgten der Einladung des TV Reichenburg und stürzten sich in die Fluten des Hirschensees, bevor es weiter mit dem Velo und



Kein Dorfbutznen ohne die Schnitzelbank der Rätschwyber. Hier v.l. Roland Guntlin, Josef Vogt 42, Fabian Winet und Edwin Züger.

zu Fuss ging. Eine regelrechte Schlappe fangen die Ehemänner des TVW ein. Mit 0:12 werden sie regelrecht von den Ledigen vom Rasen geschossen.

Der Abschluss des Vereinsjahres bleibt der Turnshow vorbehalten. Einmal mehr gelingt es den Mitwirkenden, alle Zuschauer in ihren Bann zu ziehen. Ritter Kunibert (alias Andreas Bruhin) von Schloss Grauenstein wird vor allem in guter Erinnerung bleiben. Auch der zusätzliche Freitagabend, bei dem speziell die Ehrenmitglieder mit Partner eingeladen sind, vermag die Halle vollends zu füllen.

An der Generalversammlung, die zum ersten Mal umsichtig vom neuen Präsidenten geleitet wird, schafft es mit Cornelia Schnellmann erstmals eine Dame, den Turnstundenbesuch zu gewinnen.

## ► 1999

### **3 Schweizer-Meister-Titel für Einzeltturner, 2 kantonale Turnfestsiege**

Im Zentrum stand sicher die Durchführung des Eidg. Nationalturntages in Wangen. In gewohnter Manier gelang es OKP Urs Bruhin und seinen OK-MitgliederInnen tadellose Wettkampfbedingungen für die Athleten aus der ganzen Schweiz zu schaffen. Während zwei Tagen stand Wangen im Mittelpunkt der starken Mannen. Urs Krauer wird neuer eidgenössischer



In diesem Jahr sammelten die fleissigen Turner erstmals über 300 t Altpapier.

scher Fähnrich und wird in diesem Ehrenamt bis zum nächsten Eidgenössischen mit Stolz walten. Höhepunkt, nebst dem gewaltigen Gabentempel, war sicherlich der Schlussgang in der Kategorie A. Dem Wagner Benno Züger, im Dienste des TV Tuggen, war es vergönnt, diesen mit dem Topfavorit Steve Anderhub zu bestreiten. Der künftige Bobfahrer wahrte seine Chancen und wurde grossartiger Sieger und zugleich Schweizer Meister. Der absolute Hammer aus Wagner Sicht waren die Siege von André Hüppin und Remo Schnellmann in ihren Kategorien.

Ibach war die neue Adresse für das Trainingslager mit anschliessendem Bowling-Programm im Swiss-Holiday-Park in Morschach.

Lauerz bot den ersten Zwischenhalt für eine Schnaps-Degustation. Dies anlässlich des 2. Ehrenmitgliederausfluges, organisiert von Stefan Vogt. Einer Einladung zum 50-Jahr-Jubiläum des TV Tuggen folgten im Speziellen die Barrenturner, die zusammen mit den Tuggnern eine Übung an den Holmen zeigten.

Der Pfingstsamstag bildete einmal mehr den turnerischen Auftakt. An den 8. Kantonalen Vereinsmeisterschaften in Lachen war der 4. Rang der 1000-m-Läufer noch der schlechteste. Bei allen anderen wurden Podestplätze erreicht. Nebst dem Kantonalmeistertitel am Barren konnte erstmals der Hochsprung gewonnen werden. Den Titel verteidigen konnten



**Bis Sommer 2003 ist nun die Zentralfahne in Wangen beherbergt. In der Mitte der Eidg. Fähnrich Urs Krauer.**

die Läuferinnen über 80 m, und die Herren erreichten nach etlichen Jahren wieder das Podest und wurden 3. Nach zwei Jahren musste der Titel in der Gymnastik wieder an Reichenburg abgegeben werden. All diese Platzierungen wurden mit einem Durchschnittsalter von 23.7 Jahren gewonnen.

Das St. Galler Kantonturnfest in Jona war ein Auf und Ab. Man begann top mit der Gymnastik und 9.45 und fiel alsdann gleich in ein Loch nach dem Pendellauf und dem Barren. Im weiteren Wettkampfing man sich wieder auf,



**Die neuen Schweizer Meister im Nationalturnen, André Hüppin und Remo Schnellmann.**

um im Schleuderball noch einmal auf die «Nase» zu fallen. Zum Schluss noch die blanke Zehn von den Hebern, und die Note 37.66 stand zu Buche. Da auch die anderen Vereine wie Mels und Rapperswil patzten, stand dennoch der Turnfestsieg fest, und dies wieder an einem Kantonalen.

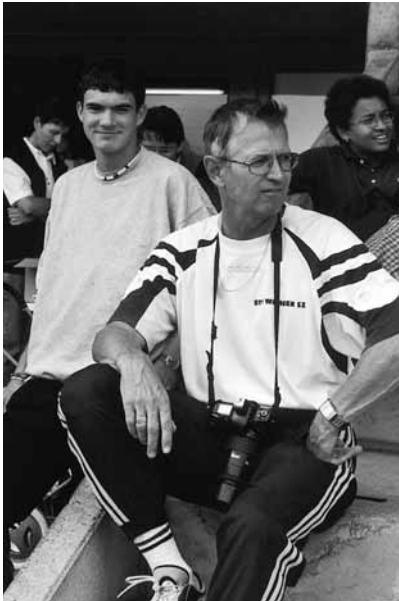
Aber das absolute Highlight sollte noch folgen. Wahrlich, das Notenblatt vom Schwyzer Kantonalen in Einsiedeln konnte sich sehen lassen. Im direkten Vergleich mit Schindellegi spulten die Sprinter die 2 x 80 m mit der Note 9.58

ab. Die 9.54 der Gymnastik waren die höchsten an diesem Tag auf dem Rasen, und die Barrenturner vermochten mit 9.57 wieder an ihre frühere Stärke zu erinnern. Die 4 Steinstösser machten kurzen Prozess und hatten bereits nach dem 1. Durchgang die Maximalnote auf sicher. Nach den Hochspringern mit 9.20 verschlechterte sich das Wetter, und es begann zu regnen.

Doch im Gegensatz zu früheren, verregneten Festen liessen sich die Schleuderballer nicht beeinflussen und schrieben sich die Note 10.00 gut. Die immer mehr werdenden Regentropfen behinderten auch die Heber, sie kämpften jedoch bis zum letzten Stein und hoben schliesslich eine 9.67 heraus. Da Schindellegi zum gleichen Zeitpunkt den Wettkampf ablieferte, entwickelte sich den ganzen Nachmittag über ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Zum Schluss hatten die Wangner Turner um Oberturner Peter Elmer mit 38.55 die Nase vorne. Der neue Vereinsrekord bedeutete zugleich den Turnfestsieg am eigenen Verbandsturnfest, und dieser wurde auch nach dem Empfang in Wangen noch tüchtig gefeiert.

Eine unglaubliche Ausbeute an Auszeichnungen machten die jungen Nationalturner unter der Leitung von Urs Krauer. Nicht weniger als 55 Zweige holten sie sich diese Saison. Dazu holte Stefan Holdener seine ersten





**Der neue Schweizer Meister im Speerwurf der Jugend und sein Förderer – Daniel Bruhin und Roland Guntlin.**

beiden Kränze in der höchsten Klasse des Nationalturnens. Und wie schon anfangs erwähnt, die beiden Schweizer-Meister-Titel von Remo Schnellmann und André Hüppin. Da zudem Thomas Guntlin insgesamt 4 Vereinsrekorde, 2 Kantonalrekorde und 2 SM-Teilnahmen vorweisen konnte, war die Frage nach dem besten vereinsinternen Einzelturner so spannend wie noch nie. Es gewann aber keiner von diesen vier hervorragenden Athleten, nein, es schwang der 15-jährige Daniel Bruhin obenaus. Ausschlaggebend war sein Schweizer-Meister-Titel im Speerwurf der Kategorie männli-

che Jugend B in Zug. Es war der erste nationale Titel in der Leichtathletik-Geschichte des TV Wangen. Zudem gewann er 4 kantonale Titel, 3 Auszeichnungen in der LA und 2 im Nationalturnen, war SM-Vierter im Kugelstossen und SM-Neunter im Diskus. Als Sieger ausgerufen wurde er auch im 5-Kampf am Kant. Turnfest in Einsiedeln, und zu guter Letzt entthronte er an der Skimeisterschaft den Seriensieger Carlo Weiss.

Mannschaftsmässig überzeugten die Leichtathleten am Schweizer Final des LMM in Landquart mit dem ausgezeichneten 3. Rang. Bei den Damen überzeugten Sandra Mächler und Claudia Vogt mit den ersten beiden Plätzen beim 5-Kampf am Kantonalen in Einsiedeln.

Dass das Einzelturnen wieder einen hohen Stellenwert im Verein hat, zeigt auch der Aufwandposten in der Kasse. Knapp Fr. 5000.– wurden für Startgelder und Lizenzen ausgegeben. Aber wie die Erfolge zeigen, ist dies sicherlich gut investiertes Geld. Weiter ist dem Kassabericht zu entnehmen, dass bereits über 300 Tonnen Papier und Karton durch den Verein im Gemeindegebiet Wangen gesammelt wurden und dass die Generalversammlung im Rest. Krone nach dem angestimmten Schlusslied von Roland Guntlin in Rekordzeit um 23.10 Uhr zu Ende ging!

## ► 2000

### **Neue Tenüs, 6 Vereinsrekorde und 100. Fotoalbum**

Millennium. Wie alle, zog dieses magische Wort auch die Turner an. Aber auch etwas anderes wurde noch zu Papier gebracht. Oberturner Peter Elmer geht mit Vollgas Richtung ETF Basel und hat den Ferrari bereits aufgetankt.

Auch tenümässig sorgt der Verein in diesem Jahr für Furore. Die Barrenturner verzücken in ihrem engen Silber-Schwarz nicht nur die weiblichen Fans, und die Gymnastiker sorgen mit ihren Hosen in den Knien für die Lacher im Publikum.

Dies alles erstmals in Wollerau an den 9. Kantonalen Vereinsmeisterschaften. Es sollten die erfolgreichsten in der Vereinsgeschichte sein. 6 Disziplinen – 6 Podestplätze – 3 Titel –, aber der Reihe nach: Die Kugelstösser trotzten dem garstigen Wetter und holten sich Bronze mit der 5-kg-Kugel. Überraschend Thomas Guntlin mit 16.36 m und neuem Vereinsrekord. Die zweite Disziplin, der Hochweitsprung, ist nun sicher nicht die Paradedisziplin des TV Wangen, dass sie aber den 2. Rang mit nur 7 mm Rückstand auf den TV Tuggen belegten, war schon eine Überraschung. Trotz dem Malheur mit den Hosen konnten sich die GymnastikerInnen auf dem 2. Rang klassieren. Die Barrenturner sorgten nicht nur

wegen der Tenüs in der Riedmatt-halle für Furore, sondern holten auch mit einer tollen Vorführung den 4. Titel in Serie. Für den absoluten Knaller sorgten jedoch die Läufer und Läuferinnen über die 2 x 80 m. Mit einem unglaublichen Endspurt durch Simone Bruhin holten sie sich hauchdünn den 3. Titel in Serie und durften den Wanderpokal endgültig behalten.



An der SM in Kesswil können gleich zwei Wangner in der Kat. Jugend für ihre Leistungen im Steinstossen Edelmetall in Empfang nehmen. Schweizer Meister wird Remo Schnellmann, und Daniel Bruhin belegt den 2. Rang.

Den Höhepunkt hatten sich die Wangner für den Schluss aufbewahrt. Nach 15 Jahren gewinnen die Herren erstmals wieder den prestigeträchtigen Pendellauf.

Am 24. Lägerncup in Wettlingen, der als weitere Vorbereitung galt, rangierte die Gymnastikübung auf dem 2. und die Barrenvorführung auf dem 4. Rang.

Ein weiterer Turnfestsieg konnte am Seeländischen in Büren an der Aare nach Wangen geholt werden. Die herausragendsten Leistungen verdienten sich die Schleuderballer mit über 54 Meter im Schnitt sowie die Sprinter im Pendellauf mit der Note 9.66. Um 0.02 Punkte und mit der Note von 38.53 wurde der Vereinsrekord von Einsiedeln 1999 nur knapp verpasst.

In Arbon kam es am Thurgauer Kantonalturnfest zu einem weiteren Zusammentreffen mit den Kameraden aus Teufen. An diesem Turnfest konnten gleich 2 Vereinsrekorde gebrochen werden. Thomas Guntlin schleuderte den 1.5-kg-Ball auf eine Weite von 61.92 und Sandra Mächler setzte mit 5.39 m eine neue Bestmarke in die Weitsprunggrube. Mit der Maximalnote der Heber ergab dies alles in allem eine Endnote von 38.31 Punkten, und man musste sich deutlich dem TV Teufen geschlagen geben.

Rekordverdächtiges konnte auch Kassier Martin Vogt (70) berichten. Erstmals erreichte das

Vereinsvermögen eine sechsstellige Zahl. Dass sich das Durchführen eines Anlasses nicht nur sportlich, sondern auch finanziell lohnt, kann an den Einnahmen vom Eidg. Nationalturntag (Fr. 9000.–), Kant. LMM (Fr. 5400.–) sowie am Lottomatch mit «Lotto-Koller» (Fr. 10 700.–) entnommen werden.

Roland Guntlin zeigte sich einmal mehr als umsichtiger Organisator. So für die Jüngsten an der SNWK-Vorrunde und für die Aktiven an den Kant. LMM-Meisterschaften, die auf den Sportanlagen Lachen ausgetragen wurden. Als Kulturkommissionspräsident der Gemeinde Wangen war er auch für die erste Sportlerehrung anlässlich des Dorffestes «Wangner für Wangner» verantwortlich.

Von den Einzelturnern gibt es wieder grosse Erfolge zu vermelden. Als bester Einzelturner wird der Nationalturner Stefan Holdener ausgezeichnet. Seine zwei A-Kränze und der 3. Rang an der Schweizer Meisterschaft in Kesswil waren ausschlaggebend. Ebenfalls in Kesswil zu nationalen Titelehren kommt Remo Schnellmann im 8-kg-Steinstossen, gefolgt von Daniel Bruhin. In der Klasse L2 wird Remo zudem noch Vizemeister. Die Mannschaft sowie Thomas Guntlin im Einzelklassement mit dem 12.5-kg-Stein erreichen den Bronzeplatz. Bei den 6 Vereinsrekorden ist zu erwähnen, dass Thomas Guntlin erstmals den 12.5-kg-Stein über die 12-m-

Marke wirft, und Pirmin Vogt im Hammerwurf gleichzeitig Kantonalrekord erzielt.

Noch vor der GV findet die 4. Turnshow in der Mehrzweckhalle statt, oder anders gesagt im «Hotel Buechberg». Erstmals dabei im engeren OK ist Simone Bruhin. Von der eigenen Hausband am Eingang empfangen, erleben die Gäste zwei unvergessliche Abende.

Und an der GV vom 4.11.2000 kann bereits das 100. Fotoalbum seit 1973 von Roland Guntlin bewundert werden. Patrik Schättin erhält einen goldenen Papierbündel für den neuen Rekord mit insgesamt 362 Tonnen Altpapier und Karton. Theo Vogt als Tagungsältester schnappt Alois Bruhin im Unwissen die Weinflasche weg.

## ► 2001

### 2. SM-Titel für Daniel Bruhin und [www.stv-wangenz.ch](http://www.stv-wangenz.ch)

Wieder zu Neuem bereit sein, ist ein Motto, nach dem der Verein immer wieder lebt. So finden erstmals die Skimeisterschaften an einem Wochenende statt. Der Skimeister wird am Samstag im Langlauf und Riesenslalom ermittelt, und nach einem feinen Fondueessen und einer belebten Nacht kann das Skigebiet in der Lenzerheide frei genossen werden. Karl Ebnöther führt die Ehrenmitglieder auf den Zürichsee bis hin

zur Bätzimatt und anschliessend zum «Grillkurs» in Bäch.

Und wieder werden die Kant. Einkampfmeisterschaften von Roland Guntlin und seinen HelferInnen in Lachen organisiert.

Turnerisch waren nach dem Auftritt der schätzbaren Disziplinen am Jubiläumscup in Cham die 10. Kant. Vereinsmeisterschaften in Lachen ein erster Gradmesser. Dies bereits schon in weiser Voraussicht auf das ETF 2002 in Basel. Herausragend in Lachen waren einmal mehr die Mannen an den Barrenholmen, die den Titel gegenüber Tuggen knapp verteidigten. Die Titelverteidigung gelang auch den Männern im Pendellauf, auch dank eines Wechselfehlers der Tuggner Sprinter. Im Pendellauf der Damen ging der Titel verloren, konnte aber mit dem Sieg im Weitsprung mehr als kompensiert werden. Der TV Wangen kehrte mit insgesamt 3 Titeln und 5 Podestplätzen als erfolgreichste Sektion heim.

Wie folgt waren die Voraussetzungen für den Sektionswettkampf am Schaffhauser Kantonalen in Herblingen: die Gebrüder Rechsteiner sowie Daniel Bruhin und Remo Hüppin feierten jeweils Doppelsiege in ihrer Kategorie. Als Siegerin ausgerufen wurde auch Sandra Mächler im 4-Kampf. Angespornt durch diese Leistungen feierten die Sektionsturner an gleicher Stätte einen deutlichen Turnfestsieg mit der Note von



**Pirmin Vogt, neuer Kantonalrekordhalter im Hammerwerfen.**

28.75. 28.75?, ja sie haben richtig gelesen. Einmal mehr erfährt das Sektionsturnen eine einschneidende Änderung in der Wertung. Künftig werden die Rangierungen neu in 3 Wettkampfteilen ermittelt. Die Disziplinen im Verein bleiben sich gleich, nur wird wohl künftig im Voraus mit dem Rechenschieber kalkuliert. Unglaublich die 65.06 m durch Thomas Guntlin im Schleuderball, was zugleich neuer Vereinsrekord bedeutet.





An der LMM-SM erringen die Wangner Nachwuchsathleten den vielversprechenden 2. Rang (v.l. stehend: Remo Schnellmann, Patrik Schättin, Remo Hüppin; v.l. kniend: Simon Reumer, Daniel Bruhin und Marcel Züger).

Die 29.00-Punkte-Marke war also neu das Mass, das man als Sektion zu knacken versuchte. Am Appenzeller Kantonalturnfest in Teufen bot sich diese Möglichkeit von neuem. Es reichte nicht ganz, und es resultierte schlussendlich eine Note von 28.89 Punkten, was zugleich den 2. Platz hinter dem

überragenden TV Teufen (29.47!) bedeutete. Erfreulich waren vor allem die 9.95 im Weitsprung (Vereinsrekord Sandra Mächler mit 5.55 m) und die blanke 10.00 im Schleuderball. Abschliessend an die Turnfestsaison 2001 kann Oberturner Peter Elmer auf eine geglückte Hauptprobe fürs ETF 2002 blicken.

Dass die momentan beste Einzelturnerin, Sandra Mächler, in bestechender Form ist, liest sich in der Tabelle der Vereinsrekorde. Gleich 3-mal, im Weit- und Dreisprung sowie im 800-m-Lauf unterbot sie die alten Marken.

Gekappt werden auch die 100- und 200-m-Rekorde durch Daniel Rechsteiner sowie ein «Uralt»-Rekord, gehalten von Rolf Vogt, im Speerwurf 800 g durch Daniel Bruhin.

Er konnte auch das beste Palmarès ausweisen. Der Schweizer-Meister-Titel im Speerwurf in der Kategorie männliche Jugend A sowie der 5. Rang im Neunkampf an gleicher Stätte in Lausanne bildeten nur die Spitze der hervorragenden Resultate. Sein Kamerad und Nachbar Remo Schnellmann wird mit seinen 5 Festsiegen zum erfolgreichsten Nationalturner in der Leistungsklasse 2 der ganzen Schweiz gekürt.

Als Team gewinnen die Wangner jeweils den Vize-Schweizermeister-Titel beim Steinstossen sowie beim LMM der Kategorie Jugend.

Zu einem neuen Erscheinungsbild auf ein Eidgenössisches hin gehört auch immer wieder ein neuer Vereinstrainer. Auch diesmal kann die Turnerschaft auf grosszügige Unterstützung der Balz Vogt AG, Giro Frischmätt, Treuhandbüro Daniel Hüppin sowie der Steinform Kistler AG in Reichenburg zählen. Somit erstrahlen alle Turner, ob jung oder alt, im neuen blaufarbenen Adidas-Anzug.



Sandra Mächler setzt die neue TVW-Bestmarke im Weitsprung der Damen auf 5.55 m.



Auch medien-technisch macht der Verein einen weiteren Schritt nach vorne und ab sofort können alle Daten, Rekorde, Fotos und vieles mehr unter [www.stv-wangensz.ch](http://www.stv-wangensz.ch) eingesehen werden. In vielen Stunden entstand unter der Regie von Pascal Weber und Marcel Schwendeler nicht nur optisch eine Top-Homepage.

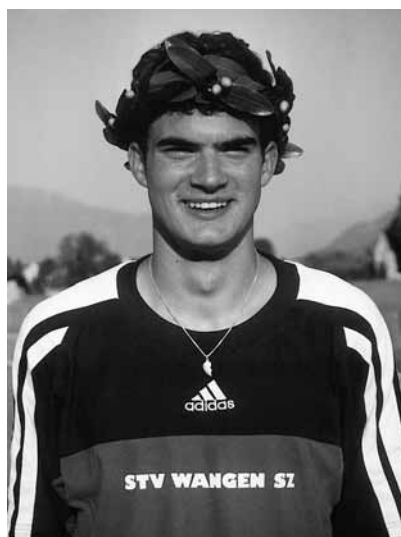
An der 74. Generalversammlung wird für das ETF 2002 in Baselland offiziell das STV-Ferrari-TEAM 2002 aus der Taufe gehoben, und vom Jubiläumsjahr im 2003 wird erstmals das Grobkonzept der Feierlichkeiten den anwesenden TurnerInnen durch OKP Fredy Schättin erläutert.

## ► 2002

### **ETF zum fünften und 6 Medaillen an Schweizer Meisterschaften**

Das sechste Jahr als Oberturner werde sein schwierigstes, er wies dabei auf die Erfolge und Vorgaben seiner Vorgänger in Bezug auf das ETF hin. Aber auch er konnte auf optimale Unterstützung aus dem technischen sowie unter dem Vorsitz von Präsident Andreas Bruhin im administrativen Bereich zählen.

Mit dem STV-Ferrari-TEAM 2002 wird somit das «Freie Training» an den Kant. Vereinsmeisterschaften in Reichenburg gestartet.



**Daniel Bruhin ist der bislang jüngste eidg. Kranzturner in der Leichtathletik im TVW.**

Die Barrenturner zum sechsten Mal und die Pendelläufer zum dritten Mal in Serie verteidigten souverän ihre Titel. Hinzu kommen noch die Vizemeistertitel im Steinstossen, Schleuderball und Gymnastik. Also 5 Topresultate in den bevorstehenden Sektionsdisziplinen.

Weiter getestet wurde in der Gymnastik anlässlich des 12. Gym-Cups im luzernischen Reiden und am Tannzapfe-Cup in Dussnang, diesmal die «Herren der Holmen».

Für das «Qualifying» verantwortlich war das Seeländische Turnfest in Lengnau. Als ein Schuss vor den Bug muss es wohl gewesen sein, als man sich am Ende des Wettkampfes erstmals der Paten-



**Thomas Guntlin gewinnt in diesem Jahr gleich vier SM-Medaillen.**

sektion aus Tuggen geschlagen geben musste. Hauptursachen waren wohl die Noten von 8.80 in der Gymnastik, wie auch jene im Steinstossen von 9.42. Erst am Schluss fing sich das Team nochmals auf und realisierte eben diesen 2. Rang mit der Note 28.24.

Es folgte der «Grand Prix von Basel» am 22./23. Juni. In der 2. Stärkeklasse mussten insgesamt 90 Einsätze und Resultate gewertet werden. Den 1. Wettkampfteil eröffneten bei schönstem Wetter die Barrenturner und die TurnerInnen der Grossfeldgymnastik. Nach tollen Programmen wurden allerdings beide schlecht belohnt. Am Barren (9.30) war ungünstig, als gerade vor ihnen das Kampf-



##### 5. Stärkeklassensieg am Eidgenössischen Turnfest im Baselland.

gericht wechselte, und in der Folge die Noten allgemein tiefer lagen. Die GymnastikerInnen turnten leider auf dem «falschen» Platz. In der stimmungsvolleren Arena wäre vielleicht mehr dringlegen als die 9.10.

Oberturner Peter Elmer sah bereits ein zweites Lengnau auf sich zukommen. Die 8 Steinstösser führten jedoch mit der blanken 10.00 im 2. Wettkampfteil zur Wende bei. Im dritten und letzten Teil überzeugen auch die 15

SchleuderballerInnen. Allen voran Thomas Guntlin, der mit 66.71 m einen neuen Vereinsrekord schleudert. Die starken Männer um Urs Krauer und die Sprinter im 100-m-Pendellauf steuern die Maximalnote bei, was zu einer Teilnote von 9.94 führt. Nach den ersten Hochrechnungen und Kontrollen nahm man die Note 29.13 und die zwischenzeitliche Führung erfreut zur Kenntnis.

Aber so richtig loslegen und feiern durften die Turner erst ab

23.00 Uhr, als offiziell feststand, dass der STV Wangen zum 5. Mal in Serie eine Stärkeklasse am ETF gewinnen konnte. Was dann einmal mehr abging, kann der Schreibende nicht in Worten fassen!

Beim grossartigen Empfang in Wangen marschierte auch Daniel Bruhin als Junioren-Zehnkämpfer mit Kopfkranz ein, und Remo Schnellmann als stolzer Bronzegerwinner im Nationalturnen L3. So konnte erstmals der neue Wangener

Kreisel im Dorf so richtig gebührend «gekreiselt» werden.

Nebst Remo Schnellmann's Bronzemedailles können weitere 5 Medaillen an Schweizer Meisterschaften empfangen werden. Die wertvollste in dieser Saison ist sicher die silberne von Thomas Guntlin im Kugelstossen in der Kategorie U23. Nach seiner Mutter Ursula Guntlin ist er der erste, der in einer so hohen Kategorie eine Medaille gewinnen kann. Eine weitere Silberne holt er sich mit dem Team an den Meisterschaften im Steinstossen sowie jeweils die Einzel-Bronzemedaille mit dem 12,5-kg- und dem 18-kg-Stein. Daniel Bruhin gewinnt in seiner Paradedisziplin Speer der Junioren die silberne Auszeichnung. Insgesamt können 8 neue Vereinsrekorde ins goldene Buch des TVW aufgenommen werden, darunter der längst fällige im 4 x 100 m.

Bei den internen Vereinsanlässen gelingt es Fredy Schättin zum 3. Mal in Folge, die Kegelmeisterschaft für sich zu entscheiden, und Patrik Schättin wird erstmals als Skimeister ausgerufen. Die Turnfahrt aufs Churer Joch wird nach 1972 noch einmal wiederholt, da sich die «Wanderer» um Alois Bruhin damals in der Distanz verschätzten. Und dieser Alois Bruhin feiert zudem ein besonderes Jubiläum. Im März beendet er seinen 25. Engadiner Skimarathon und erhält für diese Ausdauer und Treue zum Anlass eine Erinne-



Ferrari-Teamchef Peter Elmer auf seiner Triumphfahrt ins Dorf Wangen.

rungsmedaille des Organizers geschenkt.

Einen würdigen Saisonabschluss bildet die Turnshow «Himmel auf Erden». Petrus, Marilyn und Elvis führen himmlisch die Zuschauer für 3 Stunden in eine andere Welt.

An der 75. Generalversammlung im Rest. Krone wird noch einmal auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückgeblickt. Das Jubiläumsjahr ist nicht mehr weit, und der Turner und die Turnerin wird noch einmal auf die Festivitäten hingewiesen. Der TV Wangen feiert den 75. Geburtstag an

jedem 14. des Monats und zusätzlichen zwei offiziellen Anlässen. Es wird ein Rahmenkredit von Fr. 30 000.– für all diese Feierlichkeiten, inkl. Festschrift von der Versammlung genehmigt.

Den Höhepunkt bildet die Ernennung des abtretenden Oberturners Peter Elmer zum Ehrenmitglied. In einer Laudatio von Stefan Vogt wird sein grosses Schaffen für den Verein gewürdigt und mit riesigem Applaus und Standing-Ovation gratuliert. Er übergibt das Amt, wie er selber sagt, einem weiteren «Spinner» namens Daniel Rechsteiner.

## ► 2003

### **75 Jahre TVW und letztes Linthverbandsturnfest**

Diese zwei Schlagzeilen werden schon anfangs Jahr in den Köpfen der Turner und Turnerinnen verankert. Zum einen wird der 75. Geburtstag durch das ganze Jahr hinweg begangen und gefeiert, und zum anderen bildet das letzte Linthverbandsturnfest in Buttikon zugleich den sportlichen Höhepunkt des Vereinsjahres.

Im anderen Verband, dem Kantonal-Schwyzer Turnverband, übernimmt ein weiterer Wangner Turner eine führende Position im Vorstand. Markus Zett ist neu Technischer Leiter (früher Kantonaloberturner) und übernimmt eine verantwortungsvolle Aufgabe.



Vielleicht kann er die freudige Geburtstagslaune und den Taten-drang der Wangner weiter im ganzen Kanton verbreiten.

Für den neuen Oberturner Daniel Rechsteiner beginnt die Arbeit schon im Januar, gilt es doch eine neue Übung am Barren und in der Gymnastik mit seinen TK-Leuten einzustudieren. Vor allem in der Gymnastik kommt mit Simone und Karin Bruhin frischer Wind auf. Zusammen mit Peter Elmer entwerfen sie eine neue Art von Gymnastik, die anfänglich manchem Turner Kopfzerbrechen hervorruft. Und auch die Barrencrew lässt sich nicht lumpen und erlernt unter der Leitung von Christian Winet immer wieder neue und schwierigere Elemente. Im Trainingslager Ende März in

Ibach und Morschach passt noch nicht alles zusammen, und man weiss die folgenden zwei Monate zu nutzen.

Erster Test für beide Riegen ist der Tannzapfencup in Dussnang, wo man sich mit hochkarätigen Vereinen messen kann. Für die Finalrunde reicht es aber beiden nicht, und man muss für einmal die Rolle des Zuschauers in der Finalrunde einnehmen.

Einmaliges ereignete sich an den Kantonalen LMM-Meisterschaften in Tuggen vom 29. Mai 2003. In allen drei gestarteten Kategorien konnte der Meistertitel nach Wangen geholt werden. Erstmals überhaupt gewannen die Aktiven den Wettkampf mit 14161 Punkten. Dazu beigetragen haben Marcel Vogt (82) (3578 Pkt.),

Daniel Rechsteiner (3543 Pkt.), Martin Rechsteiner (3526 Pkt.) und Martin Kistler (3514 Pkt.), alle ausgeglichen innerhalb von 64 Punkten! Die männliche Jugend A gewinnt mit einem Total von 11737 Punkten. Die besten hier sind André Hüppin mit 3262 und Roger Koller mit 3068 Punkten. Und die Junioren gewinnen ihre Konkurrenz mit 13 039 Punkten. Angeführt von Daniel Bruhin mit 3654 und Simon Reumer mit 3366 Punkten. Mit diesen hohen Punkten qualifizierten sich alle drei Kategorien für den Schweizer Final in Arbon im September, Bravo!

An den Kantonalen Vereinsmeisterschaften in Siebnen galt es erneut, eine führende Position im Verband zu festigen. Dies gelang eindrücklich den Leichtathleten, die zum 4. Mal in Serie den Pendellauf der Turner gewannen. Die LA-Disziplinen wurden komplettiert mit der Note 10.00 und dem 2. Rang im Kugelstossen sowie dem 7. Rang im Hochsprung. Bei beiden schätzbaren Disziplinen mussten sich die Wangner mit dem Vizemeistertitel begnügen. In der Grossfeldgymnastik einmal mehr hinter Seriensieger Reichenburg, und am Barren gelang es den Turnern aus Tuggen, die Siegesserie unserer Geräteturner zu brechen.

Es ist schon fast Tradition, dass jeweils das Linthverbandsturnfest das erste des neuen Oberturners ist. Also gleich ein prestige-



Zu jedem Geburtstag eine Torte. Am 14. Juli stand diese Torte für die zahlreich erschienenen Zuschauer bereit.





#### Die Ehrenmitglieder im Jubiläumsjahr.

trächtiges zum Auftakt einer Oberturnerkarriere. Das letzte Linthverbandsturnfest sollte auch gleich als heissestes in die Geschichte eingehen, und auch in unseren Annalen nimmt das vom TV Buttikon-Schübelbach bestens organisierte Fest einen wichtigen Platz ein. Die Turnerschar reiste für einmal mit dem Stahlesel ans Fest und richtete sich bei der neuen Mittelpunktsschule ein. Den Auftakt machten einmal mehr die beiden grössten Riegen, jene am Barren und die GymnastikerInnen. Für einmal dauerte die Gymnastikübung nicht 5, sondern 6 Minuten. Nach einer

Minute stoppte die Musik und die 28 TurnerInnen absolvierten ihr Pensum nur noch mit dem Klatschen der zahlreichen Zuschauer. Beim zweiten Mal klappte es, und es resultierte die Endnote von 9.35 Punkten. Diese wiederum wurde von den Barrenturnern geknackt und sie trug somit eine Punktzahl von 9.39 zum Sektionswettkampf bei. Den ersten Wettkampfteil beschlossen die 4 Kugelstösser mit einer Note von 9.99. Marcel Strotz gelang ein neuer Vereinsrekord, 16.76 m mit der 5-kg-Kugel.

Beim zweiten und letzten Wettkampfteil folgten dann nur

noch blanke Zehner. Die 16 Läufer im Pendellauf und die 6 Steinstösser erreichten ebenso 10.00 Punkte, wie auch die 10 Schleuderballer, 6 Heber und zum Abschluss die 9 800-m-Läufer. Die Endnote von 29.42 bedeutete den Turnfestsieg in Buttikon. Ein Einstand nach Mass also für unseren neuen Oberturner. Diese Note von 29.42 Punkten sollte in diesem Jahr gesamtschweizerisch die dritthöchste im Sektionswettkampf sein.

Als Krönung «durften» die GymnastikerInnen nach einer langen Nacht ihre Übung noch

einmal auf dem Fussballplatz vorzeigen. Und die letzten anwesenden Turner am Sonntag auf dem Festgelände waren Wagner! Mit einem weinenden und einem lachenden Auge verabschiedet sich der STV Wangen somit vom stärksten Verband der Schweiz, dem Linthverband.

Das Voralbergische Landesturnfest in Dornbirn (A) nützte unser OT Daniel Rechsteiner, um vermehrt junge TurnerInnen in den Sektionswettkampf zu integrieren. Trotzdem resultierten starke Disziplinennoten und eine Endnote von 29.08 Punkten, was wiederum den Festsieg einbrachte. Mit zwei Siegen ging man in die wohlverdienten, heissen Sommerferien.

### Die Jubiläumsfeierlichkeiten

Wie eingangs erwähnt, wird das Jahr 2003 stark vom Jubiläum geprägt. Angelehnt an das Gründungsdatum vom 14. Juli 1928 wird an jedem 14. eines Monats, egal welcher Wochentag, dieser Geburtstag mit einem Anlass gebührend gefeiert. Gestartet wurde mit der Fasnachtsturnstunde, wo unter anderem das Rhönrad und Karate kennen lernen konnte, für manchen eine schweisstreibende Angelegenheit. Bei der Spielenacht der Turnfamilie konnte wieder einmal nach Herzenslust bis nach Mitternacht gespielt werden, und bei der öffentlichen Jassmeisterschaft war die Mehrzweckhalle bis auf den letzten Platz gefüllt.

Grossen Spass hatten die AktivturnerInnen auch bei der Turnstunde mit der Procap-Gruppe unter der Leitung von Anni Schmid und Walter Kessler. Es ist immer wieder bewundernswert, wie die «Höfliner» mit ihrer Behinderung umgehen, und manch ein Turner musste sich beim Korbballwurf geschlagen geben. Ziel dieses Anlasses war sicherlich das Miteinander, und viele unserer TurnerInnen, da bin ich überzeugt, haben an diesem Abend die Halle für einmal mit ganz anderen Gedanken verlassen.

Am 14. Mai nutzte die Turnfamilie die Gelegenheit und zeigte ihre Sektionswettkampfdisziplinen einer grossen Anzahl Zuschauer aus der Bevölkerung. Leider musste wegen schlechten Wetters kurzfristig in die Mehrzweckhalle gezügelt werden. Nach dem Besuch des Einzelturnens am Linthverbandsturnfest in Buttikon und Pfäffikon mit unseren Ehrenmitgliedern folgte sicherlich der Höhepunkt des Jahres, Montag der 14. Juli 2003.

Der Startschuss erfolgte wie seinerzeit vor 75 Jahren um 14.00 Uhr. Jedoch aus gegebenen Umständen nicht im Rest. Sternen, sondern auf dem Sportplatz. Es wurde offiziell mit den geladenen Ehrenmitgliedern auf den Geburtstag angestossen. Am Abend war die Sportlichkeit der Aktivriege und der Jugendriegler gefragt. Im Vorfeld wurden je ein Aktiver als Götti oder Gotte einem Jungturner



Startbereit für neue Taten – der Vorstand im Jahre 2003. V.l.: Beatrice Kistler, Andreas Bruhin, Patrik Schättin, Christof Bruhin, René Fasel, Ivo Rickenbacher, Peter Elmer, Stefan Kistler, Martin Vogt (70), Daniel Rechsteiner.



**Die fünf Erfolgs-OT, welche bei den Stärkeklassensiegen an Eidgenössischen Turnfesten seit 1978 die Sektion führten: v.l. Roland Guntlin, Jules Vogt, Fredy Schättin, Stefan Vogt und Peter Elmer.**

zugelost. Diese beiden waren nun besorgt, Rundengelder bei allen möglichen Sponsoren einzubringen. Und ab 18.00 Uhr war es dann soweit. Bei über 30 Grad schickte der Ehrenstarter und Schübelbacher Turner Remo Bodmer, Kantonalrekordhalter im 10-Kampf, zuerst die Aktiven auf die legendäre «Autobahnrunde» zu Fuss wohlgemerkt. Diese übergeben nach absolvierter Runde an den «Göttibueb», die meisten von ihnen mit Rollerskates und Kickboard bestückt. Nach 30 Minuten, unterstützt von heftigen Anfeuerungsrufen der Angehörigen, Bekannten, Freunden... ja man meinte zu spüren, halb Wangen sei anwesend, konnte sich gegenseitig

für die Leistung gratuliert werden. Die schnellsten Wangnerinnen und Wangner wurden anschliessend auf der Laufbahn ermittelt und mit speziellen Erinnerungsmedaillen ausgezeichnet.

Ein Leckerbissen folgte aber noch. Turnen einst und heute. Wie es einst aussah, kennen nur noch die wenigsten annähernd. Unter der Regie von altOberturner Alois Hüppin studierten die nicht minder jüngeren Kameraden eine Marsch- und Freiübung ein. «Eine Schar im weissen Gewand...», so tönte es aus den Lautsprechern und so marschierten die 13 Kameraden auch ein. Schwarze Lackschuhe, weisse  $\frac{3}{4}$ -Hose, weisses Unterleibchen, rotes Turnband und Bauch

rein, Brust raus (oder umgekehrt??). So standen sie bereit für ihre Freiübung, immer kommandiert vom Oberturner. Die Turnkameraden und mehrfachen SM-Medaillengewinner aus Reichenburg zeigten dem Publikum, wie heute geturnt wird. Welche Gegensätze. Kein Strammstehen, kein Kommandieren, sondern modernste Übungsteile zu modernster Musik und nicht mehr im ganz weissen Leinenstoff. Unsere jüngsten Barrenturner erschienen grölend im Neandertaler-Look und sahen anfänglich wohl zum ersten Mal einen Barren. Und auch hier zeigten die Geräteturner unserer Patensektion Tuggen, was heute alles möglich ist, mit den beiden Holmen anzustellen.

Die geladene Bevölkerung konnte sich inzwischen an feinem Risotto verköstigen, und auch der Durst kam an diesem heissen Abend sicherlich nicht zu kurz.

Was ist ein Geburtstag ohne Geburtstagstorte. Gedacht, getan. Das OK wartete mit einer riesigen Überraschung auf. Unser «Vereinsbeck» und Präsident Andi Bruhin präsentierte auf einem Wagen rund 700 Portionen feinsten «Diplomatli». Das Glitzern der Wunderkerzen spiegelte sich in den Augen der Kleinsten und manch älterem lief der «Schpeuz» im Munde zusammen. Und feiert man einen solch hohen Geburtstag mit der Öffentlichkeit nicht mit einem Feuerwerk? Auch hier, gedacht





Die Aktivsektion am letzten Linthverbands-Turnfest in Buttikon 2003.

und getan. Fredy Schättin als OKP persönlich entzündete ein einmaliges Feuerwerk auf dem Rasen und der Wiese der Gebrüder Rickenbach. Manches «Oooohh» und «Aaaahh» war damit zahlreichen Gästen zu entlocken. Es war der offizielle Schlusspunkt einer würdigen und schönen Geburtstagsfeier. Und wie bei jedem 14. des Monats, gab es auch einen 15. und der war wie immer für manchen...

Beim Plauschwettkampf der Turnerfamilie, organisiert durch die Männerriege, galt es, paarweise

den Wettkampf zu bestreiten. «Blindes» Federball, Golfzielschiessen oder Düfte erschnuppern die noch nie einer erschnupperte, so wird das Siegerpaar ermittelt und mit einem Wangner-Chörbli belohnt.

Einen Anlass für die TurnerInnen sollte es noch geben. Einen, den man so richtig geniessen konnte, mit Speis, Trank und Fun. So wurden schon früh vor fast zwei Jahren die Wassersprunganlagen in Mettmenstetten reserviert. Und heute kann man sagen, es ist das eingetroffen, was sich das OK

vorgestellt hatte. Während sich die Ehrenmitglieder bereits am Morgen trafen und einen Apéro mit Wangner Wein in den Reben von Toni Düggelin zusammen mit Alpkäse von Toni Ronner genossen, reisten die Aktivturner bereits nach Mettmenstetten und bestritten unter der Leitung des ehemaligen Olympiasiegers in der Skiakrobatik, Sonny Schönbächler, einen Plauschwettkampf. Anschliessend galt es ernst. Es wurde ein Neopren-Anzug übergestreift, Skischuhe angeschnallt, Helm aufgesetzt und auf gings mit den Skiern



Richtung Schanzentisch. Es war nicht nur für die Springer ein Riesenspass, sondern und vor allem auch für jene vom trockenen Bassinrand aus. Profi-Skiakrobaten aus Weissrussland zeigten uns dann, was wirklich auf so einer Schanze abgeht. 17 Meter (!) über Wasser werden bis zu 4-fache Schrauben und Salti gedreht, bevor der Sprung sicher im Wasserbecken gestanden wird. Nach einem reichhaltigen Abendbuffet mit allem, was ein Turnerherz begehrt, wird die Schanze noch ohne Skis im leeren Neoprenanzug gemeistert.

### **Was steht noch an?**

Es werden noch weitere Aktivitäten folgen, so die Grenzwanderung, die etwas andere Turnstunde mit den Wangner Politikern oder das Adventssingen im Dezember im Dorfkern.

Auch in sportlicher Hinsicht steht im Jubiläumsjahr noch einiges an Höhepunkten an. Die Schweizer Meisterschaften im Steinstossen im benachbarten Siebnen und die nationalen Meisterschaften im Vereinswettkampf in Lyss, die man erstmals nach 1997 wieder mit den Gymnastik- und den Barrenturnern, besucht. Aber auch bei der LMM hat sich einmaliges ereignet. Gleich in allen gestarteten Kategorien (Männer, Junioren, Jugend A) konnten sich die Leichtathleten für den Schweizer Final qualifizieren.

Das Jahr ist noch in vollem Gange, und doch kann bis dato von 6 neuen Vereinsrekorden berichtet werden. Der Kugelstossrekord von Marcel Strotz hielt nach Buttikon nur gerade zwei Wochen. Thomas verbesserte die Marke in Dornbirn mit der 5-kg-Kugel um 2 cm auf neu 16.78 m. Oberturner Daniel Rechsteiner verbesserte die Zeiten im 100 m auf neu 11.27 Sek. und im 200 m auf 23.01 Sek. Die selten gesprintete Distanz von 300 m wird im Rekordbuch mit 36.62 Sek. durch Michael Schuler notiert. Etwas länger unterwegs als diese beiden war unser Ehrenmitglied Markus Kalt. Ist auch kein Wunder, handelte es sich doch um die längste gelaufene Distanz in der Leichtathletik, dem Marathon. In Zürich lief Markus die hervorragende Zeit von 2.43.17 Stunden. Und im Speerwurf 800 g steigerte Daniel Bruhin den eigenen Rekord auf neu 57.35 Meter.

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, diese Festschrift über die vergangenen 75 Jahre in den Händen halten, ist vielleicht gerade der 18. Oktober 2003, und Sie sind mittendrin in der offiziellen Schlussfeier des STV Wangen. Oder es ist irgendein anderer Tag in den nächsten 25 Jahren, an dem Sie sich Ruhe und Zeit nehmen, in diesem Zeitdokument zu schmökern und in alten Erinnerungen zu schwelgen.

Wir Verantwortlichen der Jubiläumsfestschrift hoffen, der älteren

Turner-Generation mit diesem Werk gerecht zu werden und ihre erbrachten Leistungen und Arbeiten zu würdigen. Den jüngeren Turnerinnen und Turnern soll es ein Ansporn sein, diesen stolzen Verein in den nächsten Jahren nicht nur zu begleiten, sondern aktiv mitzuwirken. Damit auch beim 100-jährigen wieder über vergangene erfolgreiche Jahre berichtet und geschrieben werden kann.

Aber auch allen anderen lieben Personen und Mitbürger sei ein herzlicher Dank ausgesprochen. Ohne die Unterstützung und Akzeptanz der Bevölkerung macht ein Wirken in einem Verein keinen Spass. Oder wie es unsere 4 F im Signet des Turnverbandes sagen...

Frisch, Frech, Fröhlich, Frei...

# Unsere Riegen

## ► Jugendriege

Es ist wie mit der Fortpflanzung allen Lebens. Wenn du später ernten willst, musst du früh säen. In der Turnersprache ausgedrückt: Willst du auch in Zukunft noch Erfolg im Verein, musst du bereits in der Jugend zupacken. Dieser Gedanke war dem Turnverein schon früh präsent, konnte aber nur schon wegen Platzmangel nicht verwirklicht werden.

Trotzdem konnte während des Krieges im Jahre 1942 erstmals in der Person von Hans Schnyder ein Jugendriegenleiter gewählt werden. Stolz präsentierten sich bereits im ersten Jahr gegen 20 Knaben an der 1.-August-Feier in der Öffentlichkeit. Der Start war also geglückt, und so konnte die Aktivriege über all die Jahre vom Einsatz der Jugileiter profitieren und so ihren Fortbestand sichern. Einer dieser Leiter in den Anfängen war Josef Ruoss. Während 16 Jahren setzte er sich unermüdlich für die körperliche und sportliche Entwicklung der Jüngsten ein. Ihm war es schliesslich 1990 vergönnt, zusammen mit Ursula Guntlin, als Paten die neue Fahne am Kantonalen Jugitag in Wangen einzuweihen. Jugifährlich damals, Peter

Elmer, später erfolgreicher Oberturner.

Aber auch mit allen anderen Leitern in der Vergangenheit konnte sich der Turnverein glücklich schätzen, solche in seinen Reihen zu wissen. Dem Jugileiter kommt nämlich eine immense Bedeutung zu. Er bringt die Knaben als erster mit dem Turnsport als solchen in Kontakt, zumal die Turnlektionen in den Schulen immer weniger werden. Mit viel Fingerspitzengefühl und Ausdauer bei jedem dieser Jungs versucht er die wesentlichen Eigenschaften des Turnens im Verein zu vermitteln. Schon in der Jugendriegezeit lernen die Buben miteinander und füreinander einzustehen. Dass sie als Mannschaft nur Erfolg haben, wenn sie die Schwächeren mitziehen und weiter motivieren.

Solche Erfolge stellten sich in jüngster Zeit auch ein. Nimmt man wieder die Eidgenössischen Turnfeste zur Hand, so kehrten sie 1991 mit einem hervorragenden 4. Rang nach Hause. Aber erst, nachdem sie Kurt Zurfluh und dem Schweizer Fernsehen ihre Statements abgaben. 1996 machten sie es den Aktiven gleich. Die 44 Knaben siegten in der 3. Stärkeklasse mit der herausragenden Note von

29.30. Nebst dem eidgenössischen Titel trugen sie auch zu einem einzigartigen Weltrekord bei. Mit 10 000 anderen Jugendlichen bildeten sie im Wankdorfstadion die A-Post-Briefmarke. Und auch beim letzten Eidgenössischen in Baselland durften sie mit einem 2. und einem 4. Rang in Wangen einmarschieren. Nur schon das Erlebnis, einmal bei einem solch grossen Fest mitzuturnen, wird für viele Jungturner unvergesslich bleiben.

Auch beim Einzelturnen zeigt es sich, wie wichtig es ist, die Jungturner schon früh am Schopf zu packen. Seit die Sparten Nationalturnen, Geräteturnen und Leichtathletik gezielt gefördert werden, stellen sich auch die Erfolge ein. Vor allem die jungen Natiböllen, die seit vielen Jahren hauptsächlich von Urs Krauer gecoacht werden, erkämpfen sich im Schnitt 40 und mehr Auszeichnungen im Jahr. Und das Geräteturnen unter der fachkundigen Leitung von Heiri Elmer findet zur neuen Blüte. Es ist eine Freude zu sehen, mit wieviel Eifer sie in der Turnstunde die verschiedenen Geräte angehen. Die Leichtathleten schaffen es immer wieder, nach Abschluss der Jugendriege oder sogar parallel dazu, sich in der



Unsere Jugi und ihre Leiter im Jahre 2003.

Aktivriege rasch zu integrieren. Sie haben so die Möglichkeit, lückenlos Wettkämpfe zu besuchen. Bei der Jugendriege ist es umso wichtiger, da diese meist nur gerade das Mächler-Derby, den Kant. Jugitag und SNWK-Versuche fix im Jahresprogramm haben. So können sie sich bei weiteren Anlässen als Einzelturner mit Gleichaltrigen messen und haben so immer ein Ziel vor Augen.

Das Gesellschaftliche darf bei den Jugendlichen natürlich nicht

fehlen. Die gemeinsamen Ausflüge oder die legendären Jugi-Weekends werden jeweils mit viel Liebe von den Leitern organisiert und durchgesetzt. Das ist die Kunst als Leiter von Jugendlichen; die richtige Balance zwischen Ehrgeiz im Wettkampf und die Lockerheit beim Spiel und Kameradschaftlichen zu finden.

Heute kann die Jugi Jahr für Jahr mit gegen 60 Knaben, aufgeteilt auf zwei Trainingseinheiten, zählen. Seit vielen Jahren ist die

Last des Hauptleiters auf zwei Schultern verteilt. So werden die Jüngeren am Dienstag von Ivo Vogt und die älteren Jahrgänge am Freitag von René Fasel betreut. Ihnen beiden stehen wiederum 2–3 Aktivturner zur Hilfe.

Fast alle der bisherigen und heute aktiven Turner haben diese Schule durchlaufen. Jeder wurde in seinen ersten Vereinsstunden von ausgewiesenen Leitern mit der Materie des Vereinssports vertraut gemacht. Mit Mangel an Jugend-

lichen war und ist zurzeit der Verein nicht konfrontiert. Wenn die Leiter weiterhin mit viel Liebe und Hingabe ihrer Verantwortung bewusst sind, wird sich dies auch in Zukunft nicht ändern. Seien wir uns bewusst, wie wichtig heute die Betreuung der Jugendlichen ist.

Den bisherigen Leitern sei ein grosser Dank ausgesprochen im Namen aller Jugendlichen. Und den heutigen und künftigen Leitern wünschen wir viel Kraft, Genugtuung, aber auch Spass, bei der Arbeit in der Jugi. Wir von der Aktivriege wissen es zu schätzen.

*EM Stefan Vogt*

## ► Die Damenriege – der Damenturnverein

Lange Jahre war das Turnen, ja überhaupt das Betreiben irgendwelcher Sportarten, den Männern vorbehalten. Der Gedanke, dass Damen ebenfalls das Bedürfnis haben könnten, sich körperlich und spielerisch zu betätigen, war bis zur Zeit nach dem zweiten Weltkrieg in unserer Gesellschaft tabu. Mit der Zeit der zunehmenden Liberalisierung und des immer stärker werdenden Einbezugs der Frau in das gesellschaftliche, soziale und berufliche Leben, trat auch der Wunsch der Gründung von Sportvereinen und Riegen für Damen mehr ans Tageslicht. In den

frühen Fünfzigerjahren wird durch den Präsidenten August Vogt und die rührige Theaterpianistin Trudy Melliger erstmals der Gedanke der Gründung einer Damenriege aufgeworfen. Die Idee stösst auf fruchtbaren Boden, und Schritte in dieser Richtung werden in die Wege geleitet. Mit einem Schreiben des Eidgenössischen Turnverbandes vom 19. August 1955 an die Turnerriege des ETV Wangen wird die Aufnahme dieser Abteilung in den grossen Dachverband bestätigt. Die Selbständigmachung der Turnerriege zur eigentlichen Damenriege lässt aber noch einige Jahre auf sich warten. Erst im Jahre 1963, am 14. August, geht im Restaurant «Mühle» die Gründungsversammlung der Damenriege über die Bühne. Rosmarie Rothlin übernimmt das Amt der ersten Präsidentin und weiss folgende Mitarbeiter im Vorstand um sich: Vorturnerin Annemarie Schättin, Kassierin Anna Züger und Aktuarin Josy Elmer. Als Turnstundenleiter sind jedoch auch Herren tätig. So leiteten der Vereinspräsident Arnold Winet zusammen mit Leo Hüppin anfänglich Trainings. Die Aktivitäten der neugegründeten Riege sind in den Anfängen noch zurückhaltend. Turnfahrt und Mitarbeit an den Kränzlis der Aktivriege, später Teilnahme an den allgemeinen Vorführungen der Männerturnfeste bilden die Hauptprogrammpunkte im Jahresablauf. Aber schon 1966 bildet sich ein

neuer Zweig in der Damenriege, die Mädchenriege. Mit diesem Schritt werden auf entscheidende Weise die Probleme der Nachwuchsförderung angegangen. Das Muki-Turnen erweitert 1975 die Palette des Dienstleistungsangebotes bei den Damen. Eine eigentliche Wettkampftätigkeit nimmt anfangs der siebziger Jahre erstmals richtig Aufschwung. So werden die 1. Schwyzer Frauenturntage in Lachen besucht, wo erfolgreiches Abschneiden resultiert. Zu Beginn der Achtzigerjahre nehmen die selbständigen Aktivitäten dank der gesteigerten Mitgliederzahl immer mehr zu. So tritt die Damenriege mehrfach als Organisator der beliebten Märchler-Derby aber auch des Kantonalen Meitliriegentages auf. Sportlich ist das Jahr 1984 im Vereinsleben der Damenriege als wichtiger Meilenstein zu sehen. Erstmals wird in Winterthur ein Eidg. Turnfest besucht, und das erfolgreiche Abschneiden beflügelt die Turnerrinnenschar für weitere Taten. Das auf verschiedenen Ebenen erfolgreiche und selbstbewusst Auftreten widerspiegelt sich schliesslich auch in der Verselbständigung zum Damenturnverein. Die Generalversammlung des STV Wangen stimmt im Jahre 1985 dem Anliegen einstimmig zu und «entlässt» die bisher ihm unterstellte Damenriege in die Eigenständigkeit. Es lebe der Damenturnverein Wangen!



## **Ursula Schättin, Zugpferd der Damenleichtathletik und Mitglied der Damennationalmannschaft**

In Ursula Schättin, der bekannten Kugelstösserin, besass der Turnverein Wangen und insbesondere die Damenriege während Jahren ein erstklassiges Aushängeschild der Leichtathletik. Hervorgegangen aus der initiativen Förderarbeit ihres Trainers und Freundes Roland Guntlin, selbst ein ausgezeichnete Kugelstösser und Zehnkämpfer, gelang Ursula Schättin mittels harter Schulung der Aufstieg bis an die Spitze der schweizerischen Elite. Junioren-Schweizer-Meisterin, etwelche Ehrenplätze an den Schweizer Meisterschaften der Aktiven und Berufungen in die Damen-Nationalmannschaft bilden das Palmarès der trotz ihrer «männlichen» Sportart weiblich gebliebenen, charmanten jungen Dame. Nachstehend die wichtigsten Erfolge:

- Schweizer Meisterschaften 1971: 1. Rang, Jugend A, 11.68 m
- Schweizer Meisterschaften 1972: 3. Rang, Aktive, 12.84 m
- Schweizer Meisterschaften 1973: 2. Rang, Aktive, 13.62 m
- Schweizer Meisterschaften 1974: 2. Rang, Aktive, 13.71 m
- Schweizer Meisterschaften 1975: 3. Rang, Aktive, 13.60 m
- Länderkampf USA – BRD – Schweiz: 1973 in München
- Länderkampf Schweiz – Dänemark: 1974 in Genf

- Internationaler Städtewettkampf 1975 in Wien.

Im Weiteren errang Ursula Schättin unter anderem folgende Einzeltitel:

- 1970
  - Bündner-Glarner Mehrkampfmeisterschaften 1. Rg.
  - ZTV-Einkampfmeisterschaften im Kugelstossen 1. Rg.
- 1972
  - Glatt- und Limmattalmeisterschaften 1. Rg.
  - ZTV-Mehrkampfmeisterschaften 1. Rg.
- 1973
  - Berner Einkampfmeisterschaften im Kugelstossen 1. Rg.
  - Schwyzer Kantonaler Frauenturntag in Lachen 1. Rg.
- 1974
  - LVS-Einkampfmeisterschaften im Kugelstossen 1. Rg.
- 1975
  - Winterthurer Meisterschaften im Kugelstossen 1. Rg.

### **► Die Männerriege als wichtige Stütze des Vereins**

Das Bedürfnis, auch im reiferen Alter das Turnen und die Kameradschaft zu pflegen, war bei älteren Turnern schon immer vorhanden. Einerseits setzten sich ehemalige aktive Turner stets dafür ein, ihr bisheriges Tun in ähnlicher Art, wenn auch weniger auf Leistung und Erfolg getrimmt, fortzusetzen.



**Ursula Schättin setzt hier zum weitesten Stoss ihrer Karriere an (14.38 m). Ursi erlebte die turnerische Blüte in den Jahren 1968–1975.**

Andererseits steigt der Wunsch, in fortschreitendem Alter dem Körper die für eine gesundheitsorientierte Bewältigung des Lebens notwendige Fitness und Beweglichkeit zu vermitteln und bis ins vorgerückte Alter zu erhalten. Auch steht bei solchem Streben nach dem Gemeinschaftserlebnis auch die sich immer wieder erneuernde Auffrischung von Erinnerungen an die eigene Jugendzeit im Vordergrund.

Im Turnverein Wangen wurden die Programme der Turnerkränzli jeweils mit turnerischen Darbietungen und Reigen der Gruppe Män-

nerturner bereichert. So berichtet Berichterstatler Willi Heusser schon im Jahre 1932 von einer gelungenen Nummer am Turnerkränzli. Dabei habe die neugegründete Männerriege mit Gesundheits- und Bewegungsturnen aufgewartet. Leider fehlen in unserem Archiv verlässliche Aufzeichnungen über die 1932 erwähnte Neugründung einer Männerriege. Bald war auch von Männern ausserhalb des Turnvereins das Interesse für eine sportliche Betätigung geweckt, und die Gründung einer eigenständigen Männerriege konnte an die Hand genommen werden. Theo Hüppin, als damaliger Präsident des Aktivvereins, leitete die Gründung ein, und am 21. Mai 1964 erklärten 26 Männerturner im Restaurant «Mühle» den Beitritt. Als erstes Vorstandsgremium amtierten August Vogt, Präsident; Josef Ruoss, Übungsleiter; Alois Hüppin, Kassier; Julius Vogt, Aktuar; Franz Keiser, Beisitzer; Rechnungsprüfer wurden Franz Mettler und Gottlieb Schättin. Die Gründungsversammlung hiess die vorgelegten Statuten gut und setzte sie in Kraft. In der Folge begannen die Turnstunden jeweils am Donnerstag in der Turnhalle des Schulhauses 2. Naturgemäss wurde mehr dem Bewegungsturnen als der effektiven Leistung Beachtung geschenkt. Aber auch der Spielbetrieb, vorab Faustball, wurde gepflegt. Unter den Männerrieglern war und ist es heute

zur beliebtesten Sportart mithin geworden und wird mit viel Einsatz und Begeisterung betrieben. Zeitweise errang die Faustball-Crew der Männerriege einige beachtliche Turnier- und Meisterschaftserfolge. Noch heute wird in der Männerriege dieser Spielart besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Im heutigen Turnbetrieb werden aber auch immer öfters andere, neuzeitliche Spiele betrieben. Erhalten, ja gar gefestigt, hat sich indessen der Trend zum lockeren und nicht mehr wettkampforientierten Training. Die Geselligkeit, ein für Männerturner wichtiger Faktor im Ausgleich zum hektischen Berufsleben, wird nicht nur in der Turnstunde, sondern auch im anschliessenden gemeinsamen Ausgang gepflegt. Wandern, Radfahren, Kegeln und Schwimmen bieten immer wieder Gelegenheit, sich ungezwungen zu treffen, um gleichzeitig die sozialen Kontakte zu erneuern und zu festigen. Das Angebot innerhalb der Männerriege ist seit einigen Jahren durch die Gründung einer Seniorengruppe nicht unerheblich erweitert worden. Die zwar zahlenmässig kleine Gruppe, welche regelmässig am Donnerstag von 19.00–20.15 Uhr ihr Training absolviert, ist ein Pflänzchen, das es in der heutigen Zeit besonders zu pflegen heisst. Die Alterspolitik versucht heute teilweise mit erheblichem finanziellem Aufwand solche oder ähnliche Strukturen

zu schaffen. Die Altersgruppe der Männerriege Wangen ist ein Musterbeispiel für Eigenverantwortung und für Gemeinschaftssinn und beweist den Sinn von Vereinen auf eindruckliche Art und Weise.

Die Männerriege Wangen tritt auch immer wieder als Helfer bei grösseren turnerischen Anlässen der Turnerfamilie auf. Sei es als gleichwertiger Partner des Fraueturnvereins bei der Durchführung der Sektionsmeisterschaften oder ganz einfach als Helfer an der Turnshow oder an anderen Festen und Feiern. Mit der Einführung der Turnshow haben es die Männerriegler bislang glänzend verstanden – insbesondere im Unterhaltungsbereich – jeweils einen krönenden Abschluss zu setzen.

«Noch ist der Mitgliedernachschub aus den eigenen Reihen der Aktiven etwas spärlich», steht in der Jubiläumsschrift 1978 geschrieben. Dieser Satz muss heute revidiert werden. Seit einigen Jahren sind es immer mehr Mitglieder der Aktivsektion, die ihre wettkampfmässige, nicht aber die turnerische Karriere beschliessen wollen. Heute zählt die Männerriege über 100 Mitglieder, und um die 30 Turner sind jeweils am Donnerstagabend in den beiden Turnhallen anzutreffen.

# Statistische Informationen

## Turnfestbesuche

Stand: 31. August 2003, R. Guntlin

	Jahr	Turnfest	Ort	Kat.	Anz.	Rang	Punktzahl	Oberturner
01)	1930	Zentralschweizerisches	Arth	III.	12	12.	134.65	J. Schoch
02)	1931	Schwyzer Kantonales	Goldau	III.	09	11.	139.25	W. Heusser
<b>03)</b>	<b>1932</b>	<b>Eidgenössisches</b>	<b>Aarau</b>	<b>VII.</b>	<b>09</b>	<b>301.</b>	<b>137.05</b>	<b>W. Heusser</b>
04)	1933	Linthverband	Wangen		09	09.	139.40	W. Heusser
05)	1934	Zentralschweizerisches	Altdorf	IV.	09	13.	141.59	W. Heusser
06)	1935	St. Galler Kantonales	Rapperswil	V.	09	36.	138.50	W. Heusser
<b>07)</b>	<b>1936</b>	<b>Eidgenössisches</b>	<b>Winterthur</b>	<b>VIII.</b>	<b>09</b>	<b>185.</b>	<b>141.70</b>	<b>M. Mächler</b>
08)	1937	Linthverband	Eschenbach		09		142.45	M. Mächler
09)	1938	Zentralschweizerisches	Zug	IV.	08	10.	140.50	M. Mächler
10)	1939	Schwyzer Kantonales	Lachen	I.	09	04.	143.40	M. Mächler
00)	1940	Kein Festbesuch						J. Züger
00)	1941	Kein Festbesuch						J. Züger
11)	1942	Zentralschweizerisches	Reichenburg	IV.	12	09.	143.15	J. Züger
12)	1943	Schwyzer Kantonales	Goldau	III.	12	03.	143.55	J. Züger
13)	1944	Linthverband	Schmerikon	II.	20	04.	142.55	J. Züger
14)	1945	Zürichsee-Oberland	Einsiedeln	III.	24	10.	143.07	J. Züger
15)	1946	Zentralschweizerisches	Brunnen	III.	24	03.	143.10	H. Winet
<b>16)</b>	<b>1947</b>	<b>Eidgenössisches</b>	<b>Bern</b>	<b>VI.</b>	<b>16</b>	<b>194.</b>	<b>143.05</b>	<b>H. Winet</b>
17)	1948	Linthverband	Wangen	III.	16	03.	145.41	H. Winet
18)	1949	Schwyzer Kantonales	Einsiedeln	II.	20	05.	143.70	A. Vogt
19)	1950	Zentralschweizerisches	Zug	III.	20	06.	143.76	A. Vogt
20)	1951	Eidgenössisches	Lausanne	VI.	20	117.b	142.51	A. Vogt
21)	1952	Linthverband	Eschenbach	IV.	12	01.	144.77	A. Vogt
22)	1953	Schwyzer Kantonales	Wollerau	III.	16	01.	145.36	A. Vogt
23)	1954	Zentralschweizerisches	Einsiedeln	III.	16	12.	142.55	A. Hüppin
<b>24)</b>	<b>1955</b>	<b>Eidgenössisches</b>	<b>Zürich</b>	<b>VI.</b>	<b>16</b>	<b>84.</b>	<b>140.77</b>	<b>A. Hüppin</b>
25)	1956	Linthverband	Netstal	IV.	16	03.	143.67	A. Hüppin
26)	1957	Schwyzer Kantonales	Schwyz	III.	16	04.	144.85	A. Hüppin
27)	1958	Zentralschweizerisches	Altdorf	III.	16	10.	143.73	A. Hüppin
28)	1959	Eidgenössisches	Basel	VI.	16	58.	142.32	A. Hüppin
29)	1960	Linthverband	Buttikon	IV.	12	04.	143.85	H. Winet

Jahr	Turnfest	Ort	Kat.	Anz.	Rang	Punktzahl	Oberturner		
30)	1961	Schwyz Kantonales	Lachen	III.	16	05.	144.29	L. Hüppin	
31)	1962	Zentralschweizerisches	Baar	IV.	12	02.	143.81	L. Hüppin	
<b>32)</b>	<b>1963</b>	<b>Eidgenössisches</b>	<b>Luzern</b>	<b>VII.</b>	<b>12</b>	<b>59.</b>	<b>144.15</b>	<b>L. Hüppin</b>	
33)	1964	Zürichsee-Oberland	Samstagern	II.	24	03.	143.99	W. Rothlin	
34)	1964	Linthverband	Galgenen	II.	24	01.	145.00	W. Rothlin	
35)	1965	Schwyz Kantonales	Brunnen	I.	32	03.	143.66	W. Rothlin	
36)	1966	Zentralschweizerisches	Siebnen	I.	36	02.	144.16	W. Rothlin	
37)	1966	Zürichsee-Oberland	Dürnten	IV.	12	04.	144.93	W. Rothlin	
<b>38)</b>	<b>1967</b>	<b>Eidgenössisches</b>	<b>Bern</b>	<b>V.</b>	<b>24</b>	<b>37.</b>	<b>144.89</b>	<b>W. Rothlin</b>	
39)	1968	Linthverband	Wangen	II.	24	03.	145.92	L. Hüppin	
40)	1969	Schwyz Kantonales	Einsiedeln	II.	32	01.	146.11	R. Guntlin	
41)	1970	Urner Kantonales	Altdorf	II.	32	01.	145.22	R. Guntlin	
42)	1970	Vorarlberger	Hohenems / A	III.	24	04.	146.55	R. Guntlin	
43)	1971	Zentralschweizerisches	Zug	II.	32	01.	113.22	R. Guntlin	
<b>44)</b>	<b>1972</b>	<b>Eidgenössisches</b>	<b>Aarau</b>	<b>V.</b>	<b>32</b>	<b>02.</b>	<b>115.89</b>	<b>R. Guntlin</b>	
45)	1973	Vorarlberger	Lustenau / A	I.	40	01.	116.00	R. Guntlin	*
46)	1974	Glarner Jubiläumsfest	Glarus	I.	40	01.	86.86 +	R. Guntlin	*
47)	1974	Linthverband	Tuggen	I.	40	01.	115.97	R. Guntlin	*
48)	1975	Schwyz Kantonales	Wangen	I.	40	01.	115.87	R. Guntlin	*
49)	1976	Zentralschweizerisches	Lachen	I.	40	01.	116.39	R. Guntlin	*
50)	1976	Vorarlberger	Dornbirn / A	II.	32	01.	87.69 +	R. Guntlin	
51)	1977	Regionaltturnfest	Bazenheid	I.	32	01.	117.57	R. Guntlin	*
52)	1977	Schaffhauser Kantonales	Thayngen	I.	32	01.	115.94	R. Guntlin	*
53)	1977	Glarner-Bündner	Näfels	II.	32	01.	117.58	R. Guntlin	
<b>54)</b>	<b>1978</b>	<b>Eidgenössisches</b>	<b>Genf</b>	<b>V.</b>	<b>32</b>	<b>01.</b>	<b>117.94</b>	<b>R. Guntlin</b>	
55)	1979	Linthverband	Rapperswil	I.	40	01.	117.77	J. Vogt	*
56)	1979	Vorarlberger	Lustenau / A	I.	40	01.	118.24	J. Vogt	*
57)	1980	Verbandsturnfest	Lotzwil	II.	32	01.	117.58	J. Vogt	
58)	1980	Zuger Kantonales	Unterägeri	I.	32	01.	117.49	J. Vogt	*
59)	1981	Schwyz Kantonales	Schwyz / Ibach	I.	40	01.	117.54	J. Vogt	*
60)	1982	Waadtländer Kantonales	La Tour-de-P.	I.	32	01.	118.76	J. Vogt	*
61)	1982	Zürichsee-Oberland	Wädenswil	I.	32	01.	118.10	J. Vogt	*
62)	1983	Zentralschweizerisches	Baar	I.	32	01.	118.02	J. Vogt	*
63)	1983	Vorarlberger	Bludenz / A	II.	32	01.	116.75	J. Vogt	
<b>64)</b>	<b>1984</b>	<b>Eidgenössisches</b>	<b>Winterthur</b>	<b>V.</b>	<b>34</b>	<b>01.</b>	<b>118.44</b>	<b>J. Vogt</b>	
65)	1985	Linthverband	Netstal	I.	32	02.	117.38	A. Schättin	*
66)	1985	Vorarlberger	Lustenau / A	II.	32	01.	88.60 +	A. Schättin	
67)	1986	Oberwalliser	Visp	I.	32	01.	118.12	A. Schättin	*
68)	1986	Schwyz Kantonales	Siebnen	I.	32	01.	118.17	A. Schättin	*



	Jahr	Turnfest	Ort	Kat.	Anz.	Rang	Punktzahl	Oberturner	
69)	1987	Seeländisches	Brügg	VII.	29	01.	117.07	A. Schättin	
70)	1987	Westschweizerisches	Bulle	II.	32	01.	117.38	A. Schättin	
71)	1988	Urner Kantonaies	Altdorf	I.	32	01.	118.15	A. Schättin	*
72)	1988	Bündner- / Glarner Kant.	Landquart	I.	32	01.	118.53	A. Schättin	*
73)	1988	Zürichsee-Oberland	Horgen	I.	32	01.	118.21	A. Schättin	*
74)	1989	Albisverband	Affoltern a.A.	I.	32	01.	118.00	A. Schättin	*
75)	1989	Baselländisches	Sissach	I.	32	01.	118.24	A. Schättin	*
76)	1990	Berner-Oberländisches	Oberdiessbach	I.	30	01.	118.80	A. Schättin	*
77)	1990	Glatt- und Limmattal	Embrach	I.	32	01.	119.24	A. Schättin	*
78)	1991	Seeländisches	Müntschemier	IV.	32	01.	118.32	A. Schättin	
<b>79)</b>	<b>1991</b>	<b>Eidgenössisches</b>	<b>Luzern</b>	<b>IV.</b>	<b>32</b>	<b>01.</b>	<b>119.43</b>	<b>A. Schättin</b>	
80)	1992	Linthverband	Lachen	I.	40	03.	117.87	St. Vogt	
81)	1992	Berner-Oberländisches	Reichenbach	I.	30	01.	118.64	St. Vogt	*
82)	1993	Berner Kantonaies	Langenthal	III.	32	01.	118.88	St. Vogt	
83)	1993	Bündner- / Glarner Kant.	St. Moritz	I.	32	03.	118.05	St. Vogt	
84)	1994	Schwyzner Kantonaies	Küssnacht	I.	32	02.	118.09	St. Vogt	
85)	1994	Luzerner Kantonaies	Sursee	I.	40	03.	118.44	St. Vogt	
86)	1995	Solothurner Kantonaies	Balsthal	III.	32	01.	118.64	St. Vogt	
87)	1995	Appenzeller Kantonaies	Speicher	I.	28	02.	118.20	St. Vogt	
88)	1996	Seeländisches	Kallnach	I.	38	01.	118.10	St. Vogt	*
<b>89)</b>	<b>1996</b>	<b>Eidgenössisches</b>	<b>Bern</b>	<b>III.</b>	<b>40</b>	<b>01.</b>	<b>119.05</b>	<b>St. Vogt</b>	
90)	1997	Berner Oberländisches	Wilderswil	I.	30	01.	37.10	P. Elmer	* NW
91)	1997	Linthverband	Eschenbach	I.	32	02.	37.89	P. Elmer	
92)	1998	Toggenburger	Wil	I.	30	02.	38.26	P. Elmer	
93)	1998	Oberaargau- / Emmental	Madiswil	I.	30	01.	38.17	P. Elmer	*
94)	1999	St. Galler Kantonaies	Jona	I.	32	01.	37.66	P. Elmer	*
95)	1999	Schwyzner Kantonaies	Einsiedeln	I.	30	01.	38.55	P. Elmer	*
96)	2000	Seeländisches	Büren a.A.	I.	30	01.	38.53	P. Elmer	*
97)	2000	Thurgauer Kantonaies	Arbon	I.	32	02.	38.31	P. Elmer	
98)	2001	Schaffhauser Kantonaies	Herblingen	I.	28	01.	28.75 +	P. Elmer	* NW
99)	2001	Appenzeller Kantonaies	Teufen	I.	28	02.	28.89	P. Elmer	
100)	2002	Seeländisches	Lengnau	I.	28	02.	28.24	P. Elmer	
<b>101)</b>	<b>2002</b>	<b>Eidgenössisches</b>	<b>Baselbiet</b>	<b>II.</b>	<b>30</b>	<b>01.</b>	<b>29.13</b>	<b>P. Elmer</b>	
102)	2003	Linthverband	Buttikon	I.	32	01.	29.42	D. Rechsteiner	*
103)	2003	Vorarlberger	Dornbirn / A	I.	32.	01.	29.08	D. Rechsteiner	*

+ = Dreiteiliger Wettkampf

\* = Turnfestsieger

NW = Neue Wertung (Zehnpunkte)

## Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen

	Jahr	Disziplin	Ort	TU	Rang	Punktzahl	Gymnastik- / Gerätechef
01)	1973	Körperschule	Schaffhausen	32	03.	28.16	R. Guntlin
02)	1975	Barren	Lausanne	12	04.	28.74	W. Winet
03)	1976	Barren	Luzern	12	06.	28.15	H. Winet
04)	1976	Körperschule	Luzern	32	02.	29.13	R. Guntlin
05)	1977	Barren	Liestal	21	02.	28.79	H. Winet
06)	1977	Körperschule	Liestal	32	02.	29.23	R. Guntlin
07)	1978	Barren	Näfels	21	03.	28.94	H. Winet
<b>08)</b>	<b>1978</b>	<b>Körperschule</b>	<b>Näfels</b>	<b>32</b>	<b>01.</b>	<b>29.60 *</b>	<b>R. Guntlin</b>
09)	1979	Barren	Uster	12	04.	29.24	H. Winet
<b>10)</b>	<b>1979</b>	<b>Körperschule</b>	<b>Uster</b>	<b>34</b>	<b>01.</b>	<b>29.43 *</b>	<b>R. Guntlin</b>
11)	1980	Barren	Vevey	12	07.	28.90	H. Winet
<b>12)</b>	<b>1980</b>	<b>Körperschule</b>	<b>Vevey</b>	<b>34 +</b>	<b>01.</b>	<b>29.37 *</b>	<b>R. Guntlin</b>
13)	1981	Barren	Olten	20	02.	28.51	H. Winet
<b>14)</b>	<b>1981</b>	<b>Körperschule</b>	<b>Olten</b>	<b>32</b>	<b>01.</b>	<b>29.47 *</b>	<b>R. Guntlin</b>
15)	1982	Gymnastik	Lugano	30	02.	29.50	R. Guntlin
16)	1983	Gymnastik	Emmenbrücke	30	02.	29.17	R. Guntlin
17)	1984	Gymnastik	Genf	30	02.	29.53	R. Guntlin
18)	1986	Gymnastik	Uster	30	02.	29.44	A. Schättin
<b>19)</b>	<b>1987</b>	<b>Gymnastik</b>	<b>Glarus</b>	<b>26</b>	<b>01.</b>	<b>29.51 *</b>	<b>A. Schättin</b>
20)	1988	Gymnastik	Sargans	28	02.	29.54	A. Schättin
21)	1989	Barren	MuttENZ	15	13.	28.95	J. Friedlos
22)	1989	Gymnastik	MuttENZ	29	02.	29.58	A. Schättin
23)	1990	Barren	Roggwil	15	09.	29.07	J. Friedlos
24)	1990	Gymnastik	Roggwil	32	03.	29.56	A. Schättin / Y. Bruhin
25)	1991	Gymnastik	Lenzburg	32	02.	29.83	A. Schättin / Y. Bruhin
26)	1992	Gymnastik	Yverdon	25	04.	29.45	St. Vogt
27)	1993	Barren	Schaffhausen	15	09.	29.50	J. Friedlos
28)	1993	Gymnastik	Schaffhausen	31	06.	29.46	St. Vogt
29)	1994	Barren	Willisau	15	15.	29.07	E. Seunig
30)	1994	Gymnastik	Willisau	28	07.	29.30	St. Vogt
31)	1995	Barren	Bülach	12	20.	28.74	A. Ruoss
32)	1995	Gymnastik	Bülach	33	04.	29.59	St. Vogt
33)	1997	Gymnastik	Bellinzona	37	06.	09.05 NW	P. Elmer

\* = SCHWEIZER MEISTER

+ = Ab 1980 mit Damen

NW = Neue Wertung

## Präsidenten

	Amtszeit
Otto Kägi, Gründungspräsident	1928
Josef Vogt-Fleischmann, 08	1929 – 1930
Karl Heller, 1899	1931
Willy Heusser, 14	1932
Martin Senn	1933
Mathis Vogt, 11 Ehrenpräsident ab 1954	1934 – 1953
August Vogt, 15	1954 – 1961
Arnold Winet, 40	1962 – 1963
Theodor Hüppin, 42	1964 – 1965
Paul Vogt, 33	1966 – 1967
Walter Rothlin, 45	1968 – 1970
Alois Bruhin, 37	1971 – 1975
Hanswerner Vogt, 48	1976 – 1979
Urs Bruhin, 56	1980 – 1985
Guido Schnellmann, 57	1986 – 1992
Stefan Bruhin, 64	1993 – 1998
Andreas Bruhin, 67	1999 –

## Oberturner

	Amtszeit
Robert Marfurt	1928
Robert Hegner	1929
Jean Schoch	1930
Willy Heusser, 14	1931 – 1935
Martin Mächler, 12	1936 – 1939
Josef Züger, 14	1940 – 1945
Heinrich Winet, 18	1946 – 1948
August Vogt, 15	1949 – 1953
Alois Hüppin, 27	1954 – 1959
Heinrich Winet, 18	1960
Leo Hüppin, 40	1961 – 1963
Walter Rothlin, 36	1964 – 1967
Leo Hüppin, 40	1968
Roland Guntlin, 47	1969 – 1978
Jules Vogt, 52	1979 – 1984
Fredy Schättin, 59	1985 – 1991
Stefan Vogt, 67	1992 – 1996
Peter Elmer, 75	1997 – 2002
Daniel Rechsteiner, 79	2003 –

## Kassiere

	Amtszeit
Mathis Vogt, 11	1928 – 1932
Andreas Winet, 08	1933 – 1934
Karl Schättin, 17	1935 – 1938
Walter Vogt, 19	1939 – 1943
Heinrich Winet, 18	1944 – 1945
Alois Hüppin, 27	1946 – 1953
Emil Elmer, 37	1954 – 1955
Beat Zbinden, 35	1956 – 1958
Theodor Hüppin, 42	1959 – 1963
Alois Bruhin, 37	1964 – 1967
Karl Hegner, 39	1968 – 1972
Walter Ruoss, 56	1973 – 1978
Max Kalt, 59	1979 – 1984
Werner Klaus, 58	1985 – 1988
Alex Ruoss, 64	1989 – 1992
Martin Vogt, 70	1993 –

## Aktuare

	Amtszeit
Fritz Kapp, 06	1928
(Verfasser des Gründungsprotokolls)	
Leonz Hüppin, 08	1928 – 1929
Leonhard Züger, 09	1930
Jakob Baumgartner	1931
Anton Züger	1931
August Vogt, 15	1932 – 1948
Heinrich Winet, 18	1949 – 1953
Julius Vogt, 27	1954 – 1959
Dölf Hüppin, 43	1960 – 1961
Josef Vogt, 42	1962 – 1969
Lothar Lauper, 46	1970 – 1973
Urs Bruhin, 56	1974 – 1976
Paul Rothlin, 56	1977 – 1979
Charles Bruhin, 53	1980 – 1985
Erika Ronner, 63	1986 – 1991
Judith Bamert, 66	1992 – 1994
Nadja Geers, 74	1995 – 1998
Daniela Bruhin, 81	1999 – 2002
Christof Bruhin, 82	2003 –



## Presse- und Propaganda-Chefs

	Amtszeit
Leonz Hüppin, 08	1929
Franz Glarner, 14	1930
Emil Vogt, 1889	1930 – 1945
Hans Schnyder, 20	1946 – 1949
Mathis Vogt, 17	1950 – 1953
August Vogt, 15	1954
Julius Vogt, 27	1955
Beat Zbinden, 35	1956 – 1958
Theo Vogt, 31	1959
Dölf Hüppin, 43	1960 – 1961
Karl Hegner, 39	1962
Theodor Hüppin, 42	1963
Heini Hilti, 44	1964
Arnold Winet, 40	1965 – 1966
Walter Rothlin, 45	1967
Lothar Lauper, 46	1968 – 1974
Urs Bruhin, 56	1975 – 1979
Walter Ruoss, 56	1980 – 1981
Paul Rothlin, 56	1982 – 1985
Beat Fleischmann, 61	1986 – 1987
Markus Kalt, 59	1988 – 1989
Heinz Bruhin, 67	1990 – 1993
Bea Kistler, 72	1994 –

## Materialverwalter und Fährliche

	Amtszeit
Josef Vogt-Fleischmann, 08	1928
Alois Vogt, 12	1929
Anton Landolt	1930
August Vogt, 15	1931 – 1933
Heinrich Winet, 18	1934 – 1935
Peter Bruhin, 18	1936
Josef Vogt, 20	1937
Thomas Schättin, 26	1937
Emil Bamert, 20	1938 – 1941
Alex Kistler, 25	1942 – 1943
Dominik Hüppin, 26	1944 – 1945
Josef Züger, 14	1946
Josef Ruoss, 26	1947
Josef Vogt, 26	1948
Balz Vogt, 32	1949 – 1950
Paul Rothlin, 32	1951 – 1952
Josef Bamert, 17	1953 – 1958
Herbert Thommen, 44	1959
Heinrich Winet, 18	1960
Werner Winet, 43	1961
Walter Winet, 45	1962
Jakob Kuriger, 45	1963 – 1971
Ruedi Bruhin, 51	1972 – 1981
Guido Schnellmann, 57	1982 – 1984
Carlo Weiss, 61	1985 – 1988
Urs Krauer, 67	1989 – 1991
Urs Laib, 64	1992
Erich Seunig, 70	1993 – 1996
Patrik Schättin, 76	1997 –

## Jugileiter

(Hauptverantwortlicher)

	Amtszeit
Hans Schnyder, 20 (1. Jugileiter)	1942 – 1943
Hans Blöchlinger, 03	1944 – 1945
Josef Vogt, 26	1946 – 1947
Mathis Vogt, 11	1948 – 1949
August Vogt, 15	1950 – 1951
Josef Ruoss, 26	1952 – 1959
Arnold Winet, 40	1960 – 1963
Josef Vogt, 42	1964 – 1965
Josef Ruoss, 26	1966 – 1969
Heinrich Winet, 48	1970 – 1973
Erich Hüppin, 56	1974 – 1979
Alois Gwerder, 54	1980 – 1981
Werner Winet, 43	1982 – 1985
Josef Friedlos, 58	1986 – 1989
Andreas Bruhin, 67	1990 – 1997
René Fasel, 75	1998 –

## Ehrenmitglieder

	Ern.-Jahr	Todesjahr
Alfred Vogt, 1892	1930	1970
Karl Heller, 1899	1932	1969
Alois Vogt, «Mühle»	1932	1957
Willy Heusser	1934	1972
Martin Mächler, 12	1939	1978
Emil Vogt, Richter, 1873	1940	1949
Mathis Vogt, 11	1942	1994
Hans Blöchlinger, 03	1945	1986
Emil Vogt-Gubler, 13	1946	1982
Josef Züger, 14	1947	1986
Gottlieb Schättin, 14	1947	2001
Gustav Jung, 13	1947	1984
August Vogt, 15	1948	1979
Karl Schättin, 17	1949	1976
Hans Schnellmann, 1888	1949	1955
Alois Rickenbacher, 1899	1949	1980
Edwin Vogt, 17	1949	1972
Heinrich Winet, 18	1950	1992
Walter Vogt, 19	1950	1990
Josef Vogt-Bartholet, 20	1951	
Hans Schnyder, 20	1951	1993
Anton Guntlin, 01	1952	1979
Anton Schnellmann, 22	1956	1976
Josef Ruoss, 26	1957	1996
Dominik Hüppin, 26	1958	
Julius Vogt, 27	1958	
Franz Vogt, 08	1962	1982
Theo Vogt, 31	1964	
Josef Bamert, 17	1964	2003
Josef Baggenstoss, 13	1966	1977
Paul Vogt, 33	1968	1976
Walter Rothlin, 36	1968	
Dr. Werner Schmid, 19	1969	
Balz Vogt, 32	1969	
Arnold Winet, 40	1971	
Leo Hüppin, 40	1971	
August Bartholet, 37	1971	1986

	Ern.-Jahr	Todesjahr		Ern.-Jahr	Todesjahr
Alfred Rothlin, 37	1971	1988	Josef Vogt, 59	1995	
Karl Hegner, 39	1973		Kurt Ruoss, 61	1996	
Reini Kistler, 41	1973		Stefan Vogt, 67	1996	
Armin Hüppin, 31	1973		Stefan Bruhin, 64	1997	
Alois Bruhin, 37	1974		Beat Fleischmann, 61	1997	
Josef Vogt, 42	1974		Elmar Schnellmann, 62	1997	
Werner Winet, 43	1975		Karl Ebnöther, 60	1998	
Leonhard Züger, 09	1978	1987	Fabrizio Arquilla, 63	1999	
Josef Vogt-Fleischmann, 08	1978	1986	Anton Düggin, 59	1999	
Andreas Winet, 08	1978	1997	Anton Ronner, 60	2000	
Leonz Hüppin, 08	1978	1979	Walter Rothlin, 60	2001	
Roland Guntlin, 47	1978		Urs Lang, 48	2001	
Hugo Hegner, 46	1978		Klaus Schibli, 62	2001	
August Vogt, 45	1978		Carlo Weiss, 60	2001	
Heiri Winet, 48	1978		Peter Elmer, 75	2002	
Lothar Lauper, 46	1978				
Sera Vogt, 37	1978				
Norbert Maag, 49	1979				
Josef Schnellmann, 45	1979				
Hanswerner Vogt, 48	1979				
Hubert Düggin, 50	1980				
Rolf Vogt, 50	1980				
Jakob Kuriger, 45	1981				
Werner Schmid, 46	1981				
Jules Vogt, 52	1984				
Urs Bruhin, 56	1985				
Anton Ruoss, 51	1987				
Markus Hüppin, 53	1988				
Heinz Winet, 53	1988				
Ruedi Bruhin, 51	1989				
Charles Bruhin, 53	1989				
Willi Meister, 49	1990				
Paul Rothlin, 56	1991				
Erich Hüppin, 56	1991				
Guido Schnellmann, 57	1991				
Fredy Schättin, 59	1991				
Josef Friedlos, 58	1993				
Markus Kalt, 59	1994				
Max Kalt, 59	1994				

## Eidgenössischer Kunstturnerverband

### Ehrenmitglied

---

Heinz Winet, 53 1999

## Schweizerischer Turnverband

### Verdienstnadel

---

Roland Guntlin, 47 1995

## Sportverband des Kantons Schwyz

---

1994 Roland Guntlin, 47 Sportförderpreis

1995 Heinz Winet, 53 Sportförderpreis

## Verbandsfunktionäre STV Wangen

### Schwyzer Kantonalturnverband (SKTV) bis 1985 Kantonal-Schwyzer Turnverband (KSTV) seit 1986

---

Mathis Vogt, 11	Etatführer	1945 – 1953
	Vizepräsident	1953 – 1957
	Ehrenmitglied	1957
August Vogt, 15	JUKO-Präsident	1961 – 1975
	Ehrenmitglied	1969
Theo Vogt, 31	Propaganda-Chef	1965
Walter Rothlin, 36	Oberturner	1969 – 1972
	OK-Präsident	
	Turnfest	1975
	Ehrenmitglied	1975
Lothar Lauper, 46	Redaktor	
	«Schwyzer Turner»	1973 – 1980
	Ehrenmitglied	1980
Alois Hüppin, 27	Fähnrich	1975 – 1981
Roland Guntlin, 47	Gymnastikchef	1979 – 1987
	Oberturner	1988 – 1994
	Ehrenmitglied	1994
	LA – KR-Obmann (Region 4)	1996 –
Heinz Winet, 53	Gerätechef	1982 – 1988
	Fredy Schättin, 59	Gymnastikchef
Andreas Bruhin, 67	Ehrenmitglied	1995
	Techn. Leiter	1996
	Mitglied der JUKO	1993 – 1997
	Guido Schnell- mann, 57	Vice-Präsident
August Vogt, 45	LA – KR-Obmann	seit 1981
	Verdienstnadel- Träger	1998
	Urs Bruhin, 56	Mitglied
Heinz Bruhin, 67	«Schwyzer Turnen»	2001
	Berichterstatter	seit 1999
Fabrizio Arquilla, 63	LA – Kampfrichter	1992 – 2001
	Verdienstnadel- Träger	2001
	Markus Zett, 71	Mitglied im TK
	Techn. Leiter	2003 –



## Zentralschweizerischer Turnverband (ZTV)

---

August Vogt, 15	JUKO-Mitglied	1953 – 1959
	JUKO TK-Chef	1960 – 1969

## Turnverband an der Linth

---

Mathis Vogt, 11	OK-Präsident	
	Turnfest	1948
	Ehrenmitglied	1948
Walter Vogt, 19	Kassier	1949 – 1953
	Vize-Präsident	1954 – 1956
	Techn. Mitglied	1957 – 1960
	OK-Präsident	
	Turnfest	1968
Theo Vogt, 31	Ehrenmitglied	1962
	Chef PPK	1957 – 1960
	Aktuar	1961 – 1962
	Vize-Präsident	1963 – 1964
	Präsident	1965 – 1976
Josef Ruoss, 26	Ehrenmitglied	1976
	Fähnrich	1968 – 1974
Markus Kalt, 59	Korrespondent	1989 –
	Vize-Präsident	1996 –

## Zentralschweizerischer Kunstturnerverband (ZKV)

---

Heinz Winet, 53	Techn. Leiter	1989 – 1995
	Ehrenmitglied	1995
Josef Friedlos, 58	Kampfrichter- Obmann	1992 – 1994

## Leichtathletikverband Kanton Schwyz (LVS)

---

Leo Hüppin, 40	SVM-Obmann	1983 – 1993
	Ehrenmitglied	1994
August Vogt, 45	Kampfrichter- Obmann	1981 –
	Präsident	1991 – 1998
	Ehrenmitglied	1999

## Fahnenpaten des STV Wangen

---

1933	1. Fahne Aktivriege Patensektion: TV Siebnen (Keine namentlichen Paten)
1968	2. Fahne Aktivriege Patensektion: TV Siebnen Patin: Frau Sera Vogt-Wildhaber Pate: Herr Dr. Werner Schmid
1993	3. Fahne Aktivsektion Patensektion: STV Siebnen Patin: Frau Sera Vogt-Wildhaber Pate: Herr Dr. Werner Schmid
1960	1. Fahne Jugendriege Patin: Frau Irmgard Vogt Pate: Herr Anton Guntlin-Weber
1990	2. Fahne Jugendriege Patin: Frau Ursula Guntlin-Schättin Pate: Herr Josef Ruoss-Schnyder

## Patensektion

---

1953	Fahnenweihe TV Tuggen Patensektion: TV Wangen
1974	Fahnenweihe TV Tuggen Patensektion: TV Wangen
1999	Fahnenweihe TV Tuggen Patensektion: STV Wangen

## Vereinsmeister des STV Wangen

---

### Aktive

---

1932	Martin Mächler, 12 +
1938	Martin Mächler, 12
1939	Nicht ausgetragen
1940	Nicht ausgetragen
1941	Heinrich Winet, 18
1942	Nicht ausgetragen
1943	Heinrich Winet, 18
1944	Martin Mächler, 12
1945	Heinrich Winet, 18
1946	Unbekannt
1947	Alfred Hüppin, 27
1948	Alois Hüppin, 27
1949	Alois Hüppin, 27
1950	Alois Hüppin, 27
1951	Nicht ausgetragen
1952	Nicht ausgetragen
1953	Nicht ausgetragen
1954	Nicht ausgetragen
1955	Nicht ausgetragen
1956	August Vogt, 15 ++
1957	Beat Zbinden, 35 ++
1958	Josef Ruoss, 26 ++
1959	Josef Ruoss, 26 ++
1960	Werner Winet, 43 ++
1961	Unbekannt
1962	Werner Winet, 43 ++
1963	Dölf Hüppin, 43
1964	Walter Rothlin, 36
1965	Heinrich Winet, 48
1966	Heinrich Winet, 48
1967	Walter Winet, 45
1968	Roland Guntlin, 47
1969	Armin Kuriger, 51
1970	Armin Kuriger, 51
1971	Armin Kuriger, 51
1972	Leo Hüppin, 40
1973	Anton Ruoss, 51

## Aktive

---

1974	Roland Guntlin, 47
1975	Roland Guntlin, 47
1976	Roland Guntlin, 47
1977	Roland Guntlin, 47
1978	Heinz Winet, 53
1979	Markus Hüppin, 53
1980	Markus Hüppin, 53
1981	Roland Guntlin, 47
1982	Josef Vogt, 59
1983	Heinz Winet, 53 und Guido Schnellmann, 57
1984	Klaus Schibli, 62
1985	Klaus Schibli, 62
1986	Alfred Schättin, 59
1987	Klaus Schibli, 62
1988	Urs Krauer, 67
1989	Urs Krauer, 67
1990	Urs Krauer, 67
1991	Manfred Lüdi, 70
1992	Manfred Lüdi, 70
1993	Manfred Lüdi, 70
1994	Urs Krauer, 67
1995	Stefan Vogt, 67
1996	Nicht ausgetragen
1997	Nicht ausgetragen
1998	Urs Krauer, 67
1999	Heiri Elmer, 77
2000	Daniel Rechsteiner, 79
2001	Daniel Rechsteiner, 79
2002	Daniel Rechsteiner, 79
2003	Daniel Rechsteiner, 79

+ = Sieger des öffentlichen Schauturnens  
++ = Kein Wanderpokal zur Ausspielung gelangt,  
sodass sich zwar Gewinner des Rangturnens ergaben,  
jedoch keine eigentlichen Vereinsmeister ausgerufen wurden.

Zusätzlich:

Ab 1983 Junioren und Damen

Ab 1989 Senioren

## Junioren

---

1983	Erwin Mächler, 63
1984	Urs Krauer, 67
1985	Stefan Vogt, 67
1986	Urs Krauer, 67
1987	Urs Krauer, 67
1988	Michael Geers, 72
1989	Andreas Krauer, 71
1990	Michael Geers, 72
1991	Michael Geers, 72
1992	Heiri Elmer, 77
1993	Heiri Elmer, 77
1994	Heiri Elmer, 77
1995	Heiri Elmer, 77
1996	Nicht ausgetragen
1997	Nicht ausgetragen
1998	Nicht ausgetragen
1999	Daniel Rechsteiner, 79
2000	Daniel Bruhin, 84
2001	Daniel Bruhin, 84
2002	Marcel Vogt, 82
2003	Daniel Bruhin, 84

## Senioren

---

1989	Guido Schnellmann, 57
1990	Alfred Schättin, 59
1991	Carlo Weiss, 61
1992	Carlo Weiss, 61
1993	Fredy Schättin, 59
1994	Josef Friedlos, 58
1995	Fredy Schättin, 59
1996	Nicht ausgetragen
1997	Nicht ausgetragen
1998	Nicht ausgetragen
1999	Urs Krauer, 67
2000	Urs Krauer, 67
2001	Urs Krauer, 67
2002	Urs Krauer, 67
2003	Urs Krauer, 67

## Damen

---

1983	Erika Ronner, 63
1984	Vreny Dobler, 66
1985	Nicht ausgetragen
1986	Nicht ausgetragen
1987	Vreny Dobler, 66
1988	Nicht ausgetragen
1989	Nicht ausgetragen
1990	Nicht ausgetragen
1991	Yvonne Bruhin, 66
1992	Sandra Mächler, 76
1993	Sandra Mächler, 76
1994	Caroline Mathis, 78
1995	Elvira Donner, 79
1996	Nicht ausgetragen
1997	Nicht ausgetragen
1998	Daniela Bruhin, 81
1999	Daniela Bruhin, 81
2000	Judith Mächler, 79
2001	Sandra Mächler, 76
2002	Sandra Mächler, 76
2003	Nicht ausgetragen

## Die eidgenössischen Kranzturner des STV Wangen

---

### Theodor Hüppin, 42

---

#### Nationalturnen

1963	Eidg. Turnfest Luzern	46. Rang
1965	Eidg. Nationalturntag Grenchen	
1967	Eidg. Turnfest Bern	

---

### Arnold Winet, 40

---

#### Nationalturnen

1963	Eidg. Turnfest Luzern	42. Rang
------	-----------------------	----------

---

### Norbert Maag, 49

---

#### Kunstturnen

1967	Eidg. Turnfest Bern	LK 5	12. Rang
------	---------------------	------	----------

---

### Werner Schmid, 46

---

#### Kunstturnen

1972	Eidg. Turnfest Aarau	LK 5	30. Rang
1974	Eidg. Kunstturnertage Luzern	LK 5	8. Rang
1976	Eidg. Kunstturnertage Lugano	LK 5	28. Rang

---

### Heinz Winet, 53

---

#### Kunstturnen

1978	Eidg. Turnfest Genf	LK 5	26. Rang
1982	Eidg. Kunstturnertage Bern	LK 5	35. Rang

---

### Heiri Stähli, 67

---

#### Nationalturnen

1988	Eidg. Nationalturntag Bonaduz	33. Rang
1991	Eidg. Turnfest Luzern	49. Rang

---

### Urs Krauer, 67

---

#### Nationalturnen

1991	Eidg. Turnfest Luzern	79. Rang
1993	Eidg. Nationalturntag Wimmis	28. Rang

---

### Manfred Lüdi, 70

---

#### Leichtathletik

1991	Eidg. Turnfest Luzern	64. Rang
------	-----------------------	----------



**Christian Winet, 74****Kunstturnen**

1991	Eidg. Turnfest Luzern	LK 5	43. Rang
1994	Eidg. Kunstturntag Solothurn	LK 5	21. Rang

**Michael Bürer, 72****Leichtathletik**

1996	Eidg. Turnfest Bern		65. Rang
------	---------------------	--	----------

**Stefan Holdener, 78****Nationalturnen**

2000	Eidg. Nationalturntag Kesswil		3. Rang
------	-------------------------------	--	---------

**Daniel Bruhin, 84****Leichtathletik (Junioren)**

2002	Eidg. Turnfest Baselbiet		15. Rang
------	--------------------------	--	----------

**Die Kranzturner des STV Wangen**

Werner Schmid, 46	Kunstturnen	53 Kränze
Heinz Winet, 53	Kunstturnen	50 Kränze
Christian Winet, 75	Kunstturnen	18 Kränze
Josef Friedlos, 58	Kunstturnen	10 Kränze
Norbert Maag, 49	Kunstturnen	7 Kränze
August Bartholet, 37	Kunstturnen	6 Kränze
Heinrich Winet, 18	Kunstturnen	3 Kränze
Anton Ruoss, 51	Kunstturnen	3 Kränze
Josef Vogt, 59	Kunstturnen	2 Kränze
Leo Hüppin, 40	Kunstturnen	1 Kranz
Theodor Hüppin, 42	Nationalturnen	27 Kränze +
Arnold Winet, 40	Nationalturnen	22 Kränze +
Julius Vogt, 27	Nationalturnen	20 Kränze +
Jules Vogt, 52	Nationalturnen	8 Kränze
Heiri Stähli, 66	Nationalturnen	7 Kränze
Stefan Holdener, 78	Nationalturnen	6 Kränze
Fredy Bruhin, 62	Nationalturnen	3 Kränze
Andreas Winet, 08	Nationalturnen	2 Kränze
Martin Mächler, 12	Nationalturnen	2 Kränze
Urs Krauer, 67	Nationalturnen	2 Kränze +
Josef Vogt, 20	Nationalturnen	1 Kranz
Theo Vogt, 31	Nationalturnen	1 Kranz
Markus Hüppin, 53	Nationalturnen	1 Kranz
Martin Mächler, 12	Leichtathletik	15 Kränze
Armin Kuriger, 51	Leichtathletik	9 Kränze
Roland Guntlin, 47	Leichtathletik	7 Kränze
Markus Hüppin, 53	Leichtathletik	6 Kränze
Michael Bürer, 72	Leichtathletik	6 Kränze
Alois Hüppin, 27	Leichtathletik	2 Kränze
Manfred Lüdi, 70	Leichtathletik	2 Kränze
Marcel Schwendeler, 76	Leichtathletik	2 Kränze
Daniel Bruhin, 84	Leichtathletik	2 Kränze
Rolf Vogt, 50	Leichtathletik	1 Kranz
Martin Vogt, 73	Leichtathletik	1 Kranz

+ = Ohne Schwinger- oder/und Ringerkränze

## Medaillengewinner an Schweizer Meisterschaften

Nationalturnen:				Steinstossen 12.5 kg (Mannschaft):			
		Kat.	Rang				Rang
1978	Erwin Mächler, 63	J2	2.	2000	Thomas Guntlin, 80		3.
1993	Stefan Holdener, 78	L1	2.		Martin Kistler, 79		
1995	Thomas Guntlin, 80	L1	3.		Stefan Vogt, 67		
1998	Stefan Holdener, 78	L3	2.		Marcel Strotz, 80		
1999	Remo Schnellmann, 84	L1	1.	2001	Thomas Guntlin, 80		2.
1999	André Hüppin, 88	J1	1.		Marcel Strotz, 80		
2000	Stefan Holdener, 78	A	3.		Remo Bodmer, 78		
2000	Remo Schnellmann, 84	L2	2.		Martin Kistler, 79		
2002	Remo Schnellmann, 84	L3	3.	2002	Thomas Guntlin, 80		2.
					Marcel Strotz, 80		
					Martin Kistler, 79		
					Marcel Vogt, 82		

Ringen:			
		Kat.	Rang
2001	Martin Bisig, 87	Jug. – 38 kg (Freistil)	2.
2002	Martin Bisig, 87	Jug. – 50 kg (Freistil)	2.
2003	Martin Bisig, 87	Jug. – 56 kg (Sägemehl)	1.

Steinstossen:			
		Kat.	Rang
2000	Thomas Guntlin, 80	Männer 12,5 kg	3.
2000	Remo Schnellmann, 84	Jugend 8 kg	1.
2000	Daniel Bruhin, 84	Jugend 8 kg	2.
2001	Thomas Guntlin, 80	Männer 12.5 kg	2.
2001	Simon Reumer, 85	Jugend 8 kg	1.
2002	Thomas Guntlin, 80	Männer 12.5 kg	3.
2002	Thomas Guntlin, 80	Männer 18 kg	3.
2002	Marcel Züger, 86	Jugend 8 kg	3.

Leichtathletik:			
		Kat.	Rang
1990	Markus Kalt, 59	800 m	Sen. M30 1.
1991	Markus Kalt, 59	800 m	Sen. M30 1.
1991	Markus Schättin, 61	Hoch	Hörbehin. 1.
1991	Markus Kalt, 59	1500 m	Sen. M30 2.
1991	Alois Bruhin, 37	400 m	Sen. M50 2.
1994	Markus Kalt, 59	800 m	Sen. M35 1.
1994	Markus Schättin, 61	Hoch	Hörbehin. 1.
1994	Markus Kalt, 59	1500 m	Sen. M35 3.
1994	Alois Bruhin, 37	200 m	Sen. M55 3.
1994	Alois Bruhin, 37	1500 m	Sen. M55 3.
1999	Daniel Bruhin, 84	Speer	MJB 1.
2001	Daniel Bruhin, 84	Speer	MJA 1.
2002	Daniel Bruhin, 84	Speer	JUN 2.
2002	Thomas Guntlin, 80	Kugel	U23 2.

## Turnerische Grossanlässe durch den STV Wangen organisiert:

Jahr	Art des Anlasses	OK-Präsident	Jahr	Art des Anlasses	OK-Präsident
1933	Linthverbandsturnfest	Emil Vogt, Richter	1985	KSTV-Vereinsmeisterschaft	Lothar Lauper
1944	Zentralschw. Nationalturntag	Mathis Vogt	1988	Zentralschw. Nationalturntag	Lothar Lauper
1948	Linthverbandsturnfest	Mathis Vogt	1990	Kant. Jugitag inkl. Fahnenweihe	Urs Bruhin
1950	Zentralschweiz. Ringertag	Mathis Vogt	1991	Kant. Sektionsmeisterschaft	Urs Bruhin
1953	Schwyzer Kant. Schwingfest	Alfred Vogt	1992	Kant. LA-Einkampfmeisterschaft Lachen	Roland Guntlin
1953	25 Jahre TV Wangen «Jubiläum»	Anton Guntlin	1993	Zentralschw. Nationalturntag	Urs Bruhin
1958	Zentralschw. Nationalturntag	Walter Vogt	1995	Kant. LMM-Meisterschaft	Roland Guntlin
1960	Zentralschw. Jugendriegentag	August Vogt	1995	«Kränzli» Turnverband an der Linth	Fredy Schättin
1961	Kant. Spiel- und Stafettentag	August Vogt	1996	KSTV-Vereinsmeisterschaft	Urs Bruhin
1968	Linthverbandsturnfest und Frauenturntage inkl. Fahnenweihe	Walter Vogt	1997	SKS-Sportlerehrung	Fredy Schättin
1975	Schwyzer Kantonalturnfest	Walter Rothlin	1999	Eidg. Nationalturntage	Urs Bruhin
1978	50 Jahre TV Wangen «Jubiläum»	Theo Vogt	2000	Kant. LMM-Meisterschaft	Roland Guntlin
1979	Zentralschw. Nationalturntag	Lothar Lauper	2001	Kant. LA-Einkampfmeisterschaft Lachen	Roland Guntlin
			2003	75 Jahre STV Wangen «Jubiläum»	Fredy Schättin

## Delegiertenversammlungen in Wangen

### 8. Dezember 1930:

---

Schwyzer Kantonaltturnverband    Rest. Sternen

### 20. Dezember 1931:

---

Turnverband an der Linth    Rest. Sternen

### 8. Dezember 1946:

---

Turnverband an der Linth    Rest. Sternen

### 2. Dezember 1951:

---

Schwyzer Kantonaltturnverband    Rest. Sternen

### 7. Januar 1969:

---

Zentralschw. Turnverband    Rest. Mühle

### 15. Dezember 1973:

---

Turnverband an der Linth    Rest. Sternen

### 14. Dezember 1985:

---

Schwyzer Kantonaltturnverband    Schulhaus II

### 24. November 1990:

---

Leichtathletikverband (LVS)    Schulhaus II

### 8. Dezember 1990:

---

Schwyzer Kantonaltturnverband    Schulhaus II

### 18. Dezember 1993:

---

Turnverband an der Linth    Mehrzweckgebäude

### 29. November 1997:

---

Leichtathletikverband (LVS)    Mehrzweckgebäude

### 15. Dezember 2001:

---

Kantonal-Schwyzer Turnverband  
(KSTV)    Mehrzweckgebäude



# Schlusswort des Vereinspräsidenten

In den vergangenen 75 Jahren hat sich der Turnverein Wangen durch sein Wirken in der Öffentlichkeit grosses Ansehen erworben. Mit viel Willen und Kraft haben Turnpioniere unserem Verein zu diesem Ansehen verholfen. Immer wieder haben die verschiedenen Generationen mit den modernen Strömungen mitgehalten. Die Entwicklung im Sportbereich ist doch permanent im Umbruch. Die Tendenz zum vereinsunabhängigen Sporttreiben ist eher ansteigend, das aufkommende Lustprinzip macht auch bei uns keine Ausnahme. Trotzdem bin ich überzeugt, dass der Turnverein Wangen auch in Zukunft mit den zeitlichen Anpassungen mithalten kann.

Mit den Jubiläumsanlässen zeigt der Turnverein seine Vielseitigkeit, gibt es doch keine Gruppen, die nicht irgendwie einbezogen wurden. Es sind die Parallelen der vergangenen Jahre und somit die Grundsteine zur Verbindung mit der Öffentlichkeit. Ein herzlicher Dank an Fredy Schättin und sein OK, sie haben es verstanden, mit uns diesen Geburtstag gebührend zu feiern.

Der Wunsch, die bestehende Festschrift vom 50-Jahr-Jubiläum, verfasst von Ehrenmitglied Lothar Lauper, zu ergänzen, geht mit diesem Nachschlagwerk in Erfüllung. Mit viel Freude und Ausdauer haben die Turnkameraden Urs Bruhin, Roland Guntlin und Stefan Vogt diese Aufgabe übernommen. Mit dieser Jubiläumsschrift haben sie ein Meisterstück erarbeitet. Ich gratuliere ihnen zu dieser Leistung und danke für die grossen Bemühungen. Diese «Zeitschrift» soll der Grundstein für die folgende Generation sein.

Ich wünsche der ganzen Turnfamilie in Zukunft viele erspriessliche und gemütliche Stunden für unsere gemeinsame Sache «das Turnen».

*Im Mai 2003*

*Andreas Bruhin, Präsident*



Ich atme ruhig durch..., schliesse die Augen,  
erinnere und erfreue mich dem Vergangenen,  
sage danke für das Geschaffene und das Erlebte.

Zögere aber nicht, vorauszublicken an das Kommende,  
Augen auf, anpacken, motivieren, immer vorwärts...  
den Verein und die Kameradschaft pflegen, fühlen... ja, leben...  
so werde ich mich später wieder gerne erinnern.

Stefan Vogt 2003

